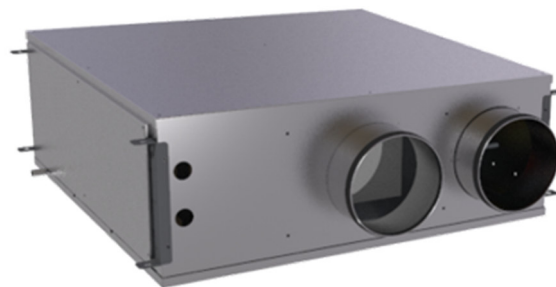
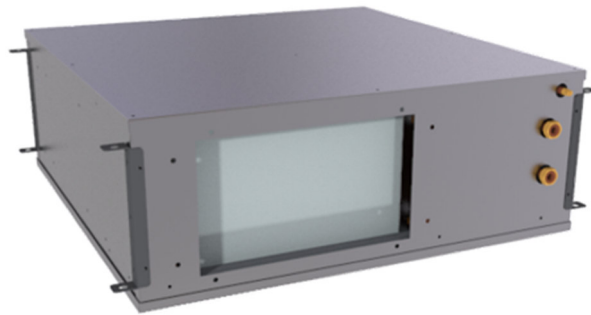


TECHNISCHES HANDBUCH

Installation, Betrieb, Wartung und technische Daten



HRDS+ LUFTENTFEUCHTUNGS-MODUL FÜR WOHNRAUMLÜFTUNGSANLAGEN

INHALTSVERZEICHNIS

1	WICHTIGE INFORMATIONEN	4
1.1	Einleitung	4
1.2	Sicherheitshinweise	4
1.3	Sicherheitsrelevante Symbole.....	5
1.4	Warnungen	5
1.5	Kennzeichnung.....	6
1.6	Verpackung, Transport und Lagerung	6
1.7	Annahme, Kontrolle und Handhabung	6
1.8	Demontage und Entsorgung	7
2	PRODUKT-INFORMATIONEN.....	8
2.1	Aufbau des Gerätes.....	8
2.2	Konstruktionsmerkmale.....	8
2.3	Typenschild und Seriennummer	9
2.4	Produkt-Identifizierung.....	9
2.5	Bestimmungsgemäße Verwendung	9
2.6	Funktionsbeschreibung - Kühlsystem und Kältekreis.....	10
2.7	Betriebsarten	12
2.8	Geräte-Optionen und Zubehör	14
3	INSTALLATION	15
3.1	Installationsbedingungen.....	15
3.2	Montage an der Decke.....	15
3.3	Abmessungen und Wartungsfreiräume	16
3.4	Kondensatablauf	21
3.5	Luftauslass	22
3.6	Lufteinlässe	22
3.7	Integration im Luftverteilungssystem	23
3.8	Hydraulische Anschlüsse.....	26
4	ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE	36
4.1	Allgemeine Hinweise und Warnungen.....	36
4.2	Zugang für den elektrischen Anschluss.....	36
4.3	Schaltplan	37
4.4	Anschlussklemmen	38
4.5	Funktionsbeschreibung der externen Steuerungsmöglichkeiten	39
4.6	Anschluss der CNU2 – Bedieneinheit.....	42
5	BETRIEB UND BEDIENUNG	44
5.1	Steuerungs-Möglichkeiten	44
5.2	CNU2 Bedieneinheit - Anleitung	45
5.3	Parameter-Liste	50
6	REGELUNG	64
6.1	Anforderung der Betriebsarten Entfeuchtung oder Integration	64
6.2	Lüfter-Regelung	66
6.3	Kompressor-Regelung.....	67
6.4	Wasserventile	69
6.5	Umluftklappe	69
6.6	Konfiguration der digitalen Schalteingänge (NO/NC)	69
6.7	Konfiguration externer Temperatur- und Feuchtigkeits-Sensoren	70

7	ALARME.....	71
7.1	Allgemeine Hinweise.....	71
7.2	Probleme ohne Fehleranzeige	71
7.3	Alarm-Übersicht.....	72
7.4	Alarm-Details	73
8	INBETRIEBNAHME.....	75
8.1	Vorabprüfungen.....	75
8.2	Erstinbetriebnahme	75
8.3	Übergabe der Anlage	75
9	INSTANDHALTUNG.....	76
9.1	Filter-Wartung	76
9.2	Allgemeine Reinigung	76
10	Technische Daten.....	77
10.1	Leistungsdaten – Kühlen und Entfeuchten HRDS+ 30	78
10.2	Leistungsdaten – Kühlen und Entfeuchten HRDS+ 50	79
10.3	Leistungskurven.....	80

1 WICHTIGE INFORMATIONEN



1.1 Einleitung

Um Ihr Entfeuchtungsmodul sicher, sachgerecht und effizient zu betreiben, lesen und beachten Sie bitte diese Betriebsanleitung sorgfältig.

Installieren Sie das Gerät nur, wenn Sie dieses Handbuch vollständig gelesen und alle enthaltenen Sicherheits- und Betriebshinweise verstanden haben.

Bewahren Sie die Betriebsanleitung an einem sicheren und gut zugänglichen Ort auf.

Bei der Installation sind sowohl die technischen Anforderungen für einen ordnungsgemäßen Betrieb als auch die geltenden lokalen Vorschriften zu beachten.

Änderungen vorbehalten:

Diese Anleitung ist mit größter Sorgfalt erstellt worden. Daraus können jedoch keine Rechte abgeleitet werden. Wir sind ständig um technische Verbesserungen und Optimierungen an unseren Produkten bemüht und behalten uns das Recht vor, Ausführungen an den Geräten oder technische Daten ohne vorherige Mitteilungen teilweise oder ganz zu ändern. Es kann daher vorkommen, dass Ihr Gerät geringfügig von dieser Beschreibung abweicht.

Wenden Sie sich an das Verkaufsbüro des Herstellers, um weitere Informationen oder Aktualisierungen der technischen Dokumentation zu erhalten und Vorschläge zur Verbesserung dieses Handbuchs zu erhalten. Alle eingegangenen Meldungen werden streng geprüft.

1.2 Sicherheitshinweise

Befolgen Sie stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Sicherheitsvorschriften, Warnhinweise und Anweisungen. Die Nichtbeachtung kann zu Körperverletzungen oder Beschädigungen am Gerät führen. Geräte, die mit Strom und Wasser betrieben werden, erfordern besondere Sicherheitsvorkehrungen:

- Die Nutzung des Gerätes durch beeinträchtigte Personen oder unbeaufsichtigte Kinder ist untersagt.
- Berühren Sie das Gerät niemals mit nassen oder feuchten Körperteilen.
- Vor Arbeiten am Gerät, wie Wartungs- oder Reparaturarbeiten, muss das Gerät spannungsfrei geschaltet und gegen Wiedereinschalten gesichert werden.
- Änderungen an Sicherheits- oder Regeleinrichtungen dürfen nur mit Genehmigung und Anleitung des Geräteherstellers erfolgen.
- Es ist nicht zulässig, Gegenstände oder Substanzen in die Lufteinlass- und Auslassstutzen einzuführen.
- Verpackungsmaterial darf nicht in Reichweite von Kindern hinterlassen werden, da es eine potenzielle Gefahrenquelle darstellen kann.
- Achten Sie darauf, ausreichend Wartungsfreiräume zwischen dem Gerät und baulichen Gegebenheiten oder anderen Geräten zu lassen, um eine einfache Wartung und Servicearbeit zu ermöglichen.
- Die Querschnitte der elektrischen Kabel müssen entsprechend der elektrischen Leistung des Geräts gewählt werden.
- Das Gerät muss gemäß den lokalen Vorschriften ordnungsgemäß geerdet werden.
- Der Kältekreis darf keinesfalls geöffnet werden. Das Gerät beinhaltet fluorierte Treibhausgase, die nicht in die Atmosphäre abgegeben werden dürfen.

1.3 Sicherheitsrelevante Symbole

Die folgenden Sicherheitssymbole kennzeichnen Textstellen, in denen vor Gefahren und Gefahrenquellen gewarnt wird. Machen Sie sich mit diesen Symbolen vertraut.



ACHTUNG!

Nur autorisiertes Personal!
Die angegebenen Vorgänge dürfen nur von fachkundigem Personal ausgeführt werden



GEFAHR!

Achtung, gefährliche elektrische Spannung!
Die Nichtbeachtung dieser Warnung kann zu Verletzung oder zu Gefahren für Leib und Leben führen



GEFAHR!

Achtung! Die Nichtbeachtung dieser Warnung kann zu Verletzung oder zu Gefahren für Leib und Leben führen



ACHTUNG!

Achtung! Die Nichtbeachtung dieser Warnung kann zu einer Beschädigung des Gerätes führen

1.4 Warnungen



Bei der Montage, Aufstellung und Installation sind die nationalen und lokalen Vorschriften zu beachten. Die Installation muss gemäß den geltenden Bau-, Sicherheits- und Installationsvorschriften der zuständigen Gemeinde, des Wasser- und Elektrizitätswerks sowie anderer relevanter Einrichtungen erfolgen.



Vermeiden Sie die Installation des Geräts in feuchten Räumen oder in der Nähe von größeren Wärmequellen.



Elektrische Anschlussarbeiten dürfen nur von qualifizierten Elektrofachkräften gemäß den geltenden Vorschriften durchgeführt werden.



Tritt Wasser aus dem Gerät aus, schalten Sie es sofort ab, trennen Sie es vom Netz, schließen Sie die Ventile des Wasserkreises und kontaktieren Sie den technischen Service.



Verwenden Sie einen separaten Stromkreis für das Gerät. Teilen Sie den Stromkreis nicht mit anderen Geräten



Stellen Sie nach dem Anschluss der elektrischen Kabel sicher, dass diese so verlegt sind, dass keine Spannung oder Belastung auf die Abdeckungen oder Anschlüsse ausgeübt wird.



Ein Potentialausgleich zwischen dem Gerät und dem Luftleitungssystem muss hergestellt werden.



Installationen, die nicht den Vorgaben dieses Handbuchs entsprechen oder außerhalb der Betriebsgrenzen liegen, führen zum Erlöschen der Gewährleistung.



Achten Sie darauf, dass die Erstinbetriebnahme nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt wird

1.5 Kennzeichnung

Die CE-Kennzeichnung (auf jeder Maschine vorhanden) bescheinigt die Einhaltung der folgenden Richtlinien:

- Niederspannungsrichtlinie Richtlinie 2014/35/EU
- elektromagnetische Verträglichkeit Richtlinie 2014/30/EU
- RoHS2 Richtlinie 2011/65/EU
- WEEE Richtlinie 2012/19/EU
- fluorierte Treibhausgase Richtlinie 2014/517/EU

1.6 Verpackung, Transport und Lagerung

Die Geräte werden transportsicher auf einer Palette verpackt geliefert. Beachten Sie die auf der Verpackung angebrachten Sicherheitshinweise. Das Gerät darf beim Transport nicht gekippt, umgestoßen oder beschädigt werden. Stöße und Schläge sind unbedingt zu vermeiden.

Beim Transport sind die geltenden Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften einzuhalten. Bei manuellem Transport sind die zulässigen Hebe- und Tragekräfte zu beachten.

Die Lagerung muss in der Originalverpackung erfolgen, in einem geschlossenen, wettergeschützten Raum, trocken, staubfrei und frostfrei. Bei Temperaturen nicht unter 0 °C und bis maximal 40 °C.

1.7 Annahme, Kontrolle und Handhabung

Das Gerät wird vollständig vorbefüllt mit Kältemittel und Öl im Kältekreislauf geliefert.

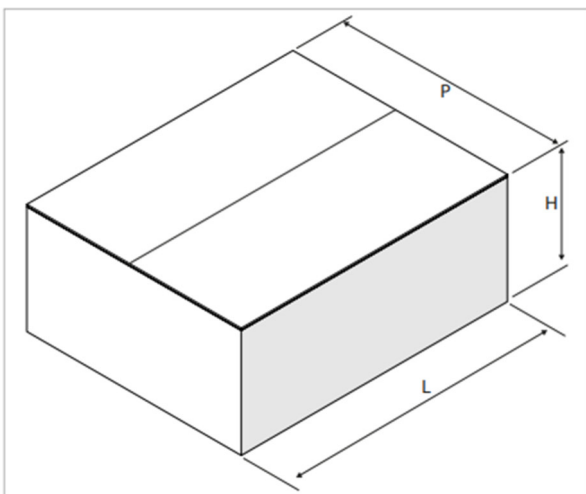
Wichtig: Die Hydraulikkreise dürfen kein Wasser enthalten, da sie nach der werkseitigen Prüfung sorgfältig entleert wurden.

Bei Anlieferung ist der Kunde verpflichtet, das Gerät auf Transportschäden zu überprüfen. Das Gerät verlässt das Werk in einwandfreiem, geprüfem und getestetem Zustand und wird vollständig geliefert. Werden Schäden festgestellt, ist die Ware mit Vorbehalt anzunehmen, der Schaden auf dem Lieferschein genau zu vermerken und fotografisch zu dokumentieren. Der Spediteur ist unverzüglich haftbar zu machen, indem der Schaden innerhalb von 3 Tagen nach Erhalt per Einschreiben mit Rückschein gemeldet wird. Zusätzlich sind die Fotodokumentation und alle relevanten Angaben per E-Mail an den Verkäufer zu senden. Meldungen, die nach Ablauf der 3-Tage-Frist erfolgen, können nicht berücksichtigt werden..

Hinweis: Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Transportschäden, auch wenn der Versand durch ihn organisiert wurde. Beim Entladen und Aufstellen ist mit größter Sorgfalt vorzugehen, um Beschädigungen am Gehäuse sowie an empfindlichen Komponenten wie Kompressor oder Wärmetauscher zu vermeiden. Das Gerät ist stets waagrecht zu transportieren; ein Kippen ist unbedingt zu verhindern. Weitere Hinweise zu Vorsichtsmaßnahmen sowie Angaben zum Gerätegewicht sind auf der Verpackung ersichtlich.

Verpackung:

Die Einheit wird in einer Standardverpackung geliefert: eine Kartonbox mit Polystyrol-Schaumstoff-Schutzpolstern, fixiert auf einer Holzpalette und mit Spanngurten gesichert.

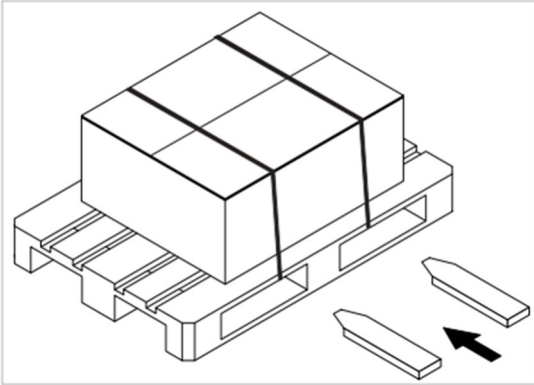


Verpackungs-Dimensionen		
Modell	30	50
Breite mm	835	835
Länge mm	760	880
Höhe mm	330	390
Gewicht kg	47	58

1.7.1 Auspacken und Bewegen

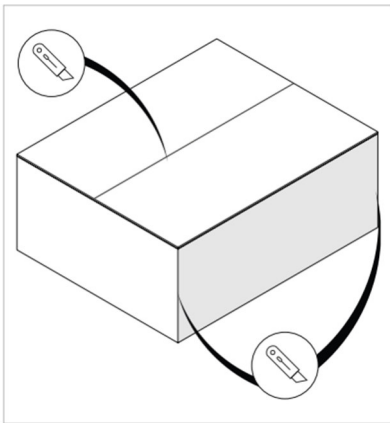
Bewegungsarten:

Verwenden Sie einen Gabelstapler oder ein anderes geeignetes Hebesystem. Manuelles Bewegen ist nur für kurze Strecken in Ausnahmefällen zulässig. Prüfen Sie dabei, ob das Gewicht des Geräts die gesetzlichen Vorgaben zur Anzahl der Helfer einhält. Tragen Sie rutschfeste Handschuhe und bewegen Sie das Gerät stets waagrecht.



Verpackung öffnen und entfernen:

Öffnen Sie die Kartonverpackung mit einem Cuttermesser. Schneiden Sie zur Erleichterung der Entnahme auch die vertikalen Kanten auf. Entfernen Sie anschließend die beiliegenden Komponenten sowie die Polystyrol-Schutzteile.



1.8 Demontage und Entsorgung

Die Verpackungsmaterialien bestehen je nach Ausführung aus Holz, Karton oder Kunststoff. Entsorgen Sie diese umweltgerecht gemäß den örtlich geltenden Vorschriften. Holzpaletten und Kartonagen sind nach Möglichkeit dem Recycling zuzuführen.

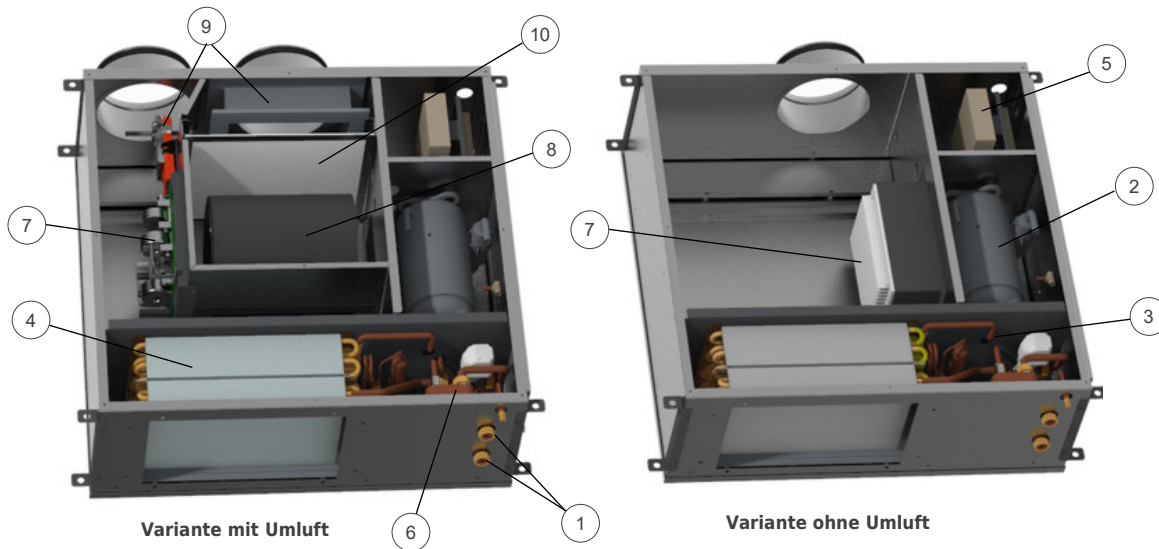
Verbrauchte Luftfilter gehören in den Restmüll.

Nicht mehr funktionsfähige Geräte sind von einem Fachbetrieb zu demontieren und über eine geeignete Sammelstelle fachgerecht zu entsorgen.



2 PRODUKT-INFORMATIONEN

2.1 Aufbau des Gerätes



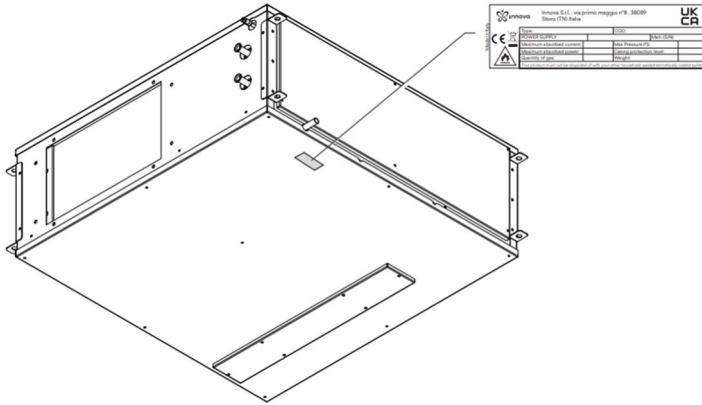
- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1. Wasseranschlüsse | 6. Wasserkondensator (Plattenwärmetauscher) |
| 2. Kompressor | 7. Inverter |
| 3. Kältekreis | 8. Umluftventilator (nur Umluft-Version) |
| 4. Registerpack | 9. Umluft-Absperrklappe und Stellmotor (nur Umluft-Version) |
| 5. Hauptplatine und Anschlussklemmen | 10. Luftfilter (nur Umluft-Version) |

2.2 Konstruktionsmerkmale

- AUFBAU:** Selbsttragende Struktur aus verzinktem Stahlblech, kombiniert mit einer innen angebrachten Isolierung, bestehend aus einer 6 mm dicken Polyethylen-Matte für Wärmeisolierung und Schalldämmung. Leicht abnehmbare Wartungsdeckel an der Seite und am Boden. Seitlicher Kondensatablauf
- LÜFTUNG:** Radialer Zentrifugallüfter mit bürstenlosem EC-Motor mit Drehzahlregelung und nach vorne gerichteten Lüfterblättern. Maximale Effizienz bei minimalem Energieverbrauch und geringer Geräusentwicklung Konform mit den ERP-Richtlinien. Inklusive Absperrklappe mit Stellmotor für den Umluftkreis.
- LUFTAUFBEREITUNG & KÄLTEKREIS:** Geschlossener Kältekreislauf zur Entfeuchtung oder Kühlung der durchströmten Umluft und Frischluft. Die Verdampfer- und Wasserregister bestehen aus hartgelöteten Kupferrohren mit Aluminium-Lamellen. Inverter-Kompressor, wassergekühlter Kondensator abseits vom Luftstrom, Wasser-Nachheizregister, internes Wasser-Umschaltventil für eine Nacherwärmung der Luft.
- FILTRIERTUNG:** ISO Grobluftfilter in der Umluftsektion, mit geringem Druckverlust; einfach zugänglich entnehmbar für regelmäßige Wartung oder Austausch, waschbar.
- REGELUNG:** Integrierte Steuereinheit mit Mikroprozessor, mit diversen Ein- und Ausgängen und speziell angepasster Regelungs-Strategie für: Lüftermanagement, Umluftklappenmanagement, zeitgesteuertes Schmutzfiltermanagement, Umluft- und Frischluftmanagement.
Möglichkeit, das Gerät mit diesen drei Varianten zu steuern:
1: über zugehöriges Fernbedienmodul mit integrierten Temperatur- und Feuchte-Sensoren
2: über externe Schalteingänge und 0-10VDC-Signal für die Steuerung des Luftstroms
3: über MODBUS RTU RS 485 Kommunikation

2.3 Typenschild und Seriennummer

Das Gerät ist anhand des Typenschilds eindeutig identifizierbar. Dieses befindet sich auf der Bodenplatte des Geräts. Eine Entfernung oder Beschädigung des Typenschilds, insbesondere wenn es dadurch unleserlich wird, kann zu erheblichen Problemen bei der Identifikation des Geräts sowie bei der Bestellung von Ersatzteilen oder der Durchführung von Wartungs- und Reparaturarbeiten führen.



2.4 Produkt-Identifizierung

1-	-2-	-3-	-4-	-5-	-6-
HRDS +	30	H	R	K	DC

1) Kompressor-Type

HRDS+: Variante mit Inverter

2) Gesamt-Luftdurchsatz

30: bis 300m³/h
50: bis 500m³/h

3) Installation

H: Horizontal

4) Art der Luftführung

R: mit Umluft-Rezirkulation

5) Art der Elektronik

K: Elektronik Regelung Version K

6) Kühlsystem

DC: Version für Entfeuchtung und Kühlung

2.5 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Entfeuchtungsmodul ist speziell für den Einsatz in Kombination mit Wohnraumlüftungssystemen und Flächenkühlssystemen konzipiert.

Es verfügt über separate Kanäle für Zu- und Umluft, um sowohl die Entfeuchtung als auch die Kühlung der Zuluft zu ermöglichen. Die sommerliche Entfeuchtung und Kühlung erfolgt über einen integrierten Kältekreislauf.

Das Gerät ist für die horizontale Deckenmontage vorgesehen. Dank seiner geringen Bauhöhe eignet es sich besonders für die Installation in abgehängten Decken.

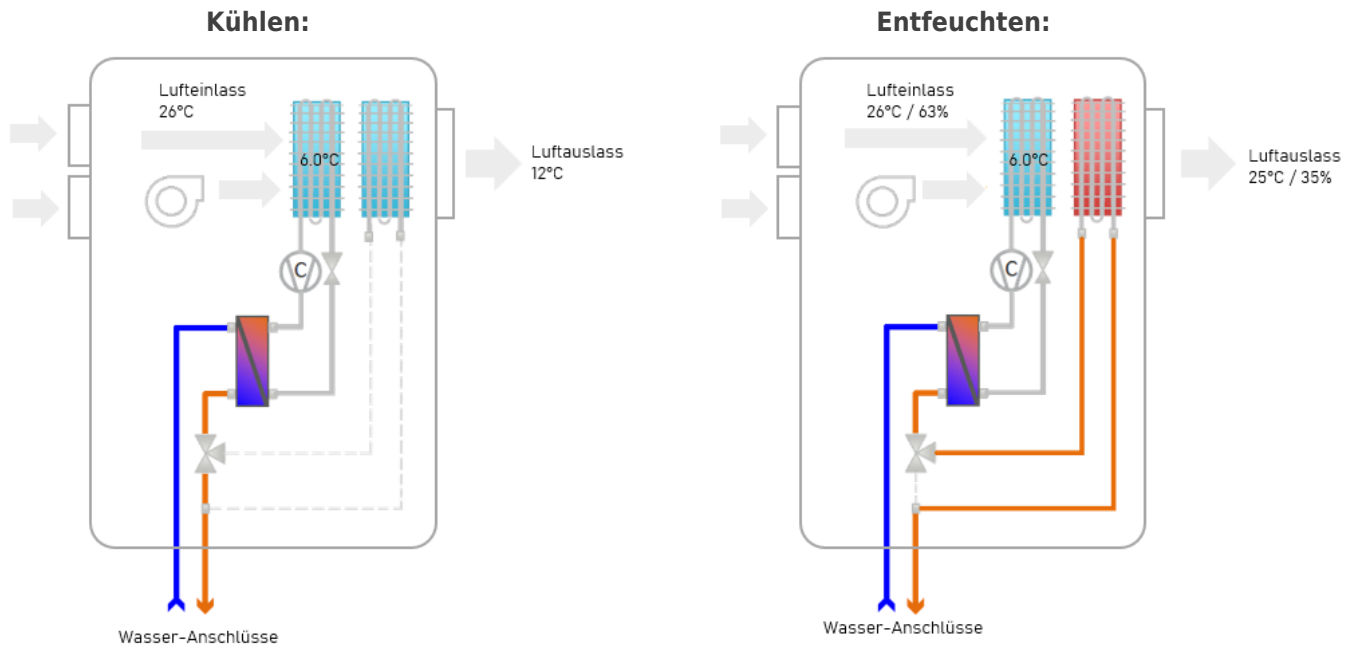
Die Steuerung kann wahlweise über das zugehörige Fernbedienmodul oder eine externe Gebäudeleittechnik erfolgen.

2.6 Funktionsbeschreibung - Kühlsystem und Kältekreis

Die Zuluft der Wohnraumlüftung wird im Gerät mit der umgewälzten Raumluft (Umluft) vermischt und zunächst durch das Verdampferregister des integrierten Kältemittelkreislaufs geleitet. Dort wird die Luft stark abgekühlt, wodurch die enthaltene Feuchtigkeit als Kondenswasser ausfällt.

Die Modulation des Kompressors erfolgt automatisch anhand eines Temperaturfühlers am Verdampferregister. Die Kompressormodulation hält die Verdampferemperatur unabhängig vom Luftdurchsatz auf einen Zielwert von 6,0 °C, um stets eine optimale Entfeuchtungsleistung sicherzustellen.

Anschließend wird die entfeuchtete Luft je nach Betriebsmodus entweder durch ein Nachheizregister weiter aufbereitet oder direkt gekühlt in die Räume geleitet.



2.6.1 Sommerbetrieb (mit aktivem Kompressor):

Das Gerät kann im Sommer auf zwei Arten betrieben werden:

1. Sommer-Integration (Kühlen):

Die im Entfeuchtungsprozess erzeugte Wärme wird an den Kondensator abgegeben, der als Kältemittel/Wasser-Plattenwärmetauscher ausgeführt und abseits des Luftstroms angeordnet ist. Die Wärme wird vollständig an den Wasserkreis der Flächenkühlung übertragen und über diesen nach außen abgeführt. Die entfeuchtete Luft wird danach direkt gekühlt in die Räume geleitet.

2. Entfeuchten:

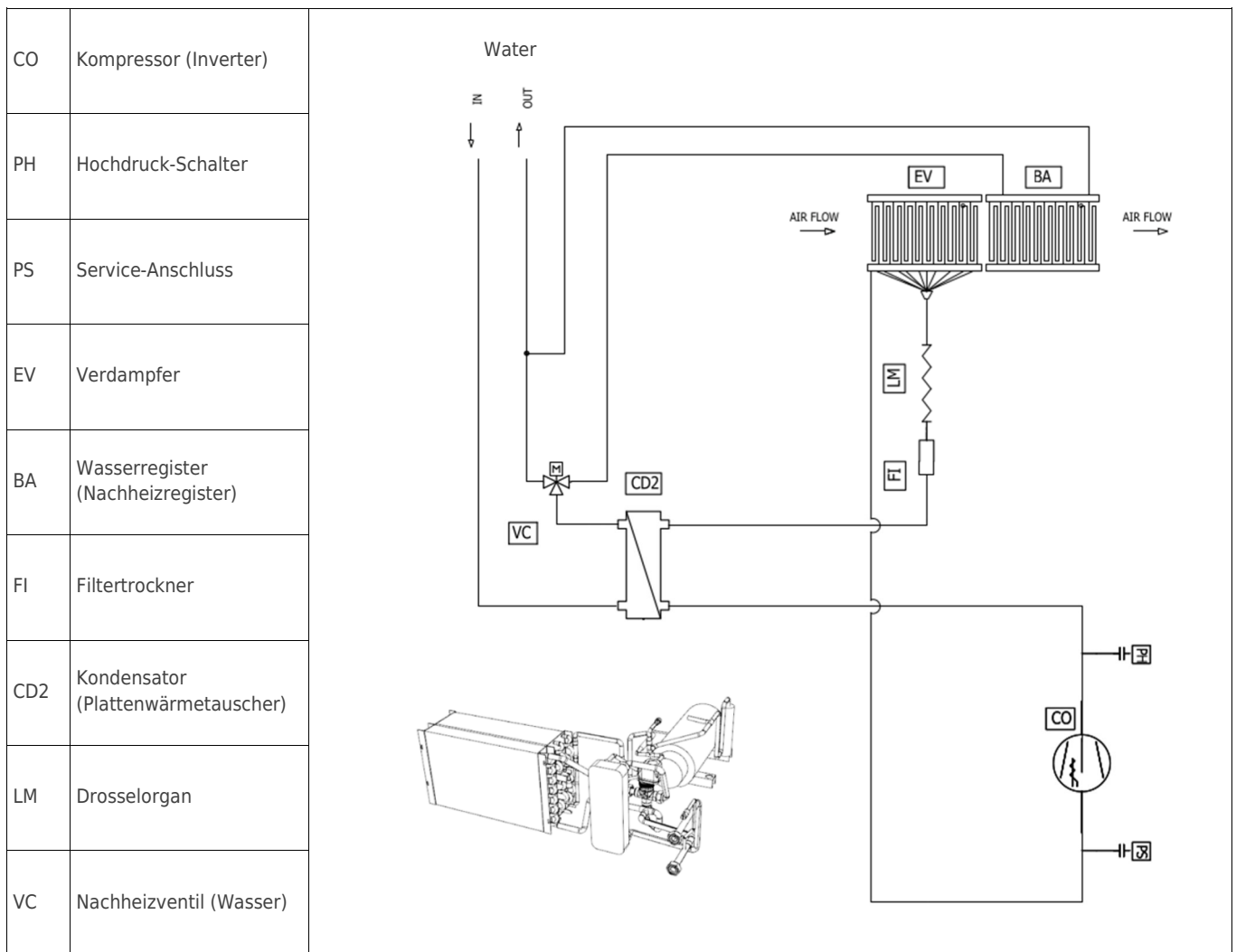
Im Entfeuchtungsmodus öffnet ein 3-Wege-Ventil am Ausgang des Plattenwärmetauschers. Das erwärmte Wasser wird dadurch in ein Wasserregister geleitet, das im Luftstrom hinter dem Verdampferregister angeordnet ist. Dort wird die zuvor gekühlte, entfeuchtete Luft wieder ca. auf Raumtemperatur erwärmt, bevor sie in die Räume eingeblasen wird.

Hinweis: Das 3-Wege-Ventil im Wasserkreis arbeitet nicht proportional, sondern im reinen Ein/Aus-Betrieb. Die Luftauslasstemperatur liegt daher entweder deutlich unter der Raumtemperatur (bei Sommer-Integration) oder nahe der Raumtemperatur (bei Entfeuchtungsbetrieb).

2.6.2 Winterbetrieb (ohne aktiven Kompressor):

Im Heizbetrieb öffnet das 3-Wege-Ventil, sodass das Nachheizregister mit warmem Wasser aus dem Heizsystem versorgt wird. Die Zuluft wird dabei erwärmt, bevor sie in die Räume eingeblasen wird.

2.6.3 Kältekreis-Diagramm



Gemäß Verordnung (EU) Nr. 517/2014 gilt das Gerät als hermetisch dicht.

Bei einer Kältemittelfüllmenge von weniger als 5t CO₂-Äquivalent ist keine regelmäßige Dichtheitskontrolle des Kältekreises erforderlich.

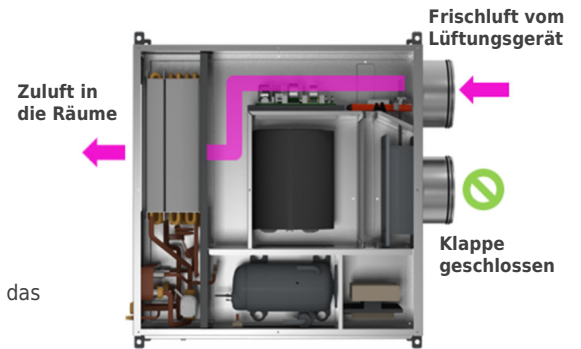
Verwendetes Kältemittel: R410A - GWP = 2088

2.7 Betriebsarten

ohne Luftaufbereitung - Gerät Status: „OFF“ oder „ON-Standby“

In diesem Modus durchströmt die Frischluft das Modul ohne Luftaufbereitung.

- die Umluftklappe ist geschlossen
- der Lüfter ist deaktiviert
- der Kompressor ist deaktiviert
- das externe Wasserventil (V3V) ist geschlossen
- die externe Umwälzpumpe (PM) ist deaktiviert
- der potentialfreie Ausgang (VMC) ist geöffnet
- das interne Wasserventil ist geöffnet
(ohne externes Ventil kann Wasser durch den Wasserkondensator UND durch das Nachheizregister fließen)



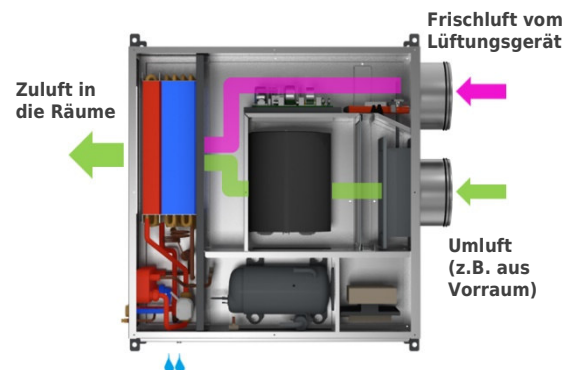
OFF: Das Gerät reagiert auf keine Betriebsanforderungen. Die Modbus-Kommunikation und Systemüberwachung bleiben aktiv.

ON: Das Gerät reagiert auf Anforderungen für Entfeuchtung (DEU), Integration (INT) und Sommer/Winter-Umschaltung. Zudem werden das externe Wasserventil und die externe Umwälzpumpe in regelmäßigen Abständen für kurze Zeit angesteuert, um Blockaden zu verhindern.

Betriebsmodus Entfeuchten - Gerät Status: „DEU“

In diesem Betriebsmodus ist die Umluftumwälzung aktiviert, und der Kompressor wird eingeschaltet, um die Zuluft aktiv zu entfeuchten. Nach der Entfeuchtung wird die gekühlte Luft wieder ca. auf Raumtemperatur erwärmt und anschließend in die Räume eingeblasen.

- die Umluftklappe ist geöffnet
- der Lüfter ist aktiv
- **der Kompressor ist aktiv**
- das externe Wasserventil (V3V) ist geöffnet
- die externe Umwälzpumpe (PM) läuft
- der potentialfreie Ausgang (VMC) ist geschlossen
- das interne Wasserventil ist geöffnet:
(Wasser fließt durch den Wasserkondensator UND durch das Nachheizregister)



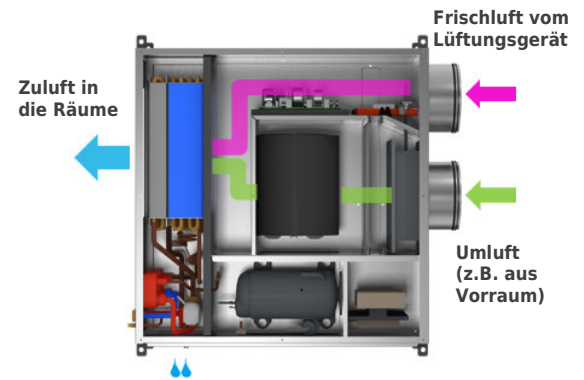
Betriebsmodus „Integration“ - Gerät Status: „INT“ im Sommermodus

In diesem Betriebsmodus ist die Umluftumwälzung aktiviert, und der Kompressor wird eingeschaltet, um die Zuluft aktiv zu entfeuchten und zu kühlen.

Das interne 3-Wege-Wasserventil wird geschlossen, sodass das Wasser ausschließlich durch den Plattenwärmetauscher (Wasserkondensator) fließt. Dadurch wird die gesamte Abwärme des Kältekreislaufes vollständig auf den Wasserkreislauf übertragen und durch diesen abgeführt.

Die entfeuchtete Luft bleibt dadurch deutlich kälter als die Raumluft und wird direkt und kühl in die Räume eingeblasen.

- die Umluftklappe ist geöffnet
- der Lüfter ist aktiv
- **der Kompressor ist aktiv**
- das externe Wasserventil (V3V) ist geöffnet
- die externe Umwälzpumpe (PM) läuft
- der potentialfreie Ausgang (VMC) ist geschlossen
- **das interne Wasserventil ist geschlossen:**
(Wasser fließt nur durch den Wasserkondensator)



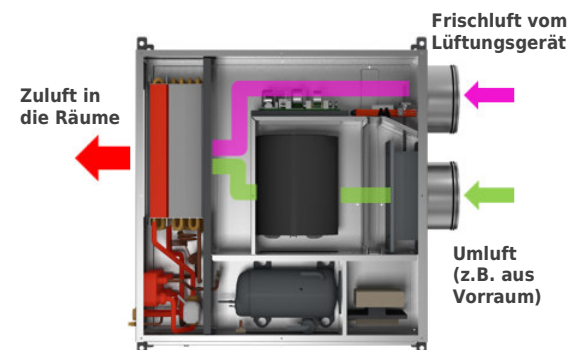
Betriebsmodus „Integration“ - Gerät Status: „INT“ im Wintermodus

Winter Heizungs-Unterstützung:

In diesem Betriebsmodus wird die Umluftumwälzung aktiviert, während der Kompressor inaktiv bleibt, sodass keine „aktive“ Luftaufbereitung erfolgt.

Sofern dem Gerät warmes Wasser über das integrierte Wasserregister zur Verfügung steht, kann eine „passive“ Lufterwärmung erfolgen. Dabei wird die durchströmende Luft über das Wasserregister erwärmt und anschließend in die Räume eingeblasen.

- die Umluftklappe ist geöffnet
- der Lüfter ist aktiv
- **der Kompressor ist deaktiviert**
- das externe Wasserventil (V3V) ist geöffnet
- die externe Umwälzpumpe (PM) läuft
- der potentialfreie Ausgang (VMC) ist geschlossen
- das interne Wasserventil ist geöffnet:
(Wasser fließt durch den Wasserkondensator UND durch das Nachheizregister)



2.8 Geräte-Optionen und Zubehör

Teilenummer	Abbildung	Benennung
V08000002D		HRDS+ 30 H R K DC - INVERTER
V07000002D		HRDS+ 30 H K DC - INVERTER – <i>ohne Umluft</i>
V08000002C		HRDS+ 50 H R K DC - INVERTER
V07000002C		HRDS+ 50 H K DC - INVERTER - <i>ohne Umluft</i>
AHRD0053II		CNU2 – Fernbedienmodul mit integrierten Temperatur- und Feuchtfühler
AHRD0217II		PL1 - Plenum HRDS 30 – 1xDN200
AHRD0017II		PL3 - Plenum HRDS 30 – 3xDN125
AHRD0227II		PL1 - Plenum HRDS 50 – 1xDN200
AHRD0018II		PL5 - Plenum HRDS 50 – 5xDN125
SCO312008II		PL8 - Plenum HRDS 30 – 8xDN75/DN90
SCO502512II		PL12 - Plenum HRDS 50 – 12xDN75/DN90
SRS075140II		Steck-Adapter für Anschluss DN75 (4 Stk. pro Packung, inkl. O-Ringe)
SRS090140II		Steck-Adapter für Anschluss DN90 (4 Stk. pro Packung, inkl. O-Ringe)
SCO454084II		Schalldämpfer-Adapter HRDS 30
SCO654124II		Schalldämpfer-Adapter HRDS 50
AHRD0125II		Luftfilter HRDS 30
AHRD0126II		Luftfilter HRDS 50

3 INSTALLATION



3.1 Installationsbedingungen

Das Gerät ist unter Einhaltung der nationalen und lokalen Vorschriften sowie gemäß den folgenden Anforderungen zu installieren:

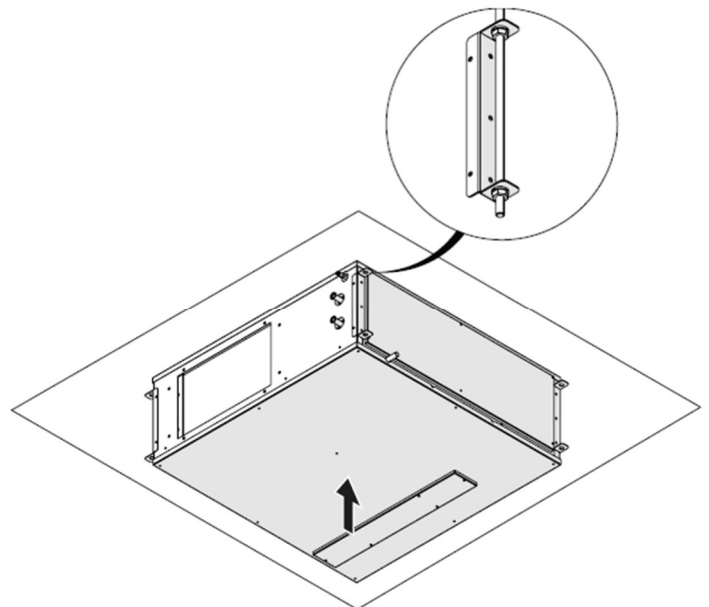
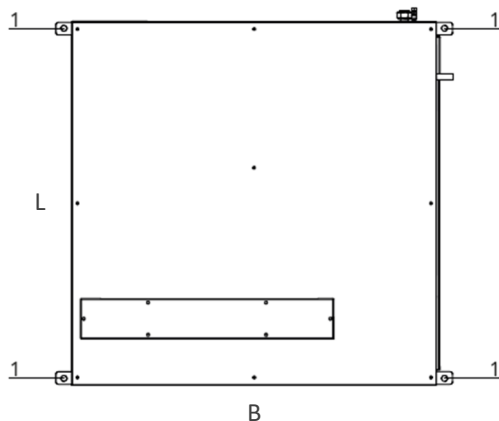
- Aufstellraum muss dauerhaft frostfrei und trocken sein; die Umgebungstemperatur muss zwischen +5 °C und +40 °C liegen.
- Eine Installation in der Nähe von Wärmequellen, Dampfaustritt, brennbaren oder explosionsgefährdeten Gasen sowie in stark staubbelasteten Bereichen ist zu vermeiden.
- der Kondensatablauf muss mit Gefälle verlegt werden, um einen ungehinderten Wasserabfluss zu gewährleisten.
- ist ausreichend Platz für den Anschluss der Luftkanäle sowie für Wartungs- und Servicearbeiten vorzusehen.
- Vor der Montage ist die Tragfähigkeit der Decke zu prüfen. Die Deckenstruktur muss das Gerätegewicht sicher aufnehmen können und darf keine übermäßigen Vibrationen übertragen.

3.2 Montage an der Decke

Das Gerät ist mit vier Montagehalterungen an den Ecken für die Deckenmontage ausgestattet.

Befestigen Sie vier Gewindestangen mit geeigneten Deckenverankerungen.

Eine schallentkoppelnde Ausführung wird empfohlen, um die Übertragung von Vibrationen auf das Gebäude zu minimieren.



Abstände der Befestigungsbohrungen (1):

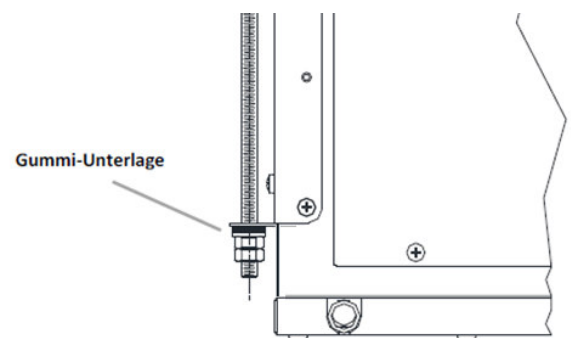
HRDS+ 30: Länge 653 mm, Breite 710 mm

HRDS+ 50: Länge 653 mm, Breite 830 mm

Lochdurchmesser: 11mm

Führen Sie die Gewindestangen durch die Löcher der Montagehalterungen. Setzen Sie weiche Gummiunterlegscheiben zwischen Halterungen und Muttern ein, um Vibrationsübertragungen auf das Gebäude zu minimieren.

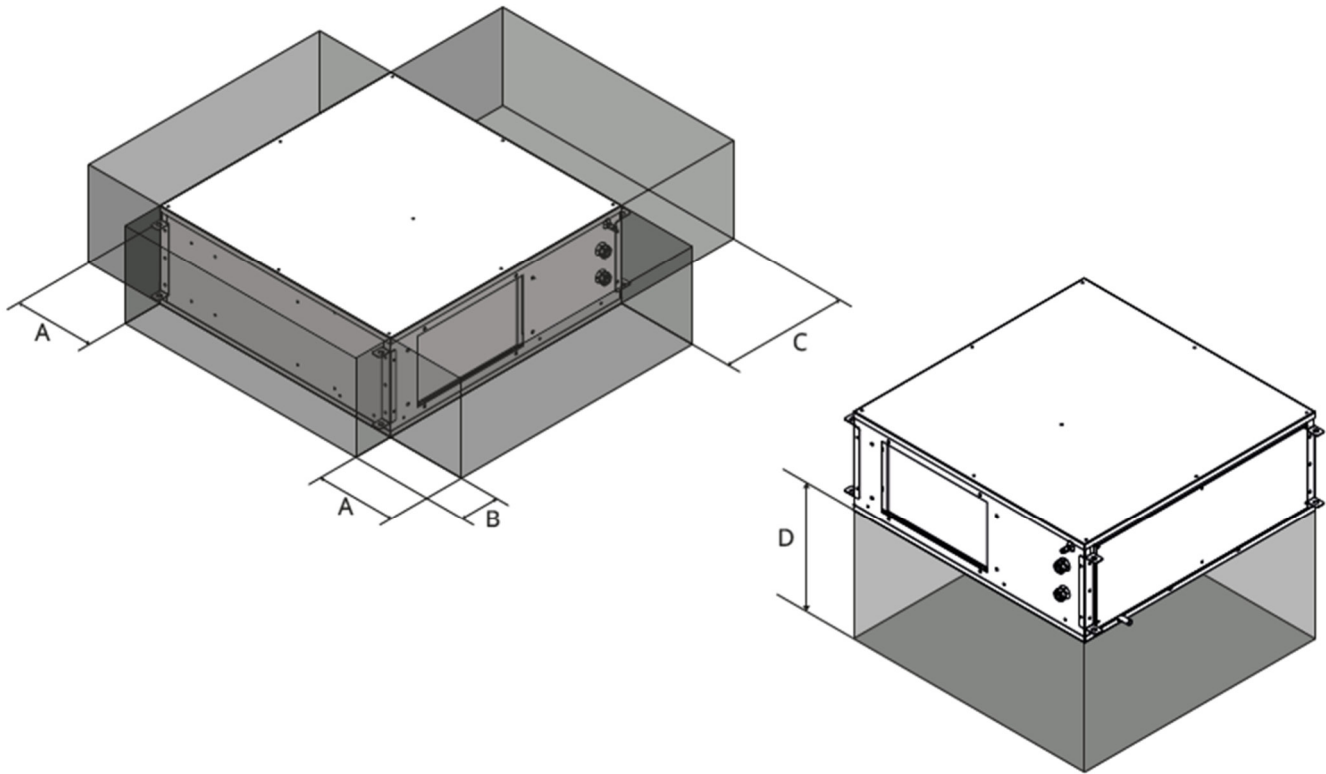
Justieren Sie die Befestigungsmuttern und richten Sie das Gerät mit einer Wasserwaage waagrecht aus. Sichern Sie die ausgerichtete Position an jeder der vier Befestigungsstellen mit einer Kontermutter.



3.3 Abmessungen und Wartungsfreiräume

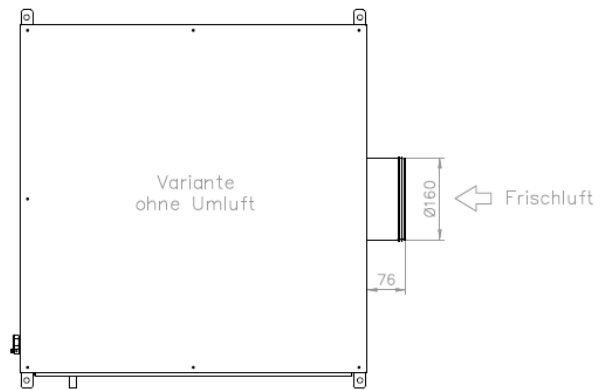
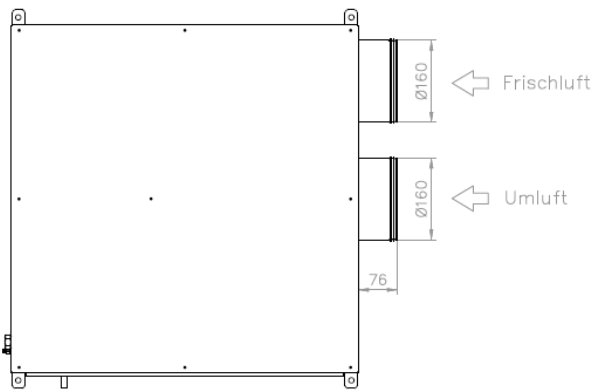
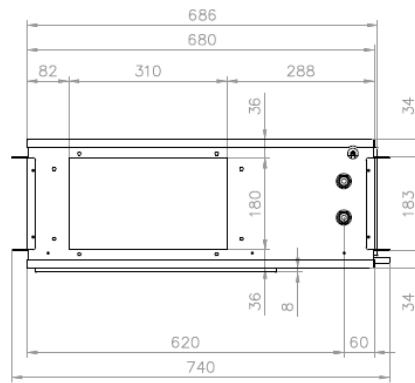
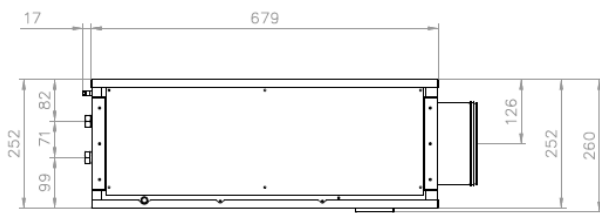
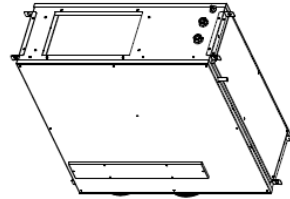
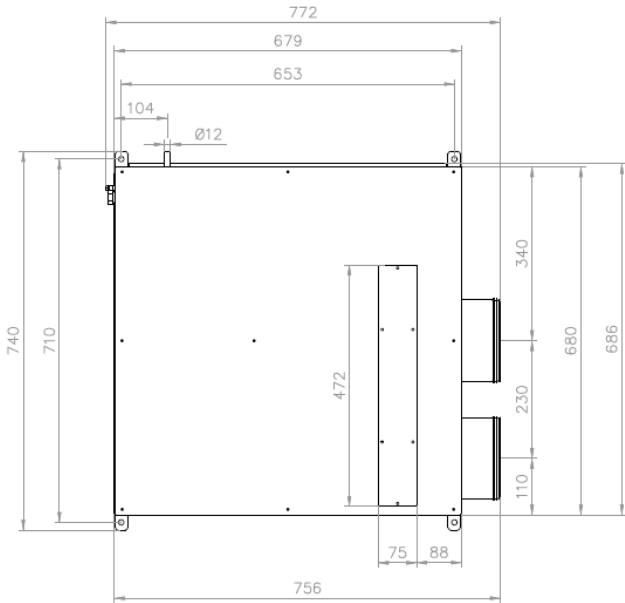
Stellen Sie sicher, dass ausreichend Platz für Wartungsarbeiten vorhanden ist.

Der untere Gerätedeckel muss nach unten abnehmbar sein, und der untere Freiraum muss groß genug sein, um bei einem Defekt Zugang zu den internen Komponenten zu ermöglichen. Berücksichtigen Sie den seitlichen Abstand, um einen einfachen Zugang zum elektrischen Anschluss zu gewährleisten.



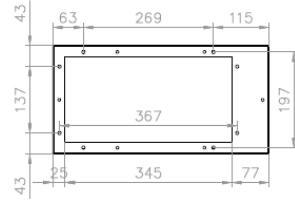
Modell		30	50
A	mm	100	100
B	mm	50	50
C	mm	300	300
D	mm	270	300

3.3.1 Abmessungen HRDS+ 30

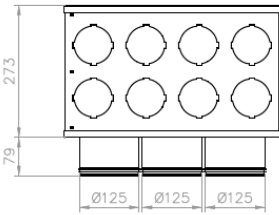
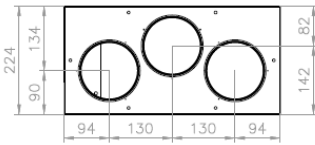
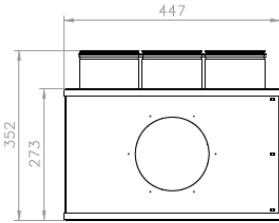
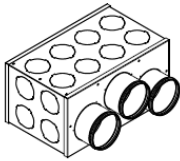


3.3.2 Abmessungen - Luftauslassadapter (Plenum) HRDS+ 30

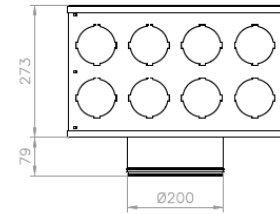
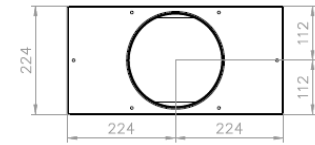
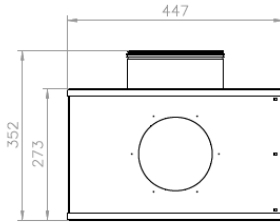
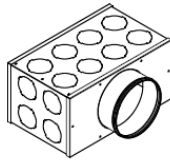
alle Adapter:
hintere Seite, Anschluss an HRDS+



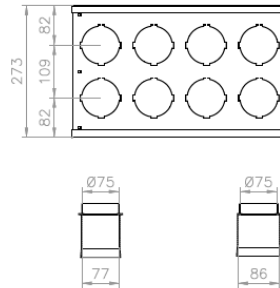
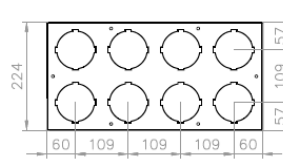
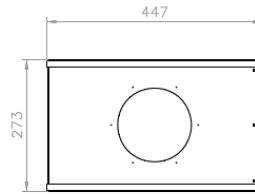
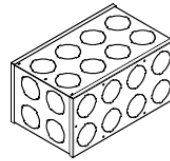
AHRD0017II



AHRD0217II



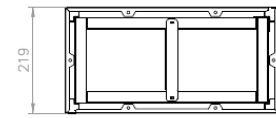
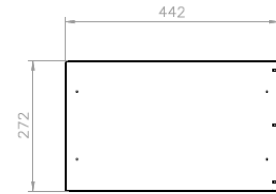
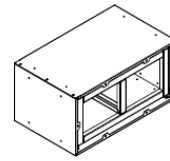
SCO312008II



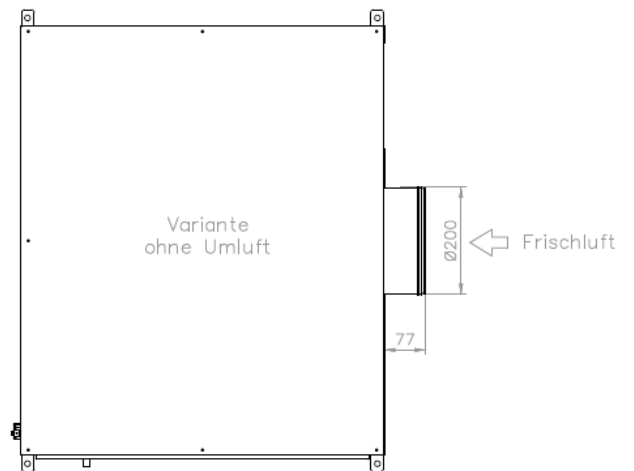
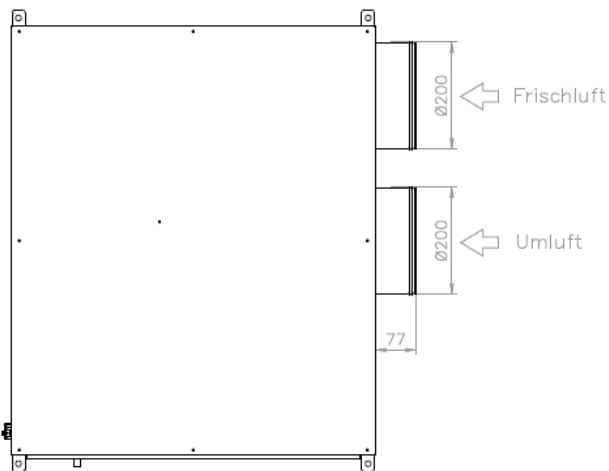
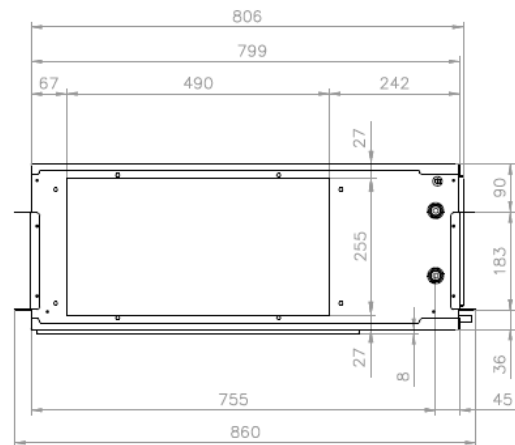
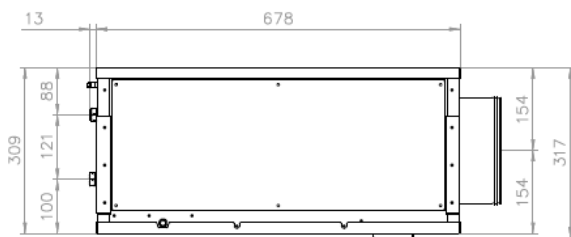
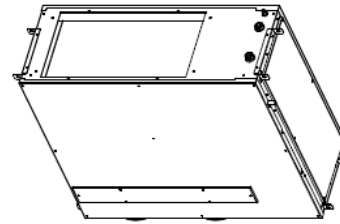
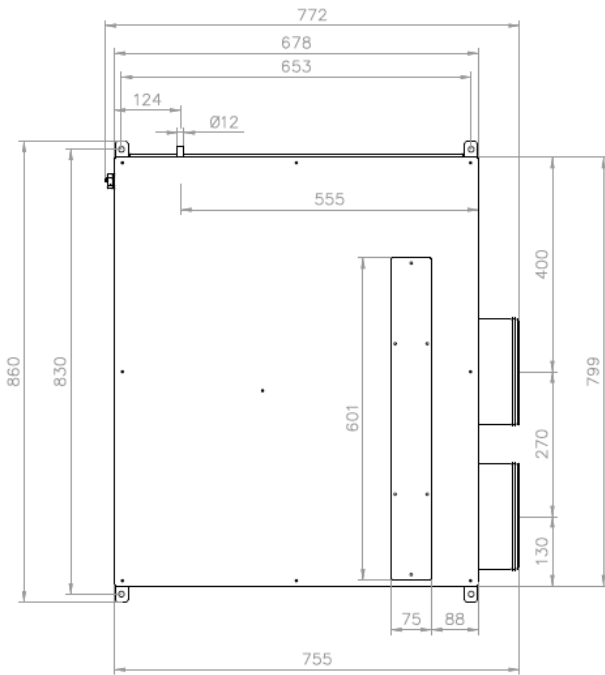
SRS075140II

SRS090140II

Schalldämpfer
SCO454084II

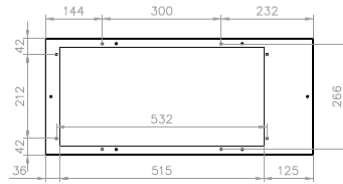


3.3.3 Abmessungen HRDS+ 50

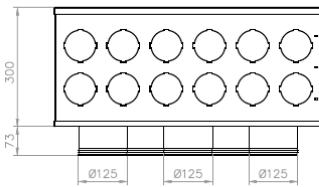
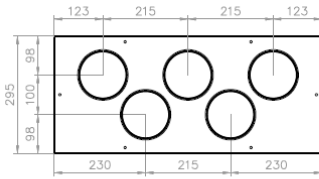
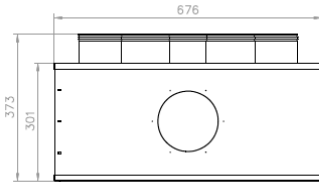
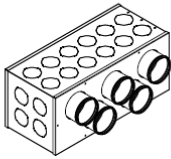


3.3.4 Abmessungen - Luftauslassadapter (Plenum) HRDS+ 50

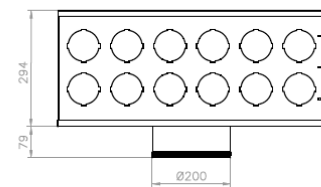
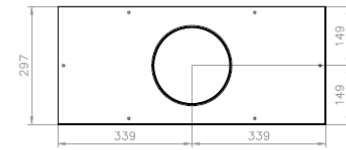
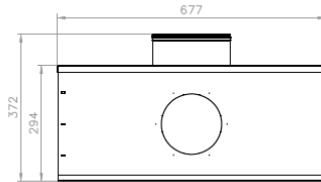
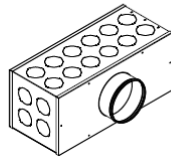
alle Adapter:
hintere Seite, Anschluss an HRDS+



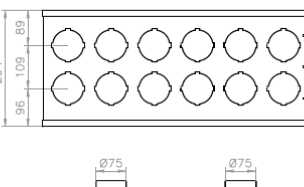
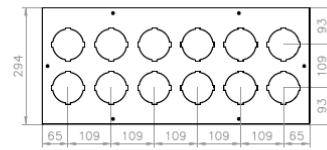
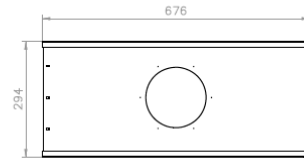
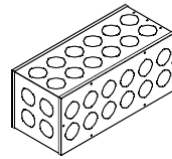
AHRD0018II



AHRD0227II



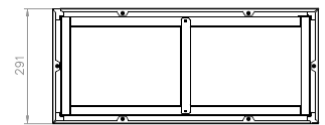
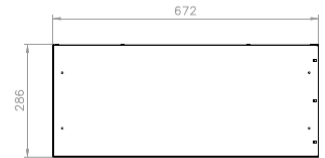
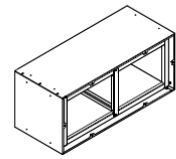
SCO502512II



SRS075140II

SRS090140II

Schalldämpfer
SCO654124II



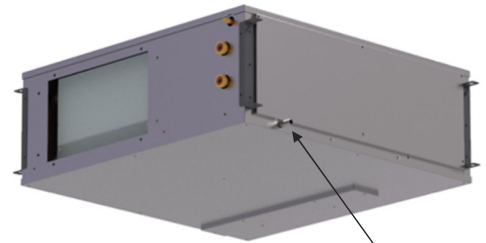
3.4 Kondensatablauf

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb muss der Kondensatablauf an das Abwassersystem angeschlossen werden. Um falsche Luftzirkulation, gluckernde Geräusche und Gerüche zu vermeiden, sind zwei Siphons erforderlich: ein Siphon im Ablaufschlauch und ein Geruchsverschluss (Siphon) am Kanalanschluss.

Für die Installation des Kondensatablaufs sind folgende Anforderungen zu beachten:

Anschluss an das Abwassersystem:

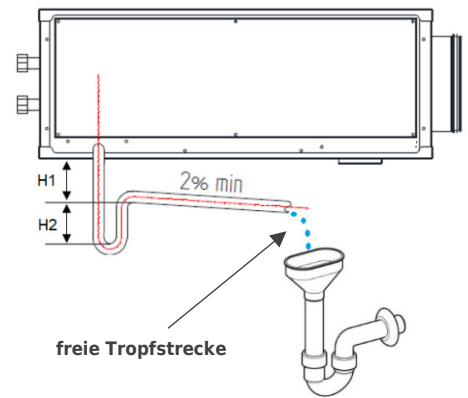
- Der Ablaufschlauch darf nicht direkt mit dem Abwassersystem verbunden sein oder dieses berühren, um mikrobielle Kontamination der Lüftungsanlage (z. B. Biofilmbildung) zu verhindern.
- Daher ist eine **freie Tropfstrecke** für das Kondensat erforderlich.
- Am Kanalanschluss muss ein Siphon installiert werden. Da eine dauerhafte Wasserfüllung meist nicht gewährleistet ist, ist ein Trockensiphon (z. B. Kugelsiphon) zu verwenden.



Anschluss - Kondensatablauf

Anschluss am Gerät:

- Kondensatablauf-Anschlussdurchmesser am Gerät: \varnothing 12mm
- Der Ablaufschlauch muss mit einem Gefälle von min. 2 % verlegt werden
- Der Schlauch muss leicht abklemmbar und entfernbar sein, um Wartungsarbeiten zu ermöglichen.



Ausführungsvarianten der Schlauchverlegung:

1. Schlauchverlegung in Siphon-Form:

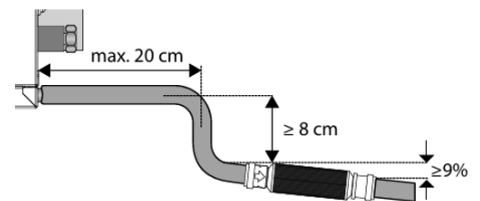
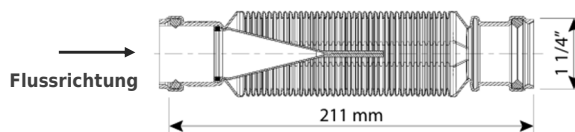
Der Ablaufschlauch kann in Siphon-Form verlegt werden. Aufgrund der im Betrieb auftretenden Druckverhältnisse müssen folgende Mindesthöhen eingehalten werden:

H1 > 40 mm

H2 > 40 mm

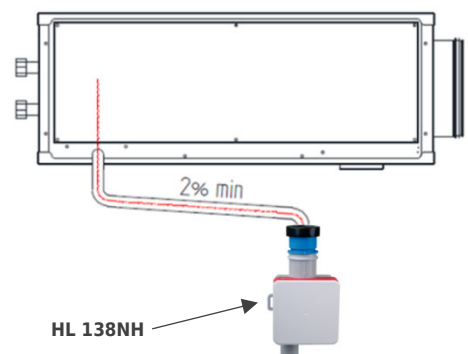
2. Inline-Siphon mit Membran:

Im Zubehör ist ein kompakter Inline-Trockensiphon mit integrierter Membran erhältlich, der alternativ zur Siphon-Form-Verlegung direkt in den Ablaufschlauch integriert werden kann. Beachten Sie die Einbauhinweise in den nachfolgenden Abbildungen.



3. Sondersiphon HL138NH (Kondensat-Siphon mit Hygieneadapter):

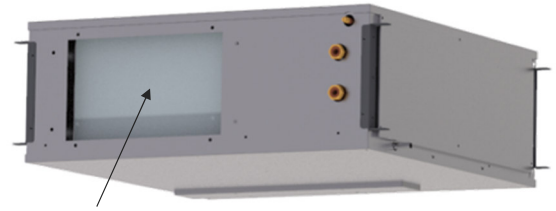
Der Unterputz-Sondersiphon HL138NH ist ein Trocken-Kugelsiphon mit integrierter freier Tropfstrecke. Mit dieser Ausführung kann der Ablaufschlauch mit durchgehendem Gefälle direkt an das Abwassersystem angeschlossen werden.



3.5 Luftauslass

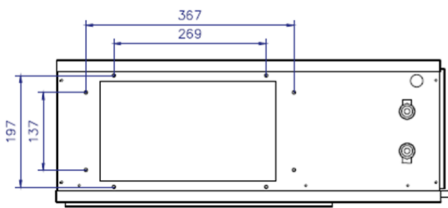
An der Vorderseite des Geräts befindet sich ein rechteckiger Luftauslass, über den die aufbereitete Luft in die Räume strömt.

Zur Befestigung eines optionalen Plenums oder Schalldämpferadapters sind entsprechende Befestigungspunkte (M4 Gewinde) vorbereitet. Passende Anschlussadapter in verschiedenen Ausführungen sind als Zubehör erhältlich.

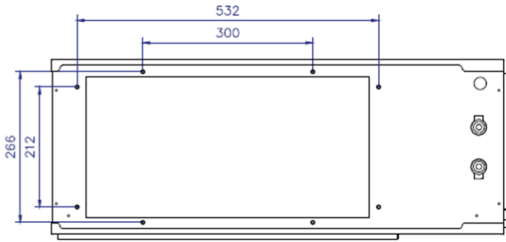


Luftauslass für aufbereitete Raumluft (Zuluft)

Befestigungspunkte für Luftauslass-Plenum:



HRDS+ 30



HRDS+ 50

Achtung: bei Verwendung der Kühlfunktion zusätzlich beachten:
Im Kühlbetrieb kann die Zuluftverrohrung nach dem Gerät unter den Taupunkt abkühlen, wodurch sich an der Rohraußenfläche Kondenswasser bilden kann. Um dies zu verhindern, muss die Zuluftverrohrung nach dem Gerät lückenlos mit dampfdichtem Kautschuk-Dämmmaterial isoliert werden. Eine Dämmstärke von mindestens 9mm wird empfohlen.

Bei Anlagen ohne Isolierung der Zuluftrohre kann die Kühlfunktion generell blockiert werden, siehe dazu Kapitel 6.1.3

3.6 Lufteinlässe

Die beiden runden Einlässe auf der Rückseite des Geräts dienen zum Anschluss der Raumluft für die Umluftumwälzung, sowie der Frischluft, die vom Wohnraumlüftungsgerät zugeführt wird.

Bei Geräten ohne Umluftfunktion ist lediglich ein Lufteinlass für die Frischluftzufuhr vom Lüftungsgerät vorhanden.

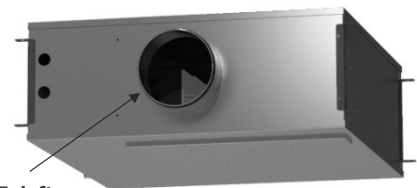
Variante mit Umluft:



Lufteinlass für Umluft-Umwälzung

Lufteinlass für die Zuluft vom Lüftungsgerät

Variante ohne Umluft:



Lufteinlass für die Zuluft vom Lüftungsgerät

Tabelle der Durchmesser der Luftanschlüsse für Geräte

Modell	30	50
Ø Frischluft mm	160	200
Ø Umwälzung mm	160	200

Hinweis:

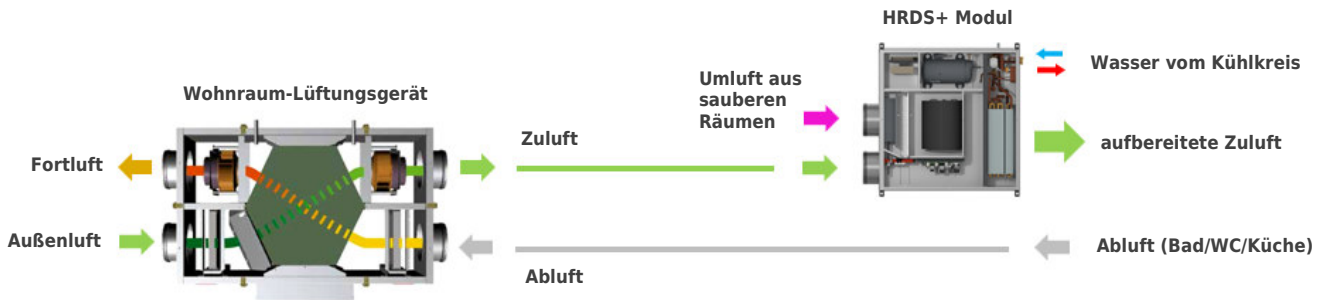
Bei der Verwendung starrer Rohrleitungen wird empfohlen, flexible Schlauchstücke als Übergang an den Luftein- und -auslässen zu installieren. Dies reduziert die Übertragung von Vibrationen und minimiert mögliche Störgeräusche im Luftverteilungssystem des Gebäudes.

3.7 Integration im Luftverteilungssystem

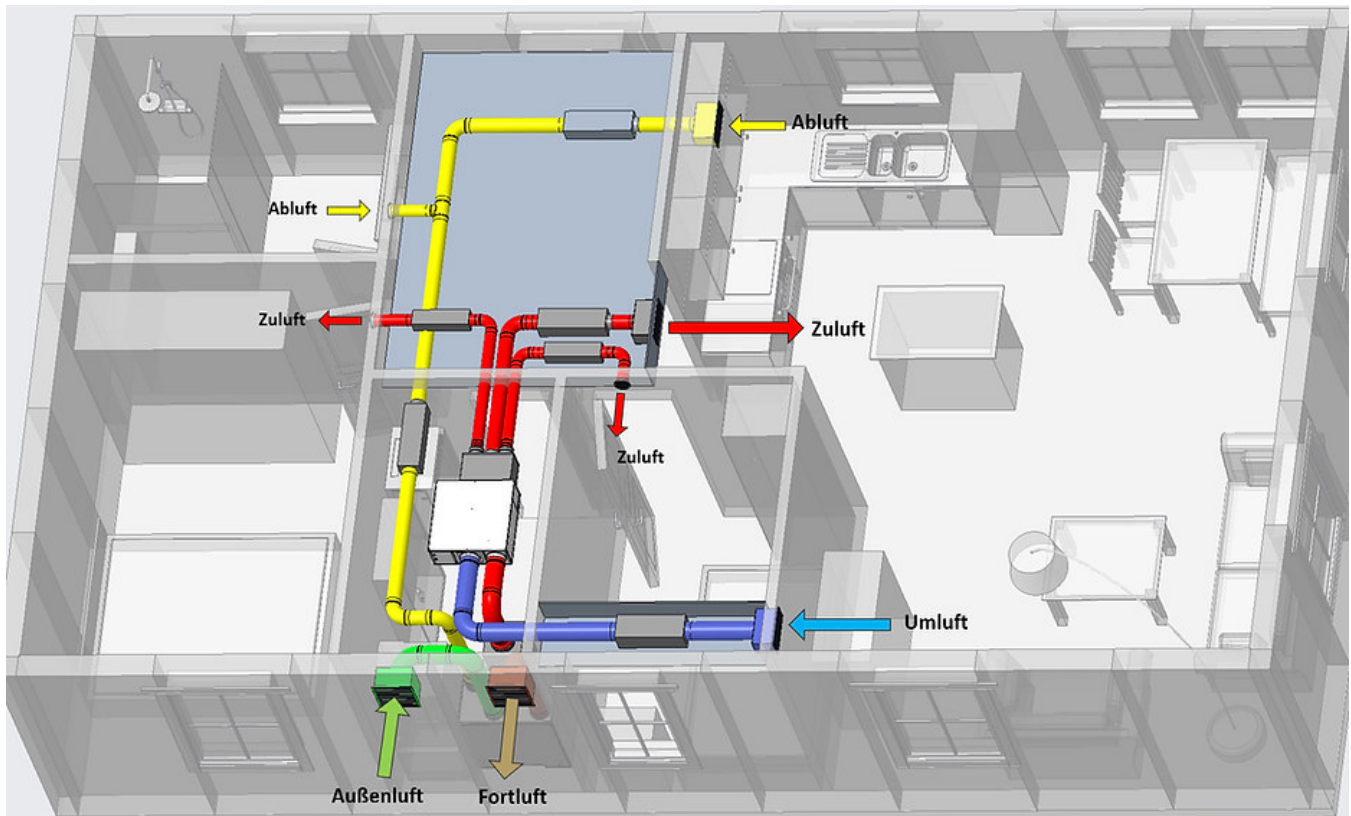
3.7.1 Anschluss-Schema, Version „mit Umluftumwälzung“:

Das Gerät wird nach dem Lüftungsgerät in der Zuluftleitung installiert und verfügt über einen zweiten Luftanschluss zur Ansaugung von Raumluft. (aus "sauberen" Räumen, wie z.B. Vorraum, Gang, Wohnzimmer, etc.)
 Diese wird der Zuluft als Umluft beigemischt, wodurch der Luftdurchsatz im Gerät erhöht wird, ohne den Außenluftanteil zu steigern.

Ein höherer Umluftanteil reduziert den Feuchteintrag durch die Außenluft und verbessert die Effizienz der Luftaufbereitung. Gleichzeitig ermöglicht der erhöhte Gesamtluftdurchsatz eine höhere übertragbare Leistung bei Entfeuchtungs-, Kühl- und Heizprozessen.



Luft-Verteilungs-Beispiel "mit Umluftbeimischung"



Einstellung des Umluftanteils

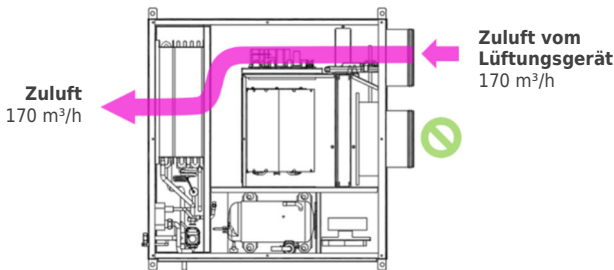
Der maximale Gesamtluftvolumenstrom durch das Gerat sollte den Nennluftdurchsatz (300 bzw. 500 m³/h) nicht berschreiten. Bei Betrieb am Nennluftdurchsatz wird die maximale Entfeuchtungs- und Kühlleistung erreicht.

Die Aufteilung zwischen Zuluft- und Umluftanteil kann entsprechend den Anlagenanforderungen eingestellt werden.

Der Luftdurchsatz des Umluftventilators ist entweder über den 0-10 V-Analogeingang oder direkt über das Bedien-Display einstellbar

- Höhere Effizienz bei Entfeuchtung und Kühlung wird durch einen erhöhten Umluftanteil und einen entsprechend reduzierten Zuluftanteil erreicht.
- Der Zuluftanteil darf jedoch nicht zu stark reduziert werden, da ansonsten die Lufthygiene beeinträchtigt wird und der notwendige Frischluftaustausch nicht mehr sichergestellt ist.

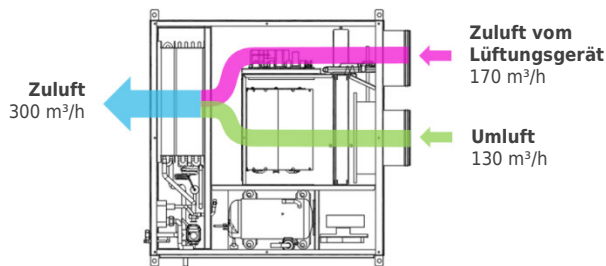
Luftdurchsatz-Aufteilung am Beispiel HRDS+30:



normaler Lftungsbetrieb:

Die Umluftklappe ist geschlossen.

Die Zulufrate wird vom Lftungsgerat bestimmt.



mit Umluftbeimischung:

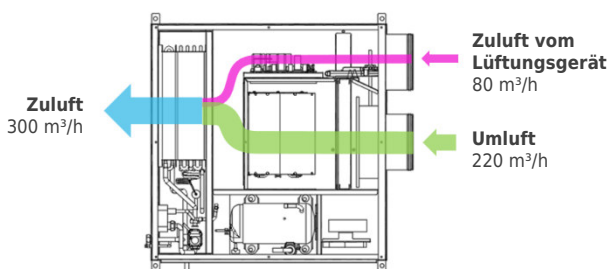
Die Zuschaltung des Umluftbetriebs führt nicht zu einem Ungleichgewicht im Lüftungssystem:

Die am Lftungsgerat eingestellte Abluftrate und Frischluft rate bleibt unverändert (z.B. jeweils 170 m³/h).

Wird der Entfeuchtungs- oder Kühlbetrieb aktiviert, öffnet die Umluftklappe und der Umluftventilator fördert zusätzliches Hausinternes Luftvolumen, z.B. 130 m³/h. Dieses Umluftvolumen wird aus zentralen Bereichen (z.B. Treppenhaus, Wohnzimmer) angesaugt und der Zuluft beigemischt. ber die Zuluftauslsse ergibt sich dadurch ein erhöhter Gesamtvolumenstrom,

Beispiel:

170 m³/h Frischluft vom Lftungsgerat + 130 m³/h Umluft vom Vorraum = 300 m³/h Zuluft.



Optimierung für höchste Effizienz:

Während Entfeuchtungsphasen kann ein Ausgang des HRDS+ Gerats genutzt werden, um das Lftungsgerat so anzusteuern, damit dessen Luftdurchsatzrate reduziert wird.

Für diesen Betriebszustand kann der Umluftventilator auf eine höhere Drehzahl eingestellt werden, sodass sich der Umluftanteil erhöht.

Beispiel:

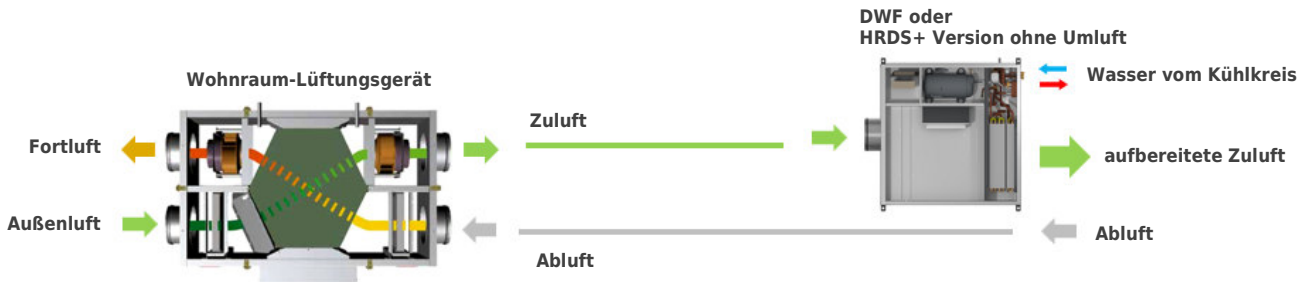
80 m³/h Frischluft vom Lftungsgerat + 220 m³/h Umluft vom Vorraum = 300 m³/h Zuluft.

Hinweis:

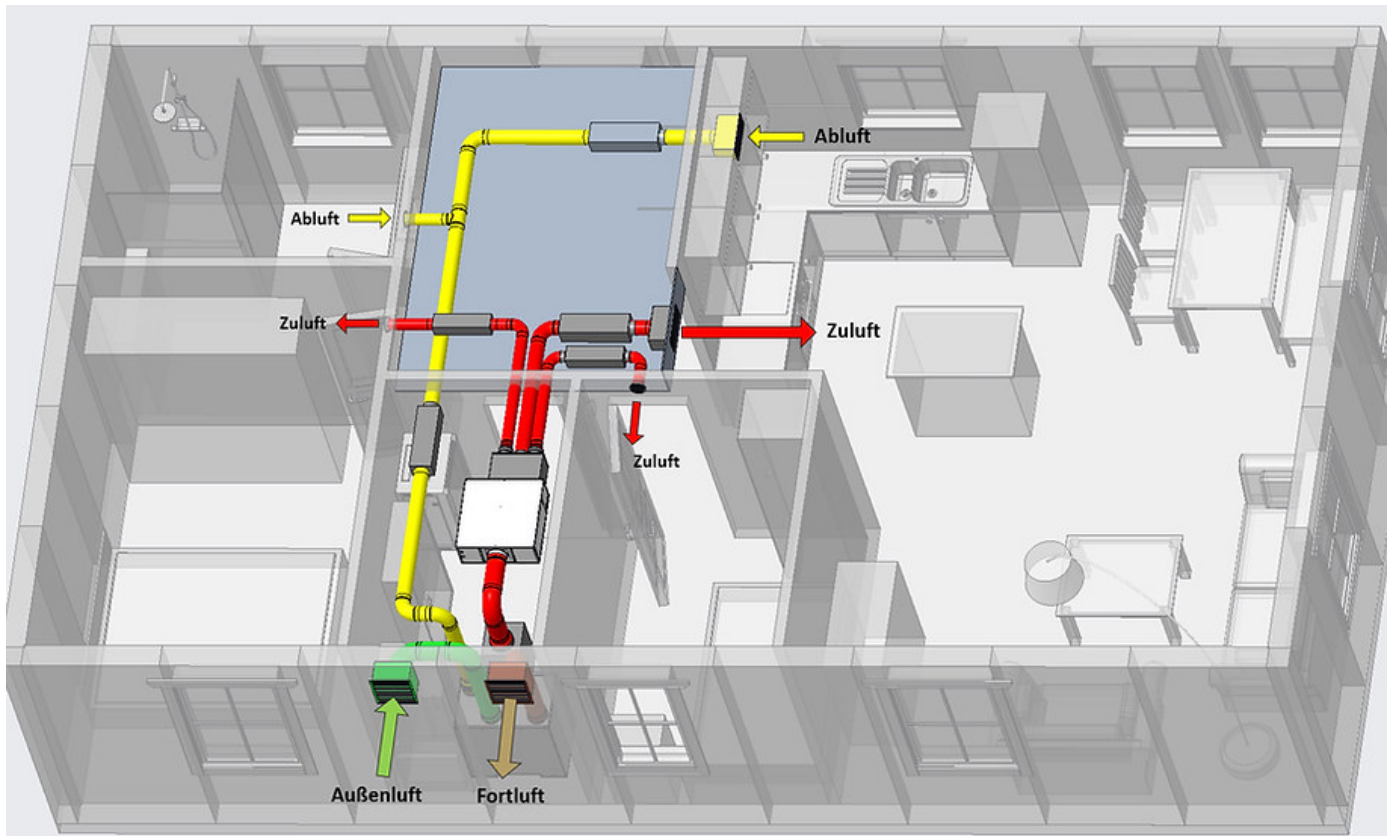
Die Zuluft-Rohrdimensionierung muss auf den erhöhten Volumenstrom ausgelegt sein. Andernfalls können unerwünschte Strömungsgeräusche auftreten.

3.7.2 Anschluss-Schema, Version „ohne Umluftumwälzung“:

Diese Geräte-Variante wird ausschließlich in die Zuluft-Leitung eingebunden, ohne eine zusätzliche Umluftansaugung. Der Verzicht auf den Umluftanschluss vereinfacht die Installation und reduziert den Planungsaufwand. Da ausschließlich Außenluft aufbereitet wird, verringert sich jedoch die energetische Effizienz, insbesondere bei höheren Luftvolumenströmen.



Luft-Verteilungs-Beispiel "nur Zuluft, ohne Umluftbeimischung"



Einstellung des Luftdurchsatzes bei Version "nur Zuluft"

Bei Geräten ohne Umluftfunktion („nur Zuluft“) ist grundsätzlich keine besondere Anpassung der Luftwechselrate für den Entfeuchtungsbetrieb erforderlich.

Ein erhöhter Luftdurchsatz steigert zwar die Entfeuchtungsleistung, erhöht jedoch gleichzeitig auch den Außenlufteintrag. Bei schwül-feuchter Witterung führt dies zu einem zusätzlichen Feuchteeintrag ins Haus, was wiederum eine höhere Entfeuchtungsleistung erforderlich macht. Es ist daher empfehlenswert, einen ausgewogenen Betriebspunkt zu wählen, als Balance zwischen erhöhtem Luftdurchsatz (für mehr Entfeuchtungsleistung) und einem begrenzten Außenlufteintrag (zur Vermeidung von zusätzlicher Feuchte).

Alternativ können Entfeuchtungs-Phasen mit erhöhtem Luftdurchsatz gezielt auf Zeiträume gelegt werden, in denen die Außenluftfeuchte geringer ist. Auf diese Weise lässt sich ein optimierter Betrieb erzielen.

3.8 Hydraulische Anschlüsse

3.8.1 Allgemeines

- Die Geräte sind mit wasserdurchströmten Kühl- und Heizregistern zur Luftaufbereitung ausgestattet.
- Achten Sie darauf, dass die vorgesehene Durchflussrichtung eingehalten wird.
- Die anzuschließenden Rohrleitungen sind fachgerecht abzufangen, sodass deren Gewicht nicht auf den Geräteanschlüssen lastet.
- Bei Wassertemperaturen unter ca. 15 °C sind die Leitungen diffusions- und dampfdicht zu isolieren, um Kondensatbildung zu vermeiden.
- Vor dem Befüllen der Rohrleitungen ist sicherzustellen, dass keine Fremdstoffe oder Verunreinigungen in den Wasserkreis des Geräts gelangen können.
- Nach Abschluss der Installation ist der Wasserkreis vollständig zu entlüften. Ein entsprechendes Entlüftungsventil befindet sich oberhalb der Wasseranschlüsse.

3.8.2 Anforderungen an die Wasserqualität des Flächenkühlsystems

Überprüfen Sie die chemisch-physikalischen Eigenschaften des verwendeten Wassers. Abweichungen können zu Schäden an den internen Komponenten des Gerätes führen.

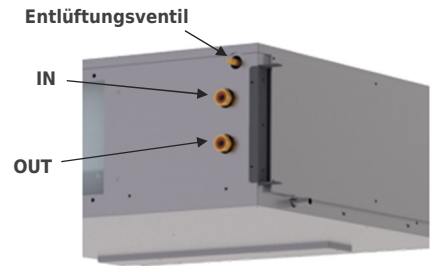
Anforderungen:

Parameter	Grenzwert
Gesamthärte	< 10 °dH
PH-Wert	7.5 - 9.0
Sauerstoff	< 2 mg / l
Leitfähigkeit	< 500 µS/cm
Eisen	< 2 mg/l
Magnesium	< 1 mg/l
Nitrat	< 70 mg/l
Sulfat	< 70 mg/l
Chlorid	< 300 mg/l
freies Kohlendioxid	< 10 mg/l
Ammonium	< 20 mg/l
Wasser-Glykol-Mischungen	max. 50%
Wasser-Ethanol-Mischungen	max. 28%

3.8.3 Position der Wasseranschlüsse:

Die Wasserkreis-Anschlüsse befinden sich an der Vorderseite des Geräts und sind als G ½"-Innengewinde mit Flachdichtung ausgeführt. (Schlüsselweite SW = 24 mm).

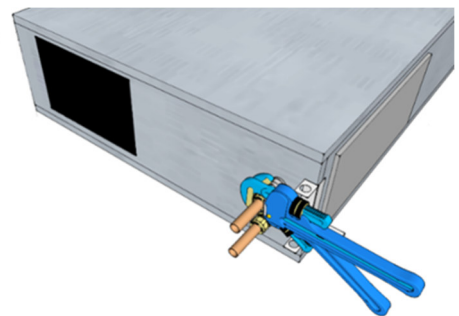
Beachten Sie die Kennzeichnungen:
 „IN“ steht für den Wassereinlass zum Gerät
 „OUT“ steht für den Wasserauslass aus dem Gerät



3.8.4 Rohranschlüsse

Verbinden Sie die Rohrleitungen mit einer geeigneten Gewindeverschraubung und ziehen Sie diese mit passendem Werkzeug fest.

Achten Sie darauf, die aus dem Geräteinneren geführten Anschlussrohre während der Montage sorgfältig zu fixieren, um ein Verdrehen zu vermeiden.
 Ein Verdrehen der Anschlussrohre kann während des Betriebs zu inneren Leckagen und Schäden führen.



3.8.5 Wasserdurchsatz

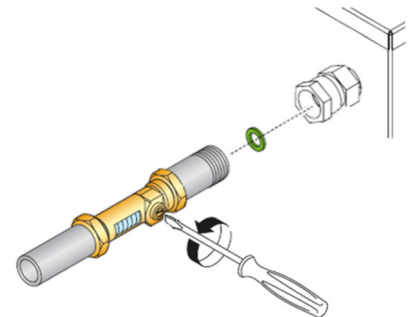
Stellen Sie den Wasserdurchsatz gemäß den Angaben im Datenblatt ein. Hierfür eignet sich z. B. ein Inline-Durchflussmesser mit Absperrventil (Messbereich 2-8 l/min) oder ein separates Drosselventil.

Die Durchfluss-Einstellung muss bei geöffnetem internem Wasserventil erfolgen. Dies ist immer der Fall, wenn sich das Gerät nicht im Kühlmodus befindet. In diesem Betriebszustand werden der Plattenwärmetauscher und das Nachheizregister in Reihe durchströmt.

Hinweis zum Wasserdurchsatz im Entfeuchtungsmodus:

Der Wasserdurchsatz beeinflusst die Luftauslasstemperatur im Entfeuchtungsmodus.

Ein begrenzter Wasserdurchsatz erzeugt die notwendige Temperaturspreizung im Plattenwärmetauscher und gewährleistet eine ausreichende Nachheizung der Luft. Bei korrekter Einstellung liegt die Luftauslasstemperatur etwa auf Raumtemperaturniveau. Es erfolgt somit eine reine Entfeuchtung ohne zusätzliche Abkühlung der Zuluft.



Eine moderate Überhöhung des Wasserdurchsatzes kann gezielt eingesetzt werden, um auch im Entfeuchtungsmodus eine leichte Absenkung der Zulufttemperatur zu erreichen.
 Bei sehr niedrigen Wassertemperaturen ist ein zu hoher Wasserdurchsatz jedoch zu vermeiden, da dies zu einer starken Absenkung der Luftauslasstemperatur und damit zu Kondensatbildung in den Luftleitungen führen kann.

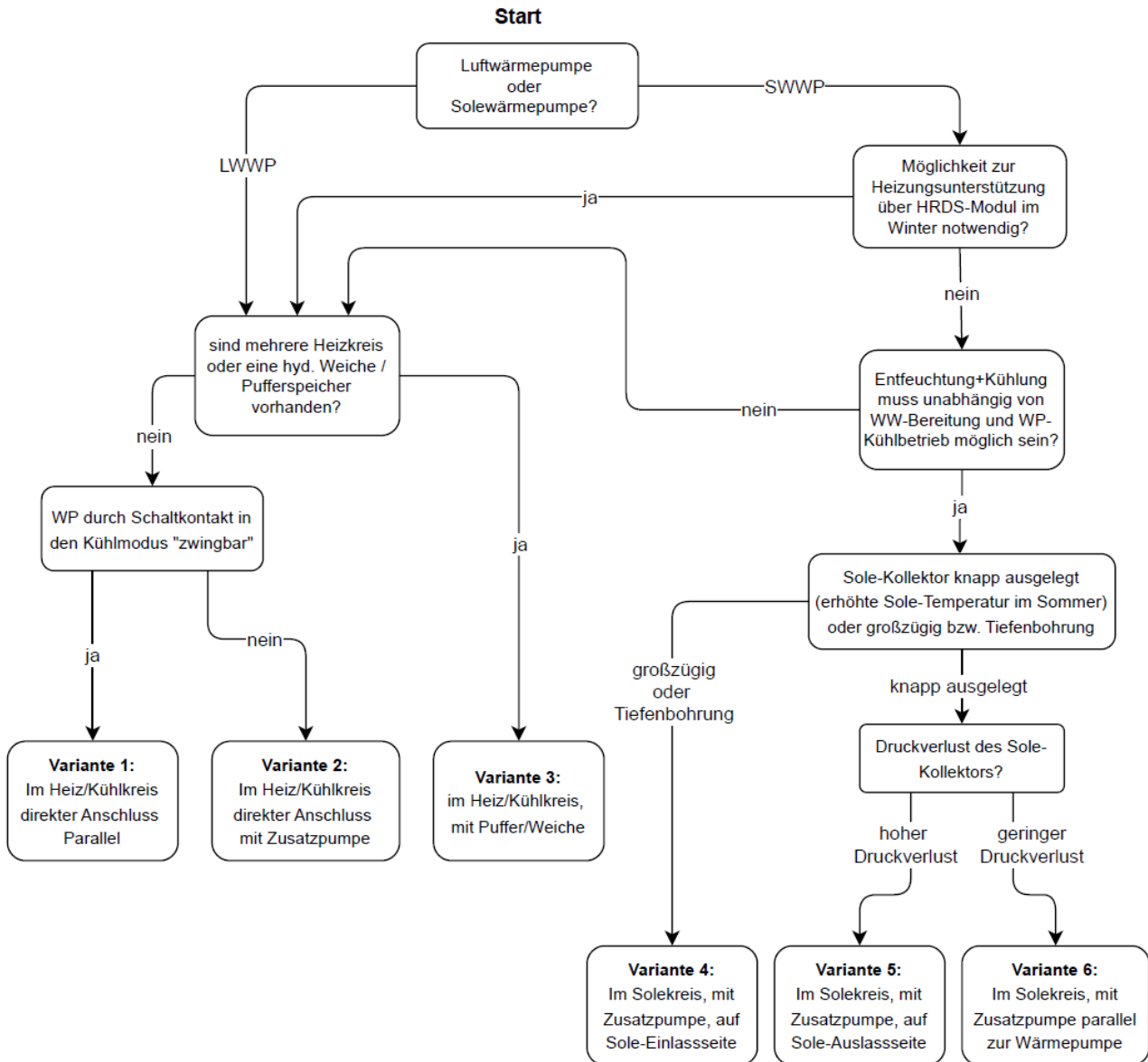
Empfohlene Durchsatzbereiche:

Gerät	min. Wasserdurchsatz	max. Wasserdurchsatz*
HRDS+ 30	1.5 L/min	3.0 L/min
HRDS+ 50	2.5 L/min	4.0 L/min

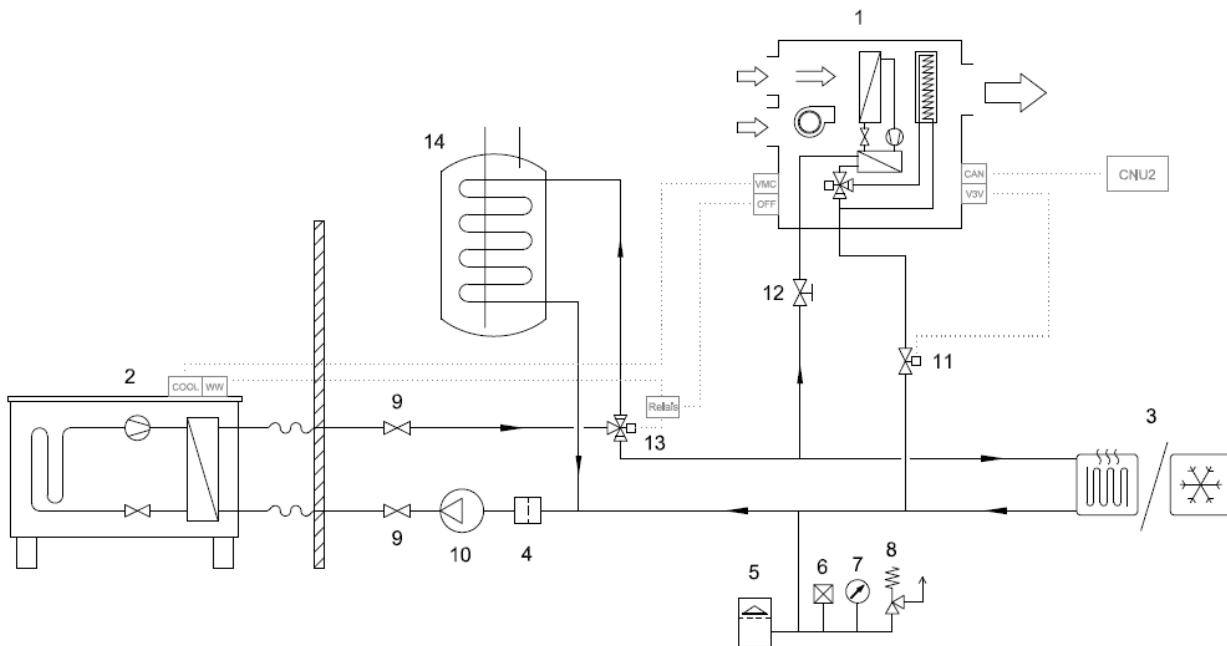
* Die angegebenen Durchflusswerte beziehen sich auf eine Wassereinlasstemperatur von 16 °C. Bei niedrigeren Wassertemperaturen ist ein reduzierter Durchflussbereich einzustellen, bei höheren Wassertemperaturen ein erhöhter Durchflussbereich.

3.8.6 Anschluss an das Heiz/Kühlsystem

Entscheidungs-Hilfe zur Bestimmung der passenden Hydraulik-Variante:



Hydraulik Variante 1: im Heiz/Kühlkreis - direkter Anschluss, parallele Einbindung:



- 1 - HRDS+ Gerät
- 2 - Wärmepumpe
- 3 - Flächen-Heiz/Kühlkreis
- 4 - Schmutzfilter
- 5 - Membran-Ausdehnungsgefäß
- 6 - Entlüftungsventil
- 7 - Manometer
- 8 - Sicherheitsventil
- 9 - Absperrventil
- 10 - Umwälzpumpe für Heiz/Kühlkreis
- 11 - 2-Wege-Zonenventil (Schaltausgang V3V)
- 12 - Durchfluss-Drosselventil
- 13 - Umschaltventil für Warmwasserbereitung*
- 14 - Warmwasserspeicher

Für den Entfeuchtungs- oder Integrationsbetrieb (Sommerkühlung) muss die Wärmepumpe im Kühlmodus betrieben werden!
Bitte klären Sie mit dem Wärmepumpen-Installateur, welche Regelungsoptionen Ihre Anlage hierfür bietet.

Voraussetzung für diese Variante ist, dass die Wärmepumpe über einen Schaltkontakt so ansteuerbar ist, dass bei Bedarf die interne Umwälzpumpe aktiviert wird und die Wärmepumpe in den aktiven Kühlmodus wechselt.

Bei Anforderung durch das HRDS+ Gerät (Entfeuchtungs-, Kühl- oder Heizbetrieb) schließt der potentialfreie Ausgang „VMC“ und gibt damit das Signal an die Wärmepumpe, um den Kühlbetrieb zu aktivieren und den erforderlichen Wasserdurchsatz sowie die Kühlleistung bereitzustellen.

Das HRDS+ Modul wird parallel in den Hauptstrang des Wärmepumpen-Heiz-/Kühlkreises eingebunden - vergleichbar mit einem zusätzlichen Heizkreisverteiler.

Im ausgeschalteten Zustand des HRDS+ verhindert das 2-Wege-Zonenventil (Pos. 11) eine Fehlzirkulation. Das Ventil öffnet ausschließlich bei aktiviertem Entfeuchtungs-, Kühl- oder Heizbetrieb des HRDS+ und gibt den Durchfluss durch das Modul frei.

* Hinweis:

Ist eine Warmwasserbereitung mit Vorrangschaltung und Umschaltventil (Pos. 13) vorhanden, müssen Entfeuchtungs- und Kühlbetrieb während der Warmwasserbereitung deaktiviert werden. Dies erfolgt beispielsweise über ein Relais, welches das Signal des Umschaltventils abgreift und den „OFF“-Eingang des HRDS+ Geräts öffnet, um das Gerät zu deaktivieren.

Achtung:

Die im Hydraulikschema dargestellte Verkabelung dient ausschließlich der prinzipiellen Darstellung und entspricht nicht der tatsächlichen elektrischen Verdrahtung.

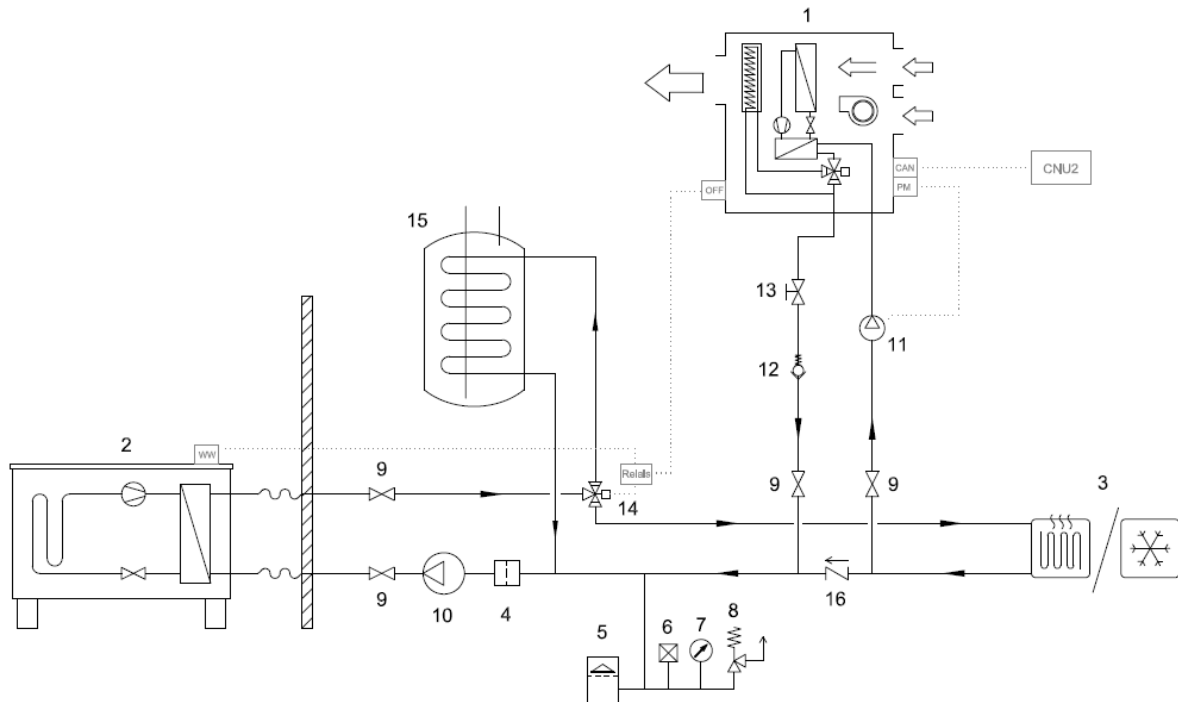
Hydraulik Variante 2: im Heiz/Kühlkreis - direkter Anschluss, mit Zusatzpumpe:

Falls die Wärmepumpe keine geeigneten Schaltkontakte für die Ansteuerung der internen Umwälzpumpe und des Kühlmodus bietet, wird das HRDS+ Gerät mit einer separaten Zusatzpumpe (Pos. 11) eingebunden. Die Zusatzpumpe wird über den PM-Ausgang des HRDS+ Gerätes bei Bedarf (Entfeuchtungs-, Kühl- oder Heizbetrieb) zugeschaltet.

Die Pumpe wird in Reihe in den Hauptstrang des Wärmepumpen-Heiz-/Kühlkreises eingebunden.

Die Einbau-Position ist abhängig von der Regel-Strategie der Wärmepumpe:

- Regelt die WP „Vorlauf-geführt“ → Einbindung im Rücklauf (nach dem Heiz-/Kühlkreis) – siehe Abbildung unten
- Regelt die WP „Rücklauf-geführt“ → Einbindung im Vorlauf (vor dem Heiz-/Kühlkreis)



- 1 - HRDS+ Gerät
- 2 - Wärmepumpe
- 3 - Flächen-Heiz/Kühlkreis (einige unabsperzbare Kreise notwendig)
- 4 - Schmutzfilter
- 5 - Membran-Ausdehnungsgefäß
- 6 - Entlüftungsventil
- 7 - Manometer
- 8 - Sicherheitsventil
- 9 - Absperrventil
- 10 - Umwälzpumpe für Wärmepumpe
- 11 - Umwälzpumpe für HRDS+ Gerät (Schaltausgang PM)
- 12 - federbelastetes Rückschlagventil
- 13 - Durchfluss-Drosselventil
- 14 - Umschaltventil für Warmwasserbereitung*
- 15 - Warmwasserspeicher
- 16 - Rückschlagklappe mit geringem Druckverlust (muss horizontal eingebaut werden)

Durch diese hydraulische Einbindung ist ein ausreichender Durchsatz durch HRDS+ und Flächenkühlung sichergestellt, unabhängig vom Betriebszustand der WP-Pumpe. Die Wärmepumpe muss sich dennoch im Kühlmodus befinden. Bei einigen WP-Modellen gibt es div. Verzögerungs-Strategien bis die aktive Kühlung einsetzt. Die Kühlflächen bzw. der Estrich wirken als thermischer Puffer bis die WP die Wassertemperatur wieder aktiv absenkt.

Wichtig: Für einen störungsfreien Betrieb müssen immer ausreichend Kühlkreise hydraulisch geöffnet bleiben (es ist keine vollständige Absperrung aller Kreise zulässig). Zur Vermeidung von Fehlzirkulationen wird ein federbelastetes Rückschlagventil (Pos. 12) im Abgang des HRDS+ Moduls sowie eine Rückschlagklappe (Pos. 16) im Hauptstrang der Wärmepumpe installiert.

* Hinweis:

Ist eine Warmwasserbereitung mit Vorrangschaltung und Umschaltventil (Pos. 14) vorhanden, müssen Entfeuchtungs- und Kühlbetrieb während der Warmwasserbereitung deaktiviert werden. Dies erfolgt beispielsweise über ein Relais, welches das Signal des Umschaltventils abgreift und den „OFF“-Eingang des HRDS+ Geräts öffnet, um das Gerät zu deaktivieren.

Achtung:

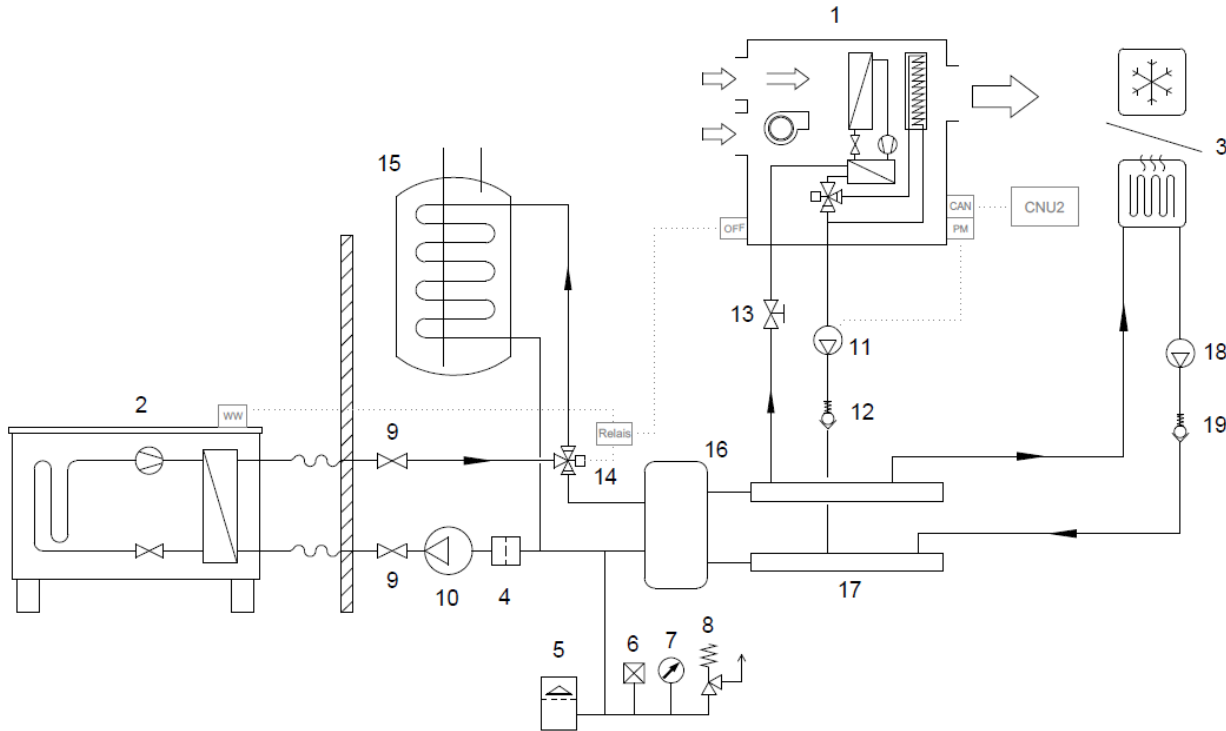
Die im Hydraulikschema dargestellte Verkabelung dient ausschließlich der prinzipiellen Darstellung und entspricht nicht der tatsächlichen elektrischen Verdrahtung.

Hydraulik Variante 3: im Heiz/Kühlkreis - Entkoppelt mit Pufferspeicher:

Statt den zuvor gezeigten Direktanbindungen kann zur Entkopplung der beiden Wasserkreise auch ein Pufferspeicher oder eine hydraulische Weiche eingesetzt werden. Dies erleichtert die Durchflussabstimmung und reduziert die gegenseitige Beeinflussung der Kreise.

Hinweis:

Diese Variante erhöht jedoch den Material- und Installationsaufwand und verringert die Effizienz der Wärmepumpe durch mögliche Kurzschlüsse zwischen Vor- und Rücklauf. Daher ist diese Variante nur dann empfehlenswert, wenn ein Pufferspeicher bzw. eine Weiche oder mehrere Heizkreise bereits in der Anlagenhydraulik vorgesehen oder vorhanden sind.



- 1 - HRDS+ Gerät (ungemischter Kreis)
- 2 - Wärmepumpe
- 3 - Flächen-Heiz/Kühlkreis (auch als gemischter Kreis ausführbar)
- 4 - Schmutzfilter
- 5 - Membran-Ausdehnungsgefäß
- 6 - Entlüftungsventil
- 7 - Manometer
- 8 - Sicherheitsventil
- 9 - Absperrventil
- 10 - Umwälzpumpe für Wärmepumpe
- 11 - Umwälzpumpe für HRDS+ Gerät (Schaltausgang PM)
- 12 - federbelastetes Rückschlagventil
- 13 - Durchfluss-Drosselventil
- 14 - Umschaltventil für Warmwasserbereitung*
- 15 - Warmwasserspeicher
- 16 - Pufferspeicher oder hydraulische Weiche
- 17 - Verteilerbalken
- 18 - Umwälzpumpe für Heiz/Kühlkreis
- 19 - Schwerkraftbremse oder federbelastetes Rückschlagventil

Für den Entfeuchtungs- oder Integrationsbetrieb (Sommerkühlung) muss die Wärmepumpe im Kühlmodus betrieben werden!
Bitte klären Sie mit dem Wärmepumpen-Installateur, welche Regelungsoptionen Ihre Anlage hierfür bietet.

* Hinweis:

Ist eine Warmwasserbereitung mit Vorrangschaltung und Umschaltventil (Pos. 14) vorhanden, müssen Entfeuchtungs- und Kühlbetrieb während der Warmwasserbereitung deaktiviert werden. Dies erfolgt beispielsweise über ein Relais, welches das Signal des Umschaltventils abgreift und den „OFF“-Eingang des HRDS+ Geräts öffnet, um das Gerät zu deaktivieren.

Achtung: Die im Hydraulikschema dargestellte Verkabelung dient ausschließlich der prinzipiellen Darstellung und entspricht nicht der tatsächlichen elektrischen Verdrahtung.

3.8.7 Anschluss an den Solekreis bei Erdwärmepumpen

Bei Sole-Erdwärmepumpen können HRDS+ Geräte auch in den Solekreis integriert werden. Dies ermöglicht einen unabhängigen Betrieb der Entfeuchtung/Kühlung, auch während der Warmwasserbereitung oder ohne Aktivierung des Kühlmodus der Wärmepumpe.

Üblicherweise werden HRDS+ Geräte auf der **Sole-Einlass-Seite** der Wärmepumpe installiert. (siehe Variante 4) Dadurch gelangt die Sole mit gleichmäßig niedriger Temperatur direkt in das Gerät, was eine stabile Leistungsabgabe gewährleistet. Nach dem Durchfluss durch das aktive HRDS+ Gerät ist die Sole jedoch erwärmt, was die Kühlleistung des nachgeschalteten Flächenkühlsystems verringern kann.

Falls die maximale Kühlleistung des Flächenkühlsystems im Vordergrund steht, empfiehlt sich die Installation des HRDS+ Geräts auf der **Sole-Auslass-Seite** der Wärmepumpe. (siehe Variante 5) Die bei dieser Variante höheren Soletemperaturen sind unproblematisch, da die Leistungsabgabe des HRDS+ Geräts weitgehend unabhängig von der Soletemperatur erfolgt. Bei dieser Anschlussart reduziert sich die Kühlleistung des Flächenkühl-systems weniger stark bzw. erst zeitverzögert.

Hinweise zur Anbindung im Solekreis:

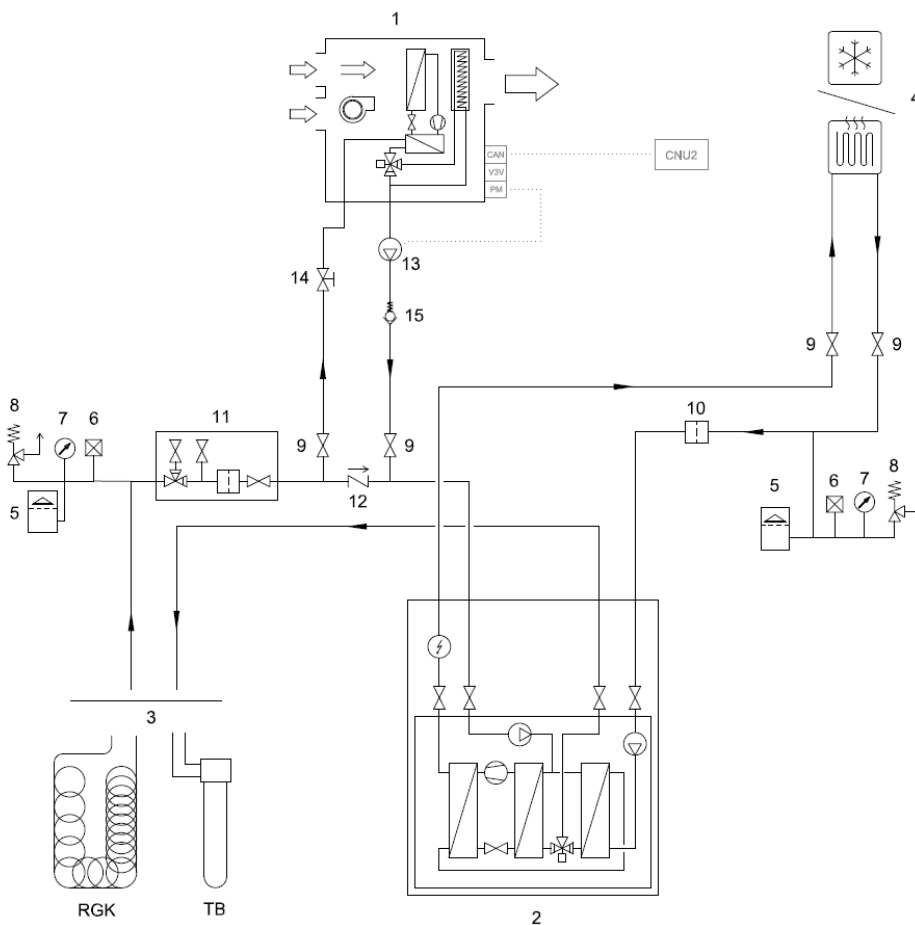
Mit dieser Variante ist eine Heizungsunterstützung über die Lüftung im Winter nicht möglich.

Aktive Entfeuchtung im Winter ist untersagt - Einfriergefahr der Register!

Der Antistagnations-Modus (kurze Ansteuerung von externem Wasserventil + Pumpe) kann kurze kalte Zuluftstöße erzeugen.

→ Abhilfe: Gerät im Winter auf OFF schalten oder Solepumpe separat (nicht über PM-Ausgang) steuern.

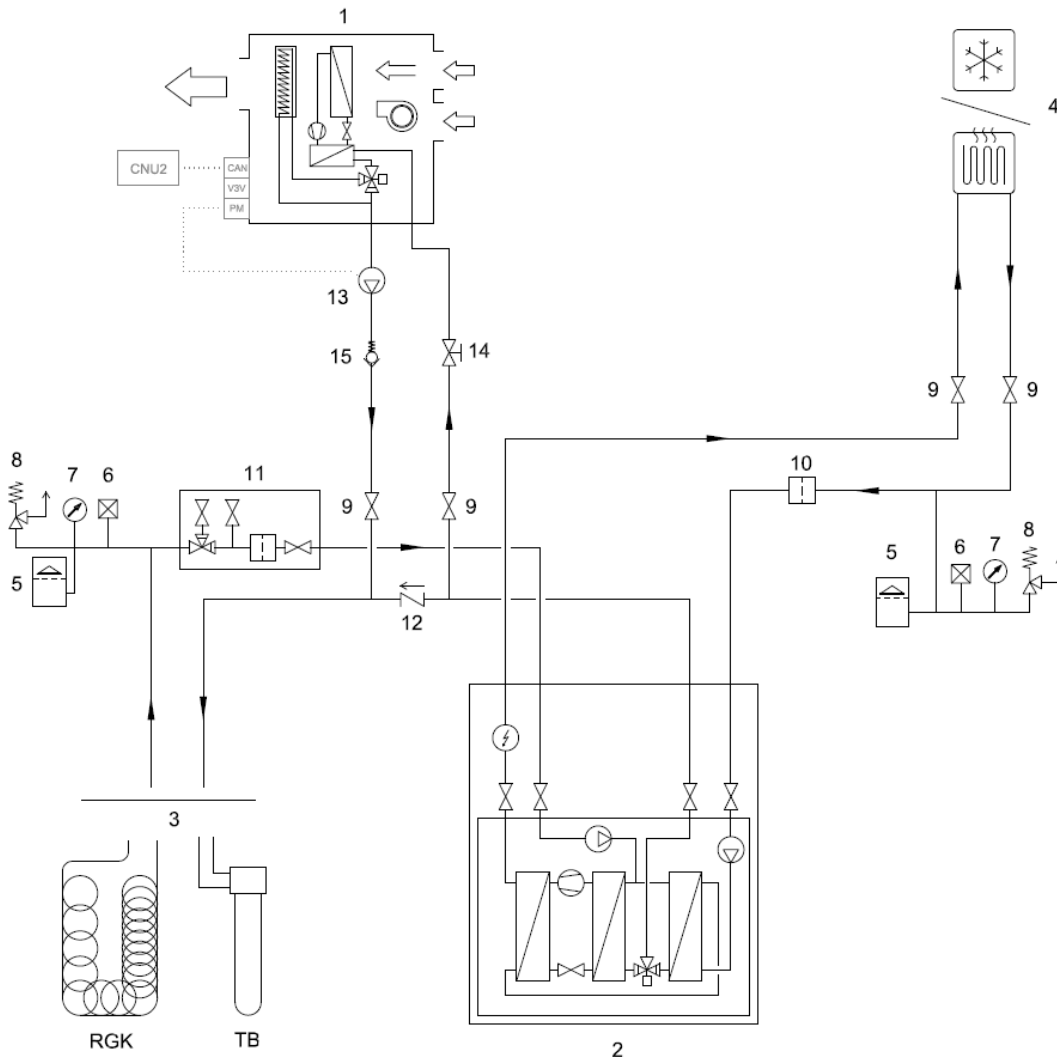
Hydraulik Variante 4: im Solekreis - mit Zusatzpumpe, auf Sole-Einlass-Seite:



- 1 - HRDS+ Gerät
- 2 - Sole-Wärmepumpe mit Passiv-Kühlfunktion
- 3 - Wärme/Kälte-Quelle (Tiefensonde oder Ringgrabenkollektor)
- 4 - Flächen-Heiz/Kühlkreis
- 5 - Membran-Ausdehnungsgefäß
- 6 - Entlüftungsventil
- 7 - Manometer
- 8 - Sicherheitsventil
- 9 - Absperrventil
- 10 - Schmutzfilter
- 11 - Sole Füll- und Spülarmatur mit Filter
- 12 - Rückschlagklappe mit geringem Druckverlust (muss horizontal eingebaut werden)
- 13 - Zusatz Solepumpe für HRDS+ Gerät (Schaltausgang PM)
- 14 - Durchfluss-Drosselventil
- 15 - Federbelastetes Rückschlagventil

Hydraulik Variante 5: im Solekreis - mit Zusatzpumpe, auf Sole-Auslass-Seite:

Falls gegen Ende des Sommers mit höheren Soletemperaturen zu rechnen ist und/oder die maximale Kühlleistung des Flächenkühlsystems im Vordergrund steht, empfiehlt sich die Installation des HRDS+ Geräts auf der **Sole-Auslass-Seite** der Wärmepumpe. Die bei dieser Variante höheren Soletemperaturen sind unproblematisch, da die Leistungsabgabe des HRDS+ Geräts weitgehend unabhängig von der Soletemperatur erfolgt. Bei dieser Anschlussart reduziert sich die Kühlleistung des Flächenkühl-systems weniger stark bzw. erst zeitverzögert.



- 1 - HRDS+ Gerät
- 2 - Sole-Wärmepumpe mit Passiv-Kühlfunktion
- 3 - Wärme/Kälte-Quelle (Tiefensonde oder Ringgrabenkollektor)
- 4 - Flächen-Heiz/Kühlkreis
- 5 - Membran-Ausdehnungsgefäß
- 6 - Entlüftungsventil
- 7 - Manometer
- 8 - Sicherheitsventil
- 9 - Absperrventil
- 10 - Schmutzfilter
- 11 - Sole Füll- und Spülarmatur mit Filter
- 12 - Rückschlagklappe mit geringem Druckverlust (muss horizontal eingebaut werden)
- 13 - Zusatz Solepumpe für HRDS+ Gerät (Schaltausgang PM)
- 14 - Durchfluss-Drosselventil
- 15 - Federbelastetes Rückschlagventil

Hinweis:

Bei Sole-Erdwärmepumpen mit **aktiver Kühlung** wird eine Installation entweder auf der **Sole-Einlass-Seite** oder **parallel zur Wärmepumpe** (Variante 6) empfohlen. Alternativ kann die Installation auch gemäß den Varianten 1-3 (im Heiz/Kühlkreis) erfolgen.

Hydraulik Variante 6: im Solekreis - mit Zusatzpumpe, parallel zur Wärmepumpe:

Eine weitere Möglichkeit zur Einbindung im Solekreis ist ein Anschluss **parallel zur Wärmepumpe**. Dies hat den Vorteil, dass sowohl die Flächenkühlung als auch das HRDS+ Gerät gleichmäßig mit kühler Sole versorgt werden.

Der Durchsatz der Zusatz-Solepumpe ist bei der Inbetriebnahme so einzustellen, dass der Mindestdurchfluss der Wärmepumpe auch bei gleichzeitigem Betrieb beider Solepumpen jederzeit gewährleistet bleibt. Dies kann durch eine reduzierte Drehzahlstufe der Zusatzpumpe und/oder eine Justierung des Drosselventils (Pos. 14) erfolgen. Weitere Details zur Einstellung des Soledurchsatzes finden Sie unter Punkt 3.8.5.

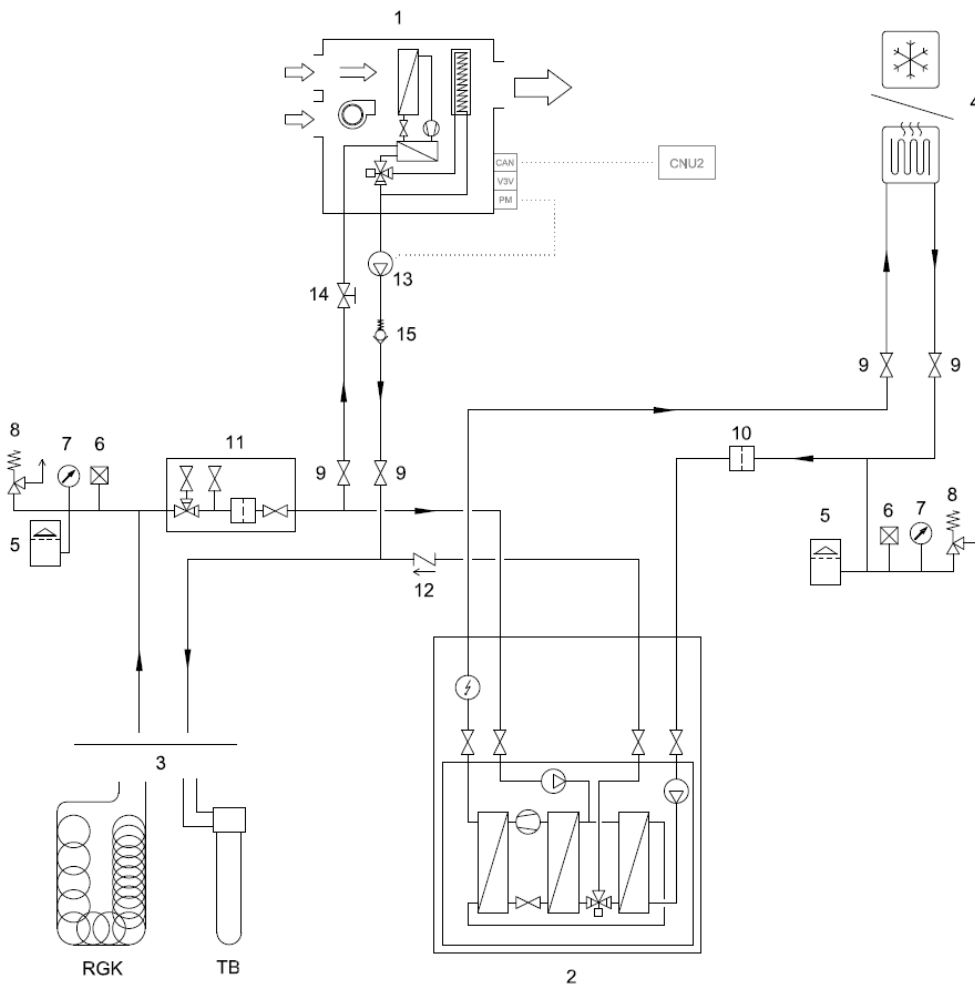
Hinweise zur Anbindung im Solekreis:

Mit dieser Variante ist eine Heizungsunterstützung über die Lüftung im Winter nicht möglich.

Aktive Entfeuchtung im Winter ist untersagt - Einfriergefahr der Register!

Der Antistagnations-Modus (kurze Ansteuerung von externem Wasserventil + Pumpe) kann kurze kalte Zuluftstöße erzeugen.

→ Abhilfe: Gerät im Winter auf OFF schalten oder Solepumpe separat (nicht über PM-Ausgang) steuern.



- 1 - HRDS+ Gerät
- 2 - Sole-Wärmepumpe mit Passiv-Kühlfunktion
- 3 - Wärme/Kälte-Quelle (Tiefensonde oder Ringgrabenkollektor)
- 4 - Flächen-Heiz/Kühlkreis
- 5 - Membran-Ausdehnungsgefäß
- 6 - Entlüftungsventil
- 7 - Manometer
- 8 - Sicherheitsventil
- 9 - Absperrventil
- 10 - Schmutzfilter
- 11 - Sole Füll- und Spülarmatur mit Filter
- 12 - Rückschlagklappe mit geringem Druckverlust (muss horizontal eingebaut werden)
- 13 - Zusatz Solepumpe für HRDS+ Gerät (Schaltausgang PM)
- 14 - Durchfluss-Drosselventil
- 15 - Federbelastetes Rückschlagventil

3.8.8 Hydraulik-Variante: als separater Solekreis im Erdreich

HRDS+ Geräte können auch, ähnlich wie klassische KWL-Sole-Erdwärmetauscher, mit in einem eigenem Solekreis betrieben werden. Dadurch ist ein vollständig unabhängiger Betrieb von Entfeuchtung und Kühlung möglich, ohne Einbindung in das Heiz-/Kühlsystem oder Kommunikation mit der Wärmepumpe. Diese Variante ist für HRDS+ Geräte zulässig, da deren Leistungsabgabe weitgehend unabhängig von der Sole-Temperatur erfolgt.

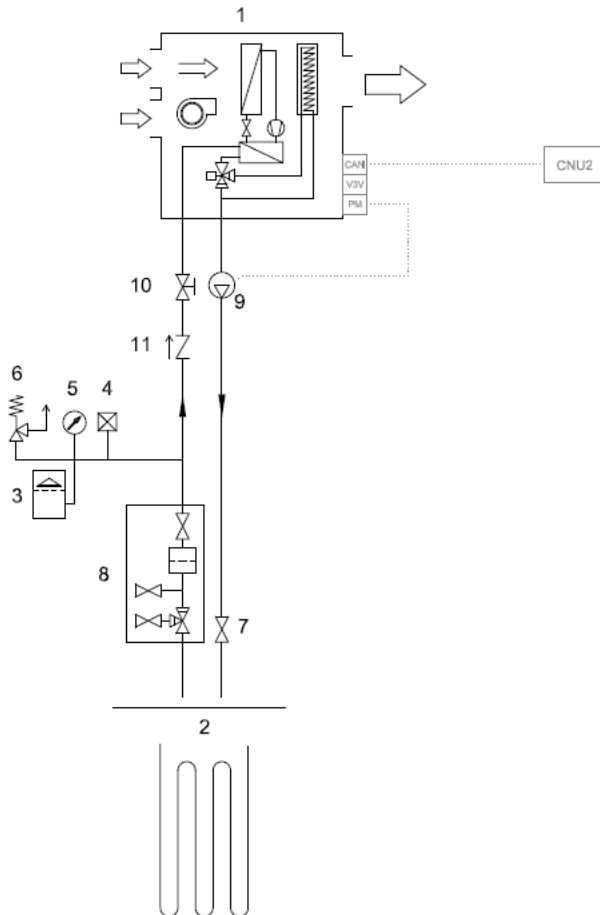
Hinweise zur Anbindung im Solekreis:

Mit dieser Variante ist eine Heizungsunterstützung über die Lüftung im Winter nicht möglich.

Aktive Entfeuchtung im Winter ist untersagt – Einfriergefahr der Register!

Der Antistagnations-Modus (kurze Ansteuerung von externem Wasserventil + Pumpe) kann kurze kalte Zuluftstöße erzeugen.

→ Abhilfe: Gerät im Winter auf OFF schalten oder Solepumpe separat (nicht über PM-Ausgang) steuern.



- 1 - HRDS+ Gerät
- 2 - Sole-Leitung im Erdreich
- 3 - Membran-Ausdehnungsgefäß
- 4 - Entlüftungsventil
- 5 - Manometer
- 6 - Sicherheitsventil
- 7 - Absperrventil
- 8 - Sole Füll- und Spülarmatur mit Filter
- 9 - Solepumpe für HRDS+ Gerät (Schaltausgang PM)
- 10 - Durchfluss-Drosselventil
- 11 - Rückschlagventil / Schwerkraftbremse

Benötigte Rohrlänge im Erdreich, PE-Rohr 32mm, flach verlegt in ca. 1,2-1,5m Tiefe:

Gerät	sandiger Boden	lehmgiger Boden
HRDS+ 30	200m	150m
HRDS+ 50	300m	200m

4 ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

4.1 Allgemeine Hinweise und Warnungen

- Bei sämtlichen elektrischen Arbeiten sind die Sicherheitshinweise dieses Handbuchs zu beachten.
- Bevor Sie mit jeglichen elektrischen Anschlussarbeiten beginnen, stellen Sie sicher, dass das Gerät spannungsfrei ist
- Der elektrische Anschluss hat gemäß dem im Handbuch enthaltenen Anschlussschema zu erfolgen.
- Es wird empfohlen, das Gerät über einen eigenen Stromkreis mit geeigneter Abschaltvorrichtung anzuschließen.
- Der Potentialausgleich bzw. die Erdung des Geräts ist entsprechend den geltenden nationalen und lokalen Vorschriften herzustellen.
- Art und Querschnitt der Leitungen, Auswahl geeigneter Leitungsschutzschalter sowie deren Verlegung sind von einer autorisierten Elektrofachkraft festzulegen. Dabei sind die Anlaufströme des Kompressors und die maximalen Leistungsaufnahmen zu berücksichtigen. Die entsprechenden Angaben finden sich in der nachfolgenden Tabelle sowie im technischen Datenblatt des Geräts.
- Datenkabel bzw. Kleinspannungsleitungen sind getrennt zu verlegen oder es sind geschirmte Kabel zu verwenden.
- Elektrische Leitungen dürfen nicht in direkten Kontakt mit Rohrleitungen oder Komponenten im Inneren des Geräts kommen.
- Vor der Inbetriebnahme ist der feste Sitz sämtlicher elektrischer Anschlüsse zu prüfen.
- Nach Abschluss der Arbeiten sind alle erforderlichen Schutzmaßnahmen zu überprüfen (z. B. Erdungswiderstand, Abschaltvorrichtungen, etc.).

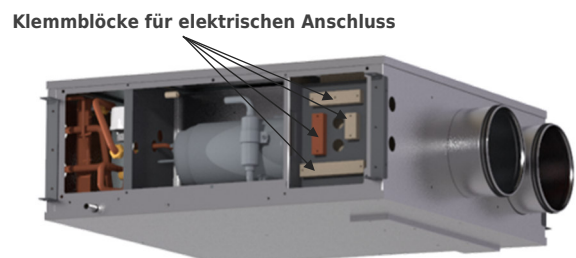
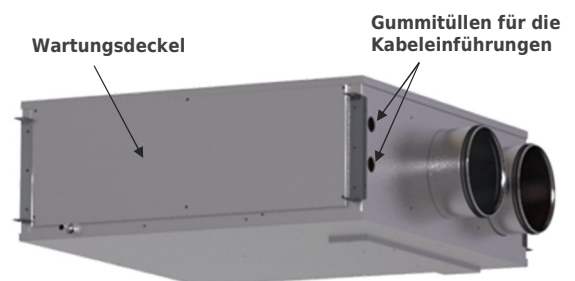
Tabelle zur Dimensionierung der Kabelquerschnitte und Absicherung:

Modell	Einheit	30+	50+
Anschluss	V/Hz	230/50	
Maximale Stromstärke	A	6.0	7.5

4.2 Zugang für den elektrischen Anschluss

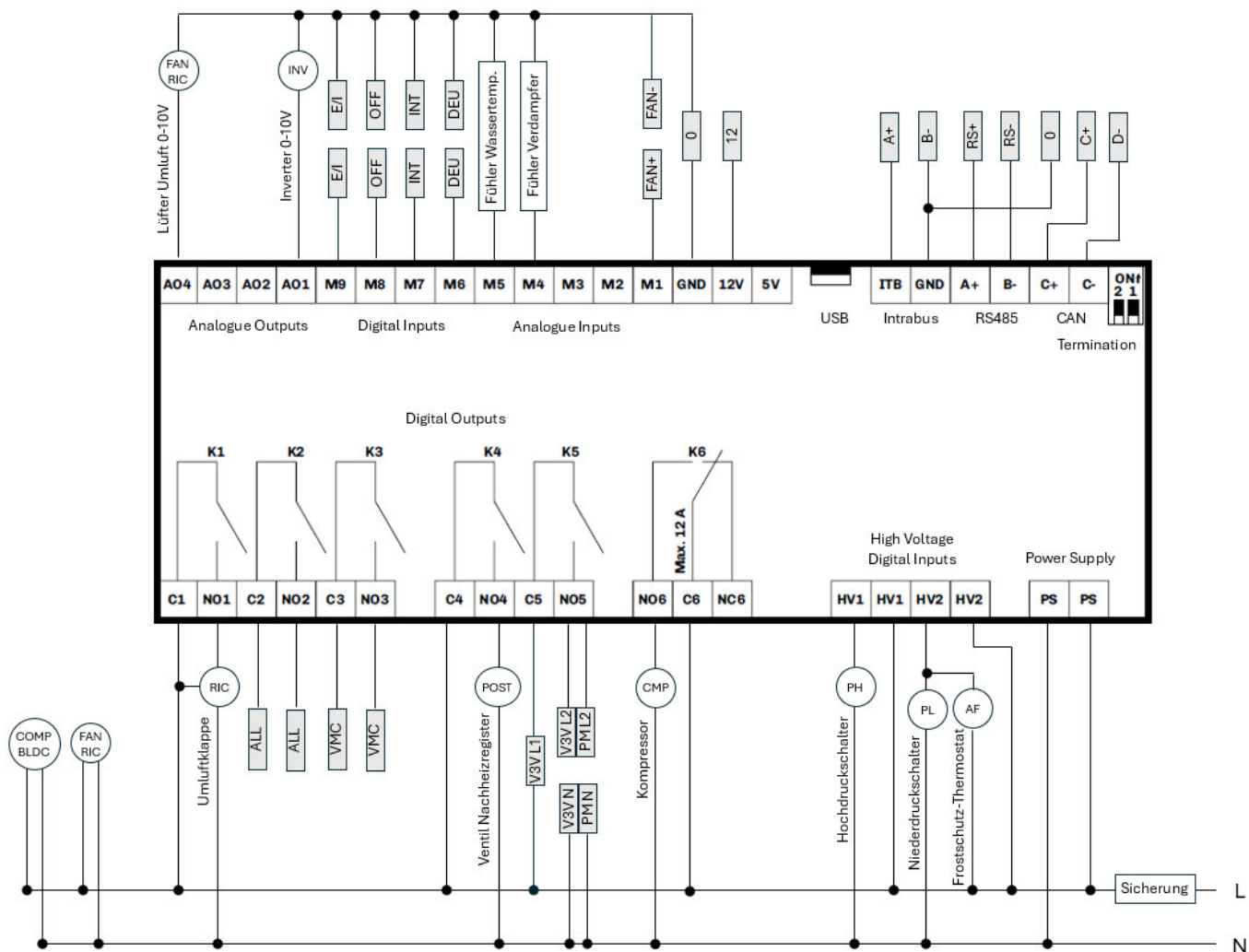
Um Zugang zu den Anschlussklemmen zu erhalten, muss die seitliche Wartungsklappe entfernt werden.

Für die Kabeleinführung sind auf der Rückseite des Geräts zwei 20-mm-Bohrungen vorgesehen, die mit Gummistopfen verschlossen sind. Diese Stopfen müssen durchstochen werden, um die Kabel zu den Klemmblocken des Elektroanschlusses zu führen.

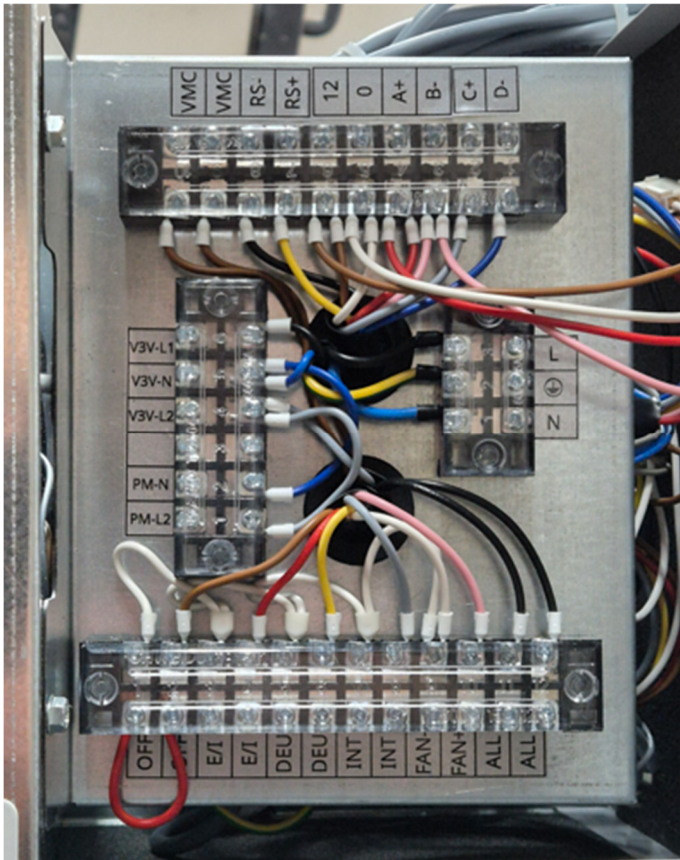


4.3 Schaltplan

HRDS+



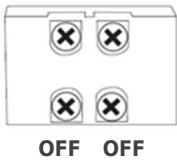
4.4 Anschlussklemmen



L - PE - N	Stromversorgung	230 / 1 / 50
V3V (L1) - V3V (N) - V3V (L2)	2-Punkt-Ventilsteuerung	L1-N Festspannung / L2 - Befehl / Max. 2A
PM (N) - PM (L2)	Steuerung der Pumpe	N Festspannung / L2 - Befehl / Max. 2A
VMC- VMC	Befehl an die die KWL-Anlage und/oder WP	Kontakt geschlossen = Funktion aktiv
OFF - OFF	Befehl Remote On Off	Geschlossener Kontakt = EIN
E/I - E/I	Sommer-/Winter-Saison Umschaltung	Kontakt geschlossen = Winter
DEU - DEU	Befehl zur Entfeuchtung	Kontakt geschlossen = Funktion aktiv
INT - INT	Befehl "Integration" (Kühlen/Heizen)	Kontakt geschlossen = Funktion aktiv
FAN- FAN+	Regelung des Luftstroms	0-10VDC Eingangssignal
ALL - ALL	Allgemeines Alarmsignal	Geschlossener Kontakt = ALARM aktiv
12 - 0 - A+ B- C+ D-	Remote-Display-Anschluss (optional)	12V Versorgung / Kommunikation
RS- RS+ 0	Modbus RTU-Anbindung	RS 485 RTU

4.5 Funktionsbeschreibung der externen Steuerungsmöglichkeiten

EIN-/AUSSCHALTEN - Digitaler Eingang

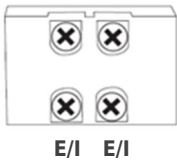


Mit diesem potentialfreien Kontakt kann die Einheit aus der Ferne ein- und ausgeschaltet werden. Bei geschlossenem Kontakt ist die Einheit EIN, bei geöffnetem Kontakt zwangsweise AUS.

Dieser Schaltkontakt hat Vorrang gegenüber der CNU-Bedieneinheit. Das bedeutet, wenn ein CNU-Display installiert ist, kann die Einheit über das Display nur dann ein- und ausgeschaltet werden, wenn die Klemmen OFF-OFF durch eine Drahtbrücke kurzgeschlossen sind (Standardzustand)

Funktion Parameter PC12: Wird Parameter PC12 auf 1 gesetzt, startet das Gerät auch bei geöffnetem OFF/OFF-Schaltkontakt, wenn eine Betriebsanforderung über die digitalen Schalteingänge DEU oder INT vorliegt, und ignoriert den Status des OFF/OFF-Kontaktes.

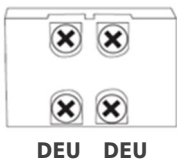
SOMMER / WINTER SAISON UMSCHALTUNG - Digitaler Eingang



Mit diesem potentialfreien Kontakt kann die Betriebsart je nach Saison umgeschaltet werden. Bei geöffnetem Kontakt befindet sich die Einheit im Sommermodus, bei geschlossenem Kontakt im Wintermodus.

Falls eine CNU-Bedieneinheit angeschlossen ist, hat die Einstellung im Display Priorität. (Diese Priorität kann in den Geräte-Einstellungen oder per Modbus geändert werden - Parameter PC11)

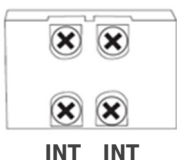
ENTFEUCHTUNGS-ANFORDERUNG - Digitaler Eingang



Bei geschlossenem Kontakt wird die Betriebsart ENTFEUCHTEN erzwungen. An diesem potentialfreien Kontakt kann beispielsweise ein Hygrostatschalter angeschlossen werden, der die Raumluftfeuchte erfasst.

Falls eine CNU-Bedieneinheit angeschlossen ist, wird die Luftfeuchte damit gemessen und die Entfeuchtung automatisch angefordert. Der Schalteingang bleibt jedoch weiterhin aktiv und kann unabhängig vom Display, die Entfeuchtungsfunktion erzwingen.

INTEGRATIONS-ANFORDERUNG (KÜHLUNG ODER HEIZUNG) - Digitaler Eingang



Bei geschlossenem Kontakt wird die Betriebsart INTEGRATION erzwungen. An diesem potentialfreien Kontakt kann beispielsweise ein Thermostatschalter angeschlossen werden, der die Raumtemperatur erfasst.

Im Sommermodus wird die Luft gekühlt, im Wintermodus geheizt. Falls eine CNU-Bedieneinheit angeschlossen ist, wird die Raumtemperatur damit gemessen und die INTEGRATION automatisch angefordert. Der Schalteingang bleibt jedoch weiterhin aktiv und kann unabhängig vom Display die INTEGRATION erzwingen.

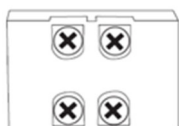
Sommer-Kühlfunktion Funktion:

- Kompressor wird aktiviert
- Das interne Wasserventil ist geschlossen. Die Kondensation erfolgt im Plattenwärmetauscher

Winter-Heizfunktion:

- Kompressor bleibt abgeschaltet
- Beide Wasserventile sind geöffnet und ermöglichen Durchsatz durch die Wasserregister

LÜFTER-STEUERUNG - 0-10V Eingang



FAN- FAN+

An diesen Klemmen kann die Drehzahl des Umluftventilators mit einem 0-10-VDC-Signal erhöht oder verringert werden. Die Lüfterdrehzahl kann auch über das Display angepasst werden. Die höhere der beiden Vorgaben (0-10V Signal oder Display) bestimmt die Lüfterdrehzahl. Das Eingangssignal ist linear und reicht von:

Min. Lüfter 0V = 50%

Max. Lüfter 10V = 85%

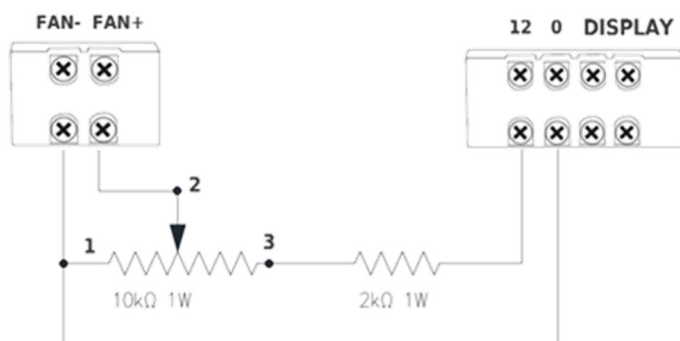
Dieser Arbeitsbereich des Lüfters kann in den Geräte-Einstellungen oder per Modbus individuell für die Betriebsweisen ENTFEUCHTEN und INTEGRATION konfiguriert werden.

FAN - = GND

FAN + = 0 bis +10VDC

Beispiel: Ansteuerung über Potentiometer mit interner 12V Versorgung:

Am Anschlussklemmenblock des Displays steht ein 12 V-Ausgang zur Verfügung, der zur Versorgung eines handelsüblichen linearen Potentiometers (10 k Ω , 1 W) genutzt werden kann. Damit lässt sich ein analoges Steuersignal (0-10 VDC) zur Regelung des Lüfters erzeugen.



1 = FAN-

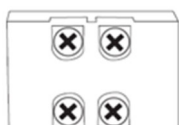
2 = FAN+ (0-10 VDC Signal)

3 = 12 VDC Versorgung mit Vorwiderstand

Hinweis:

Wird am Eingang FAN+ eine Spannung über 10 VDC erkannt, deaktiviert die Gerätesteuerung automatisch das Steuersignal für den Ventilator. Für eine zuverlässige Spannungs-Begrenzung, ist ein 2 k Ω Widerstand (1 W) in Serie vor das Potentiometer zu schalten, wie oben im Schaltbild dargestellt.

ALARMSIGNAL - Ausgang Potentialfrei



ALL ALL

Wenn mindestens eine Alarmmeldung aktiv ist, wird dieser potentialfreie Kontakt geschlossen.

Elektrische Spezifikationen:

Maximale Spannung: 230 V AC

Maximaler Strom: 2 A

2-PUNKT-VENTILSTEUERUNG - Ausgang 230V



V3V-L1 V3V-N V3V-L2

Über diesen Ausgang kann ein externes Ventil zur Versorgung der Wasserregister angesteuert werden. Geeignet ist hierfür ein 2-Punkt Stellmotor mit elektrischer Rückstellung.

V3V (N) - Neutraleiter

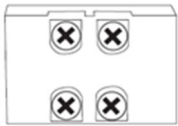
V3V (L1) - Konstantversorgung mit 230 V

V3V (L2) - Steuerleitung mit 230 V für die Ventilöffnung

Das Ventil öffnet, sobald an V3V (L2) eine Spannung von 230 V anliegt.

Der Ausgang wird unabhängig vom Betrieb in regelmäßigen Abständen für kurze Zeit angesteuert, um Stagnation zu verhindern. (siehe Kapitel 6.4 für Details)

PUMPEN-ANSTEUERUNG - Ausgang 230V



PM-N PM-L2

Über diesen Ausgang kann eine externe Umwälzpumpe angesteuert werden, um den notwendigen Wasserdurchsatz zu gewährleisten. Funktionsweise:

Anforderung aktiv = 230 V AC an den PM-Klemmen.

Elektrische Spezifikationen:

Maximale Spannung: 230 V AC

Maximaler Strom: 2 A

Dieser Ausgang wird immer gleichzeitig mit dem Ventilausgang V3V geschaltet. Bei Verwendung einer unregelmäßigen Pumpe kann dies zu Geräuschen oder Problemen führen. In solchen Fällen empfiehlt sich die Verwendung eines Ventils mit Hilfs- oder Endlagenschalter, sodass die Pumpe erst angesteuert wird, wenn das Ventil vollständig geöffnet ist.

Der Ausgang wird unabhängig vom Betrieb in regelmäßigen Abständen für kurze Zeit angesteuert, um Stagnation zu verhindern. (siehe Kapitel 6.4 für Details)

KWL-DREHZAHLANPASSUNG - Ausgang Potentialfrei



VMC VMC

Dieser potentialfreie Kontakt dient z.B. zur Steuerung der kontrollierten Wohnraumlüftung (KWL/VMC) und kann auf verschiedene Arten genutzt werden:

- Für Geräte mit Umluftumwälzung: Der Kontakt wird verwendet, um die KWL-Lüfterdrehzahl zu verringern. Durch die Reduzierung der Frischluftzufuhr steht mehr Entfeuchtungsleistung für die Umluft zur Verfügung, was das schnellere Erreichen der eingestellten Sollwerte für Luftfeuchtigkeit und Temperatur unterstützt.
- Für Geräte ohne Umluftumwälzung: Der Kontakt wird verwendet, um die KWL-Lüfterdrehzahl zu erhöhen. Auf diese Weise kann ein ausreichender Luftdurchsatz im Gerät sichergestellt werden, wenn die Entfeuchtungs- oder Integrations-Betriebsweise aktiv ist.

Hinweis: Es muss geprüft werden, ob die KWL-Anlage für eine externe Drehzahlsteuerung über einen potentialfreien Kontakt geeignet ist.

Der potentialfreie Kontakt wird bei jeder Anforderung für Entfeuchtung oder Integration geschlossen. Er öffnet sich wieder, sobald die Sollwerte erreicht sind und die Anforderung beendet ist.

Der potentialfreie Kontakt kann auch verwendet werden, um beispielsweise den Kühlmodus und die Umwälzpumpe der Wärmepumpe zu aktivieren.

MODBUS RTU RS485 - Anschluss



RS- RS+ 0

Das Gerät ermöglicht die Steuerung und Überwachung über das Modbus RTU RS485 Protokoll.

Achten Sie dabei auf die korrekte Polarität der Datenleitung.

Weitere Informationen zur Modbus-Installation und Kommunikation sind in einem separaten Handbuch verfügbar.

FERNBEDIENUNGS- / DISPLAY - Anschluss



12 0 A+ B- C+ D-

Diese Verbindung versorgt das Display sowohl mit Strom als auch mit dem Kommunikationssignal.

Weitere Details zum Anschluss finden Sie auf den folgenden Seiten.

A+ / B- IntraBus (für alte CNU Display-Version)

C- / D+ CAN-Bus (für CNU2 Display-Version)

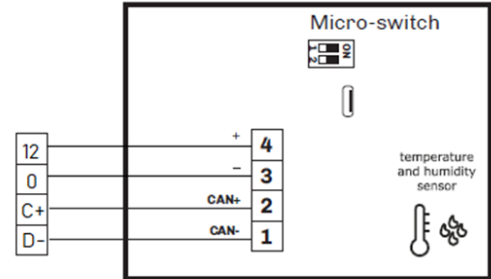
4.6 Anschluss der CNU2 - Bedieneinheit

1. ANSCHLUSS MIT DIREKTER STROMVERSORGUNG VOM GERÄT (BIS ZU 15M KABELLÄNGE)

Das Display kann bis zu einer Entfernung von ca. 15m direkt an das Gerät angeschlossen werden. Für den Anschluss ist ein geschirmtes Kabel (0,75 mm²) zu verwenden.

- 12V Stromversorgung
- 0 Masse
- C+ CAN-Kommunikation
- D- CAN-Kommunikation

Hinweis: Achten Sie darauf, die Anschlüsse am Display nicht zu vertauschen, da dies zu Schäden sowohl am Display als auch am Gerät führen kann.



2. ANSCHLUSS ÜBER 15M KABELLÄNGE (BIS ZU 100M) MIT EXTERNEM NETZTEIL

Wenn die Verbindungsentfernung mehr als 15m beträgt, muss das Display über ein externes Netzteil mit Strom versorgt werden, das vom Elektriker bereitgestellt wird.

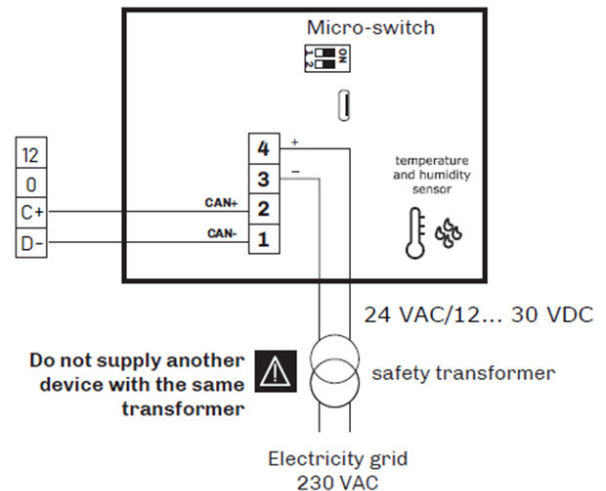
Kennwerte der Stromversorgung:

CNU2:

- Spannung = 24 VAC/ 12...30 VDC
- Leistung = 4VA

Für diese Verbindung ist nur die zweidrahtige Signalverbindung zwischen dem Gerät und dem Display erforderlich.

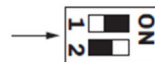
Hinweis: Achten Sie darauf, die Anschlüsse am Display nicht zu vertauschen, da dies zu Schäden sowohl am Display als auch am Gerät führen kann.



4.6.1 Terminierung der CAN- und Modbus-Verbindungen:

Am CNU2 Bedienteil:

Stellen Sie den DIP-Schalter 2 am CNU2 Bediengerät auf ON (DIP-Schalter 1 auf OFF, dieser ist für den Hersteller reserviert)



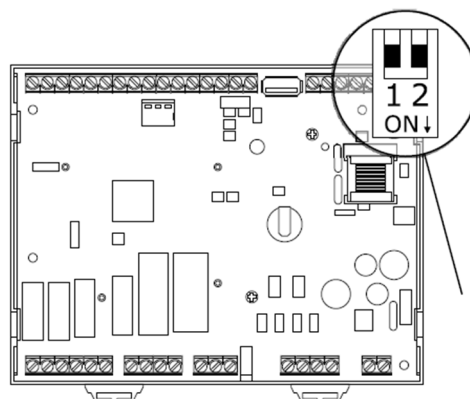
Auf der Hauptplatine im Gerät:

RS485 Modbus:

Stellen Sie den DIP-Schalter 1 auf ON um den Abschlusswiderstand zu aktivieren

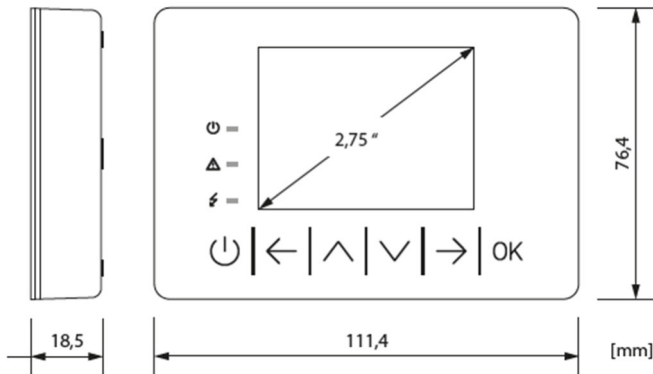
CAN-Bus:

Stellen Sie den DIP-Schalter 2 auf ON um den Abschlusswiderstand zu aktivieren



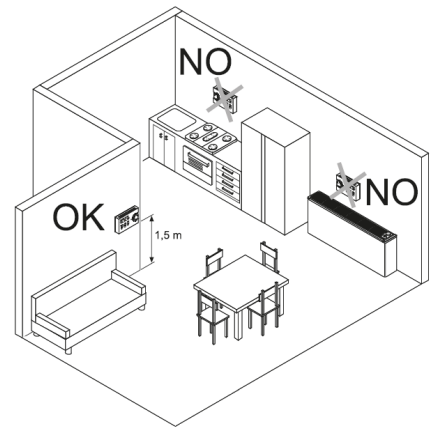
Installation der CNU2 - Bedieneinheit

DIMENSIONEN:



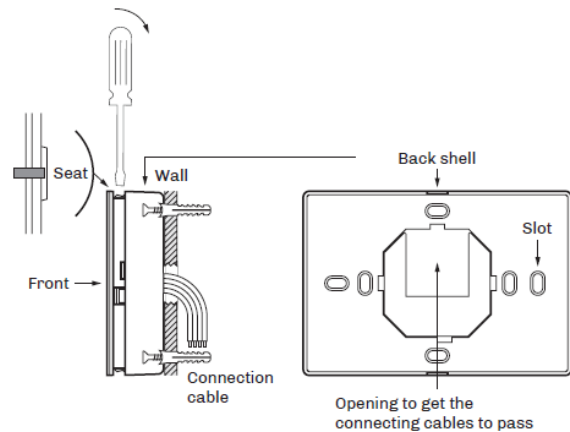
MONTAGEORT:

Montieren Sie Das CNU2 Bediengerät an einem neutralen Ort, an dem die gewünschte Temperatur und Luftfeuchtigkeit gemessen werden soll, z. B. an einer freien Innenwand im Flur, etwa 1,5 m über dem Boden. Vermeiden Sie Orte, die die Messung beeinträchtigen, wie Nischen, Bereiche zwischen Regalen, hinter Vorhängen, in der Nähe von Wärmequellen, in Zugluft von Außentüren oder bei direkter Sonneneinstrahlung.

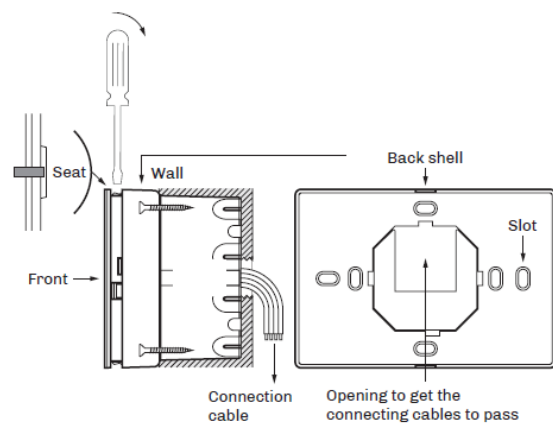


MONTAGE:

Das CNU2-Bediengerät kann an einer Wand oder auf einer Standard-Unterputzdose montiert werden. Hierfür wird der Frontteil mithilfe eines Schraubendrehers an den dafür vorgesehenen Punkten gelöst. Für die Befestigung werden Senkkopfschrauben empfohlen.



MONTAGE AUF EINER UNTERPUTZDOSE:



5 BETRIEB UND BEDIENUNG

5.1 Steuerungs-Möglichkeiten

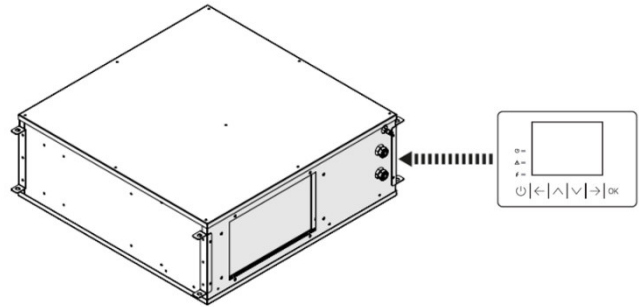
Das Gerät unterstützt drei Steuerungs-Möglichkeiten:

1. Steuerung über CNU2 Bedieneinheit

Die CNU2-Bedieneinheit ermöglicht die Einstellung von Sollwerten für Temperatur und Raumluftfeuchtigkeit. Integrierte Sensoren im Display erfassen Temperatur und Feuchtigkeit und regeln die Betriebsarten automatisch entsprechend den eingestellten Sollwerten.

Zusätzlich können an der CNU2 Bedieneinheit die Lüftergeschwindigkeit angepasst sowie sämtliche Geräteparameter konfiguriert werden.

Es lassen sich alle Betriebsparameter und Zustände anzeigen, ebenso sämtliche Alarmer inklusive einer gespeicherten Alarmhistorie.

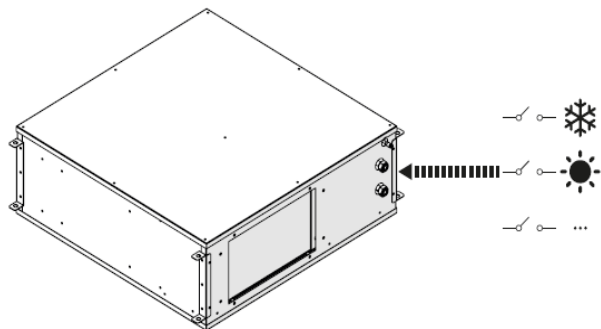


2. Steuerung über Digital-Eingänge

Das Gerät verfügt über mehrere digitale Schalteingänge zur Aktivierung der Betriebsmodi EIN/AUS, SOMMER/WINTER, ENTFEUCHTUNG und INTEGRATION. Die Lüftergeschwindigkeit kann über einen 0-10 VDC Analogeingang geregelt werden.

Die digitalen Eingänge können über eine externe Steuerung oder über klassische Wandthermostate und Hygrostate aktiviert werden.

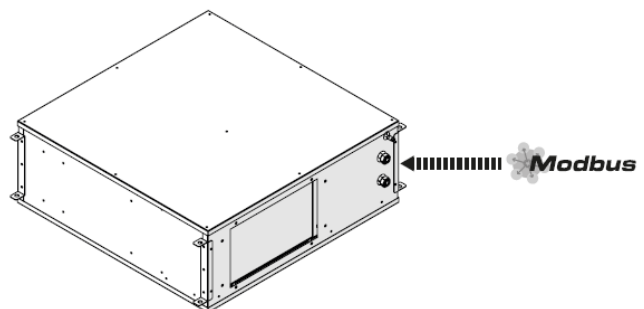
Zusätzlich stehen ein Alarmausgang, Ausgänge zur Steuerung einer Pumpe und von Absperrventilen sowie ein Signal zur Anpassung der Betriebsweise von Wohnraumlüftung oder Wärmepumpe zur Verfügung.



3. Steuerung über Modbus RTU RS485

Das Gerät kann alternativ oder ergänzend zu den Schalteingängen und der CNU2-Bedieneinheit auch über die integrierte RS485-Modbus-Schnittstelle gesteuert werden.

Ein externes Modbus-Master-Gerät ermöglicht die Überwachung und Steuerung sämtlicher Gerätefunktionen und Betriebslogiken.



Hinweis:

Für einen Betrieb ohne CNU2-Display müssen folgende Parameter angepasst werden:

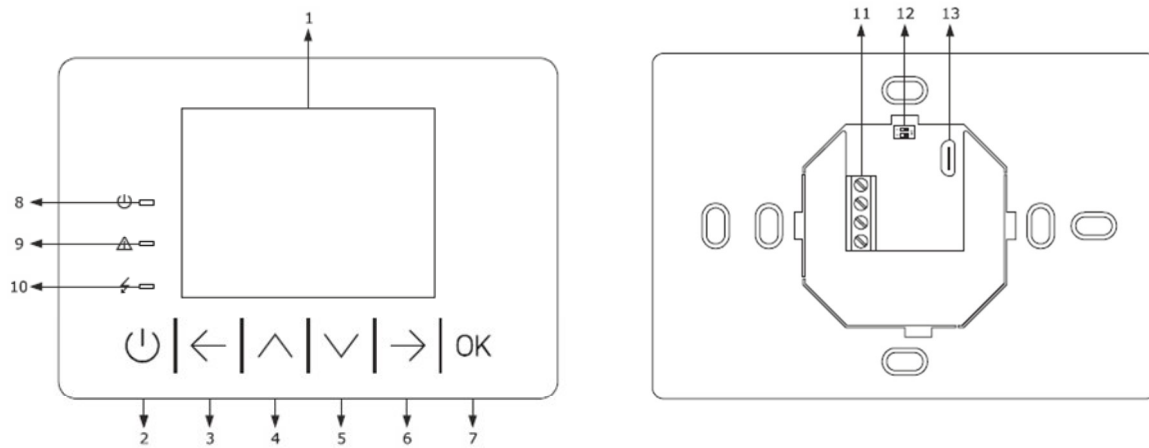
- PH01 – „Ein/Ausschalten per Display aktivieren“ auf 0 (= disabled) einstellen. Andernfalls bleibt das Gerät ohne angeschlossenes Display dauerhaft im OFF-Zustand.
- HA00 – „Quelle der Temperatur- und Feuchtesensoren“ auf 0 (= None) einstellen. Andernfalls erwartet das Gerät Sensordaten vom Display und kann entsprechende Fehlermeldungen ausgeben.

Die Parameter können im Zuge der Inbetriebnahme über die Service-Software oder alternativ über die Modbus-Schnittstelle eingestellt werden

5.2 CNU2 Bedieneinheit - Anleitung

5.2.1 Übersicht und Funktion der Tasten

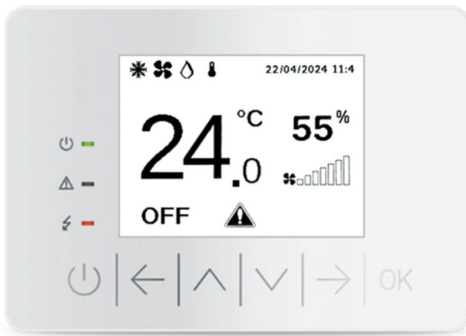
Die CNU2 Bedieneinheit verfügt über ein LCD-Grafikdisplay mit einer Auflösung von 320x240 Pixeln, 16 Farben, Funktionssymbolen und 6 kapazitiven Touch-Tasten, einem CAN-Port und einem integrierten Alarm-Summer.



	Mit diesen Pfeiltasten können Parameter geändert oder der Cursor bewegt werden. Ist ein Alarm aktiv und wird auf der Hauptseite die Pfeiltaste AB gedrückt, öffnet sich direkt das Alarmmenü.
	Mit diesen Pfeiltasten können Seiten auf derselben Ebene nacheinander angezeigt oder der Cursor bewegt werden.
	Bestätigt den Wert oder aktiviert den Befehl, auf dem sich der Cursor befindet. Wenn die Taste ca. 2 Sekunden lang gedrückt bleibt, öffnet sich das Auswahl-Menü. Wenn diese Taste auf einer Alarmseite ca. 3 Sekunden lang gedrückt wird, wird der angezeigte Alarm zurückgesetzt.
	Löscht den Wert oder springt zum Anfangs-Bildschirm der aktuellen Seite zurück. Ca. 2 Sekunden lang gedrückt halten, schaltet das Gerät ein oder aus.

1. Display
- 2-7 Kapazitive Tasten - siehe oben
8. ON/OFF LED
9. ALARM LED
10. POWER SUPPLY LED
11. Anschlussklemmen für Kommunikation und Stromversorgung
12. DIP-Schalter für CAN-Terminierung
13. Reserviert für den Hersteller

5.2.2 Grafische Visualisierung



Symbol	Bedeutung
	- Sommermodus
	- Wintermodus
	- Entfeuchtungs-Anforderung aktiv
	- Integrations-Anforderung aktiv
	- Aus: kein Alarm aktiv - An: zumindest ein Alarm aktiv
OFF	- Gerät ist ausgeschaltet
	Lüfter ist aktiv - Umluftbetrieb
	- eingestellte Lüfterdrehzahl (Display-Vorgabe)

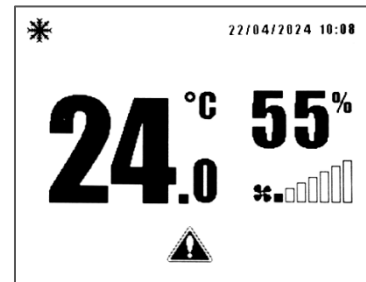
5.2.3 Hauptbildschirm

Der Hauptbildschirm zeigt den Gerätestatus sowie die eingestellten Sollwerte für Temperatur und Luftfeuchtigkeit.

Mit den LINKS/RECHTS Tasten können die verschiedenen Status-Seiten durchgeblättert werden.

Bei aktivem Alarm öffnet sich durch Drücken der AB Taste direkt das Alarm-Menü.

Durch Drücken der OK Taste für 2 Sekunden wird das Auswahl-Menü geöffnet.



Status-Seiten

Temperatur-Bildschirm

Auf diesem Bildschirm wird die aktuell eingestellte Zieltemperatur für die Raumluft dargestellt. Darunter erscheint der gemessene Ist-Wert des integrierten Temperaturfühlers. Zur Änderung der Zieltemperatur drücken Sie die OK Taste, wählen anschließend mit den Pfeiltasten AUF/AB den gewünschten Wert und bestätigen erneut mit OK.

Sommermodus (Kühlbetrieb):

Die Kühlfunktion (Sommer-Integration) wird automatisch aktiviert, sobald die Raumtemperatur den Sollwert um mehr als 0,5 K überschreitet (Hysterese Parameter PF12). Die automatische Kühlfunktion wird deaktiviert, sobald die Raumtemperatur 0,5 K unter den Sollwert sinkt.

Hinweis - Wintermodus (Heizbetrieb):

Im Auslieferungszustand ist die Zieltemperatur für den Wintermodus auf max. 14,0°C begrenzt, um eine automatische Aktivierung der Heizfunktion (Winter-Integration) zu verhindern. Diese Begrenzung ist werkseitig gesetzt, da viele Anwender keine automatische Heizfunktion wünschen. Soll die automatische Heizfunktion dennoch aktiviert werden, ist zunächst der Grenzwert-Parameter PH10 entsprechend zu erhöhen. Danach kann eine Winter-Zieltemperatur oberhalb von 14,0°C eingestellt werden.



Feuchtigkeits-Bildschirm

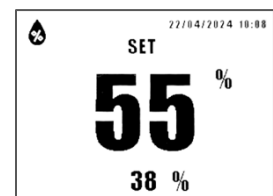
Auf diesem Bildschirm wird die eingestellte Ziel-Feuchtigkeit für die Raumluft angezeigt. Darunter erscheint der gemessene Ist-Wert des integrierten Feuchtigkeitsfühlers. Zur Änderung der Zielfeuchtigkeit drücken Sie die OK-Taste, wählen anschließend mit den Pfeiltasten AUF/AB den gewünschten Wert und bestätigen erneut mit OK.

Der Entfeuchtungsmodus wird automatisch aktiviert, sobald die Luftfeuchtigkeit den Sollwert um mehr als 5% überschreitet (Parameter PU07).

Der automatische Entfeuchtungsmodus wird deaktiviert, sobald die Luftfeuchtigkeit den Sollwert unterschreitet

Unter 22,0°C Raumtemperatur wird der Entfeuchtungsbetrieb deaktiviert. (Parameter PU13)

Über 22,5°C Raumtemperatur wird der Entfeuchtungsbetrieb wieder aktiviert. (Parameter PU14)



Lüfter-Bildschirm

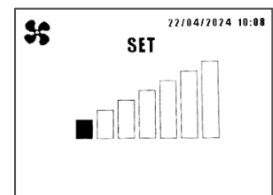
Auf diesem Bildschirm wird die aktuell eingestellte Lüfterdrehzahl angezeigt. Werden die AUF/AB Pfeiltasten bei aktivem Lüfter ca. 2 Sekunden lang gehalten, kann die Vorgabe für die Lüftergeschwindigkeit angepasst werden.

Die minimalen und maximalen Drehzahlen sind werkseitig konfiguriert.

Die Lüfterdrehzahl kann entweder über diesen Bildschirm oder über den 0-10VDC Eingang an den Anschlussklemmen eingestellt werden.

Die höhere der beiden Anforderungen bestimmt die Lüfterdrehzahl.

Die Lüfter-Statusseite zeigt ausschließlich den am Display eingestellten Sollwert an.

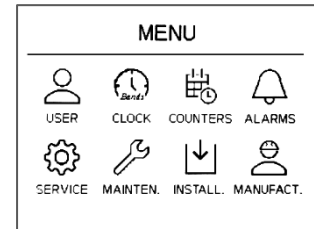


5.2.4 Auswahl-Menü

Drücken die **OK-Taste 2 Sekunden lang**, um zum Auswahl-Menü zu gelangen.

Diese Auswahlmöglichkeiten gibt es:

- Benutzer-Menü
- Zeitprogramm und Zeit-Einstellungen
- Zählerstände
- Alarm-Menü
- Service-Menü (Zusammenfassung der wichtigsten Einstell-Parameter)
- Wartungs-Menü (Passwort-geschützt)
- Installateur-Menu (Passwort-geschützt)
- Hersteller-Menü (Passwort-geschützt - nur im OFF-Zustand verfügbar)



Benutzer-Menü

Im Benutzermenü kann die Saison-Einstellung zwischen Winter/Sommer umgestellt werden*

Darüber hinaus lassen sich hier die Sollwerte für die Raumlufttemperatur und die Raumluftfeuchte einstellen. Zusätzlich werden die aktuellen Messwerte der Temperatursensoren sowie der Status aller wichtigen Parameter angezeigt.

Um das Menü zu verlassen, drücken Sie die ON/OFF-Taste.

USER MENU	
MODE:	Summer
Set Temp. Summer:	24.0 °C
Set Temp. Winter:	14.0 °C
Set Hum. Summer:	55 %
Return Temp. °C
Outdoor Temp. °C
Water Temp.	20.0 °C

* Wenn das CNU2-Bedienmodul angeschlossen ist, kann der saisonale Wechsel nur über das Display erfolgen. Soll der saisonale Wechsel trotz angeschlossenem Display über den digitalen Schalteingang erfolgen, muss die Priorität in der Gerätekonfiguration angepasst werden (Parameter PC11 auf 1 setzen)

Zeitprogramm und Zeit-Einstellungen

Dieses Menü dient zur Aktivierung und Bearbeitung von Zeitprogrammen.

Bei HRDS+ Geräten ist die Zeitprogramm-Funktion im Auslieferungszustand jedoch deaktiviert.

Unter „CLOCK“ in der letzten Zeile können Datum und Uhrzeit eingestellt werden. Bei einem längeren Stromausfall verliert die Uhr ihre Zeit, und der Alarm AL26 wird ausgelöst. Beim Neustart wird automatisch der Einstellungsbildschirm angezeigt.

Zusätzlich kann in diesem Unterpunkt auch die Dauer der Display-Hintergrundbeleuchtung festgelegt werden.

Um das Menü zu verlassen, drücken Sie die ON/OFF-Taste

TIME BANDS	
Enable	NO
Schedule	>>>
Holiday	>>>
Setpoint	>>>
CLOCK	>>>

SETTING RTC	
20/07/2025 15:51	
BACKLIGHT DISPLAY	
TIMED	60 s

Zählerstände

In diesem Menü werden die Betriebsstunden des Lüfters und des Kompressors angezeigt.

Der Lüfter-Limit-Wert definiert die Standzeit des Luftfilters.

Bei Erreichen dieses Werts wird der Alarm AL22 ausgelöst.

Zum Zurücksetzen von AL22 kann entweder ein Reset im Alarmmenü durchgeführt oder die Lüfterlaufzeit in diesem Menü auf 0 gesetzt werden.

Die Anzeige der Werte erfolgt in „Stunde x10“:

Beispiel: die Anzeige „57 h x10“ bedeutet: 570 Stunden

Navigieren Sie zum Menüpunkt „Update“ und drücken Sie die OK-Taste, um Datum und Uhrzeit des Filterwechsels zu speichern.

Hinweis: Die Einstellung und Anzeige des Kompressor-Limits ist bei HRDS+ Geräten ohne Funktion.

Zum Verlassen des Menüs die ON/OFF-Taste drücken.

COUNTERS	
FANS LIMIT:	2000 h x10
SUPPLY FAN:	57 h x10
COMPR. LIMIT:	2000 h x10
COMPRESSOR:	54 h x10
20/07/2025 15:16	
Update	

Alarm-Menü

Im Alarm-Menü kann zwischen der Anzeige von aktiven Alarmen und dem gespeicherten Alarmverlauf gewählt werden.

Aktive Alarme:

Dieses Menü ermöglicht das Anzeigen und Zurücksetzen von Alarmen. Drücken Sie die OK-Taste, um den nächsten aktiven Alarm aufzurufen.

Halten Sie die OK-Taste 3 Sekunden lang gedrückt, um den angezeigten Alarm zurückzusetzen, wenn die Fehlerbedingungen nicht mehr vorliegen.

Falls keine Alarme vorliegen, wird „NO ALARM“ angezeigt.

Alarm-Verlauf (gespeicherte Alarme):

Dieses Menü erlaubt es die gespeicherten Alarme anzuzeigen.

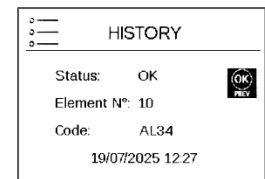
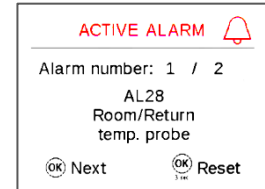
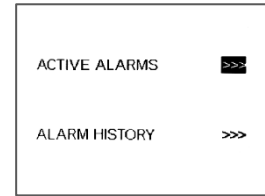
Es wird der letzte Alarm angezeigt.

Um vorherige Alarme anzuzeigen, drücken Sie die OK-Taste.

Dies kann wiederholt werden, bis der erste Alarm angezeigt wird.

Ist ein Alarm aktiv und wird auf der Hauptseite die Pfeiltaste AB gedrückt, öffnet sich direkt das Alarmmenü.

Um das Alarm-Menü zu verlassen, drücken Sie die ON/OFF-Taste oder warten 60 Sekunden, um zum Hauptmenü zurückzugelangen.

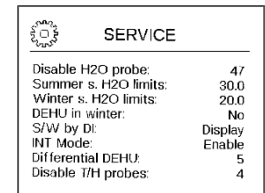


Service-Menü

Das Service-Menü bietet eine übersichtliche Zusammenfassung aller wesentlichen Geräteeinstellparameter und stellt diese als Volltext dar.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Parametern finden Sie im Kapitel 5.3 „Parameter-Liste“ sowie im Kapitel 6 „Regelung“.

Passwort für Zugang zum Servicemenü: „2“



Menüs für „Wartung, Installateur, Hersteller“

In diesen Menüs können alle Controller-Parameter eingesehen und angepasst werden. Die Parameter werden als Codes dargestellt. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Parameter-Codes finden Sie im Kapitel 5.3 „Parameter-Liste“ sowie im Kapitel 6 „Regelung“.

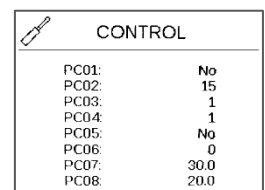
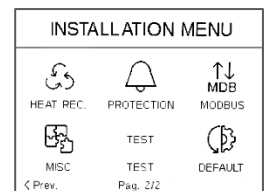
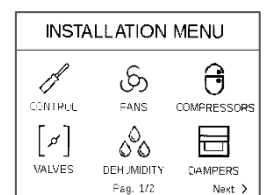
Warnung:

Änderungen an den Parametern in diesen Menüs können zu nicht genehmigten und gefährlichen Veränderungen im Gerätebetrieb führen und führen zum Verlust von Gewährleistungsansprüchen. Wenden Sie sich ausschließlich an autorisiertes Fachpersonal!

Diese Menüs sind passwortgeschützt:

- Level 1 - Benutzer = kein Passwort
- Level 2 - Wartung = Passwort „1“
- Level 3 - Installateur = Passwort „2“
- Level 4 - Hersteller = Passwort „10“

Das Hersteller-Menü ist nur im ausgeschalteten Zustand (OFF) zugänglich.



5.3 Parameter-Liste

Hier finden Sie eine vollständige Liste aller Einstellparameter der im Gerät integrierten Steuereinheit. Einige dieser Parameter werden bei HRDS+ Geräten nicht verwendet und sind in den Tabellen daher ausgegraut dargestellt.

Level 1 - Benutzer-Menü - User Menu (USER)

Code	Beschreibung des Parameters	Default	Min	Max	Einheit	im Service-Menü
MOdE	Betriebsmodus: 0: Sommer (Cool) 1: Winter (Heat) 2: Automatisch	0	0	2		
SEtC	Sollwert Raumtemperatur Sommer	24.0	PH07	PH08	°C	
SEtH	Sollwert Winter	14.0	PH09	PH10	°C	
PU01	Sollwert Luftfeuchtigkeit	55	PH29	PH30	%	
SCC	Sollwert Sommer Komfort-Einstellung	24.0	PH07	PH08	°C	
SCH	Sollwert Winter Komfort-Einstellung	14.0	PH09	PH10	°C	
OEC	Offset Sommer Economy-Einstellung	1.0	-20.0	20.0	°C	
OEH	Offset Winter Economy-Einstellung	-1.0	-20.0	20.0	°C	
ONC	Offset Sommer Nacht-Einstellung	2.0	-20.0	20.0	°C	
ONH	Offset Winter Nacht-Einstellung	-2.0	-20.0	20.0	°C	
SDC	Sollwert Sommer erzwungen durch DI	26.0	PH07	PH08	°C	
SDH	Sollwert Winter erzwungen durch DI	14.0	PH09	PH10	°C	
FSC	Sollwert Zuluftventilator Komfort-Einstellung	60	PF07	PF08	%	
FSE	Sollwert Zuluftventilator Economy-Einstellung	50	PF07	PF08	%	
FSN	Sollwert Zuluftventilator Nacht-Einstellung	40	PF07	PF08	%	
FRC	Sollwert Abluftventilator Komfort-Einstellung	60	PF29	PF30	%	
FRE	Sollwert Abluftventilator Economy-Einstellung	50	PF29	PF30	%	
FRN	Sollwert Abluftventilator Nacht-Einstellung	40	PF29	PF30	%	
BKM	Hintergrundbeleuchtungsmodus Display EPJ/EVJ LCD 0 = OFF 1 = ON 2 = Timed (BKT setting)	2	0	2		
BKU	Prozentsatz Hintergrundbeleuchtung Display EPJ/EVJ LCD	15	0	241	%	
BKT	Timeout Hintergrundbeleuchtung Display EPJ/EVJ LCD	30	0	9999	Sec	
LNG	Sprache 0 = Englisch 1 = Italienisch 2 = Spanisch	0	0	2		LANGUAGE
PSd1	Passwort Benutzerebene (1)	0	-999	9999		User Password

5.3.1 Menüs für „Wartung, Installateur, Hersteller“



WARNUNG: Änderungen an den Parametern in diesen Menüs können zu nicht genehmigten und gefährlichen Veränderungen im Gerätebetrieb führen und führen zum Verlust von Gewährleistungsansprüchen. Wenden Sie sich ausschließlich an autorisiertes Fachpersonal!

Diese Menüs sind Passwort-geschützt

Level 2 - Wartungs-Menü - Maintenance Menu (MAIn)

Code	Beschreibung des Parameters	Default	Min	Max	Einheit	im Service-Menü
Cntr	ZÄHLER (COUNTERS)					
PM00	Maximale Betriebsstundengrenze der Ventilatoren. Bei Überschreitung dieser Grenze wird der entsprechende Alarm ausgelöst	2000.0	0.0	9999.0	Hours x10	
PM01	Betriebsstunden Zuluftventilator	0.0	0.0	9999.0	Hours x10	
PM02	Betriebsstunden Abluftventilator	0.0	0.0	9999.0	Hours x10	
PM03	Maximale Betriebsstundengrenze des Kompressors. Bei Überschreitung dieser Grenze wird der entsprechende Alarm ausgelöst	2000.0	0.0	9999.0	Hours x10	
PM04	Betriebsstunden Kompressor	0.0	0.0	9999.0	Hours x10	
SetDate	Datum der letzten durchgeführten Wartung der Maschine speichern					
MAnU	MANUELL					
PM20	Einstellung der Zuluftventilator-Geschwindigkeit via Display (read only)	30	0	100	%	
PM21	Kompressorbetrieb Erzwingen	NO (0)	NO (0)	YES (1)		
PM22	Manuelle Einstellung der Abluftventilator-Geschwindigkeit via Display (read only)	20	PF29	PF30	%	
CAL	KALIBRIERUNGEN (CALIBRATION)					
PM80	Kalibrierung des Raumluft-Temperatursensors	0.0	-10.0	10.0	°C	Offset T.room probe
PM81	Kalibrierung des Außenluft-Temperatursensors	0.0	-10.0	10.0	°C	
PM82	Kalibrierung des Wasser-Temperatursensors	0.0	-10.0	10.0	°C	
PM83	Kalibrierung des Fortluft-Temperatursensors	0.0	-10.0	10.0	°C	
PM84	Kalibrierung des Austritt-Temperatursensors des Kompressors	0.0	-10.0	10.0	°C	
PM85	Kalibrierung des Abtau-Temperatursensors des Kompressors	0.0	-10.0	10.0	°C	
PM86	Kalibrierung des Raumluft-Feuchtigkeitssensors	0	-10	10	%	Offset RH% probe
PM87	Kalibrierung des Luftqualitätssensors (CO2/VOC)	0	-100	100	ppm	
PM88	Kalibrierung des externen Potentiometers für Ventilatoren	0	-10	10	%	
PM89	Kalibrierung des Kompressordrucksensors	0.0	-20.0	20.0	Bar	
PM91	Kalibrierung des Temperatursensors für Free-Cooling	0.0	-10.0	10.0	°C	
PM92	Kalibrierung des Verdampfer-Temperatursensors	0.0	-10.0	10.0	°C	
I-O	STATUSANZEIGE DER EIN- UND AUSGÄNGE (IN/OUT)					
DI	Status der Digitalen Eingänge					
DO	Status der Digitalen Ausgänge					
AI	Status der Analogen Eingänge					
AO	Status der Analogen Ausgänge					
PSd2	Passwort Wartungsebene (2)	1	-999	9999		

Level 3 - Installateur-Menü - Installer Menu (InSt)

Code	Beschreibung des Parameters	Default	Min	Max	Einheit	im Service-Menü
rEG	REGELUNGEN (CONTROL)					
PC01	Aktivierung von Schnüffelzyklen für die Raumtemperatur	NO (0)	NO (0)	YES (1)		
PC02	Wartezeit des Schnüffelzyklus	15	1	99	Min	
PC03	Aktivierungszeit des Schnüffelzyklus	1	1	30	Min	
PC04	Beide Ventilatoren für den Schnüffelzyklus aktivieren: 0: Nein - Nur Abluftventilator aktivieren 1: Ja - Beide Ventilatoren aktivieren	YES (1)	NO (0)	YES (1)		
PC05	Moduswechsel Sommer/Winter: 0: Manuell 1: Manuell + Automatisch 2: Automatisch	0	0	2		
PC06	Aktiver Sensor für automatische Saison-Umschaltung: 0: Wassersensor 1: Raumsensor	0	0	1		
PC07	Max. Wassertemperatur für Entfeuchtung und Sommer-Integration	30.0	0.0	70.0	°C	Summer s. H2O limits
PC08	Min. Wassertemperatur für Winter-Integration	20.0	0.0	70.0	°C	Winter s. H2O limits
PC09	Grenzwert: über dieser Raumtemperatur, Auto-Umschaltung auf Sommermodus (wenn PC05=2 und PC06=1)	20.0	PC10	70.0	°C	
PC10	Grenzwert: unter dieser Raumtemperatur, Auto-Umschaltung auf Wintermodus (wenn PC05=2 und PC06=1)	10.0	0.0	PC09	°C	
PC11	Priorität Moduswechsel Sommer/Winter, wenn Display angeschlossen 0=Display 1=DI	0	0	1		S/W by DI
PC12	Geräte-ON/OFF Aktivierung wenn DI-Anforderung für Integration/Entfeuchtung:	NO (0)	NO (0)	YES (1)		

Code	Beschreibung des Parameters	Default	Min	Max	Einheit	im Service-Menü
FAnS	VENTILATOREN (FANS)					
PF01	Mindestlaufzeit Ventilatoren	10	0	999	Sec	
PF02	Mindestzeit zwischen der Aktivierung der beiden Ventilatoren	5	0	999	Sec	
PF03	Nachlaufzeit Ventilatoren	0	0	999	Sec	
PF04	Zuluftventilator während des Abtauvorgangs des Kompressors stoppen	NO (0)	NO (0)	YES (1)		
PF05	Geschwindigkeit Zuluftventilator bei Fehler des Luftqualitätssensors	30	PF07	PF08	%	
PF07	Minimale Geschwindigkeit Zuluftventilator im Luftaustausch-Betrieb	20	0	PF08	%	VMC supply min %
PF08	Maximale Geschwindigkeit Zuluftventilator im Luftaustausch-Betrieb	60	PF07	100	%	VMC supply max %
PF09	Maximale Geschwindigkeit Zuluftventilator bei Integration	85	PF27	100	%	INT fans max %
PF10	Maximale Geschwindigkeit Zuluftventilator bei Entfeuchtung	85	PF28	100	%	DEHU fans max %
PF11	Prozent-Schritte bei Erhöhung/Senkung der Ventilatorgeschwindigkeit bei Integration oder Manueller Regelung	7	1	100	%	
PF12	Temperatur-Totband für die Raumlufttemperatur-Regelung	0.5	0.0	20.0	°C	
PF13	Zeitintervall für Erhöhung/Senkung der Ventilatorgeschwindigkeit bei Integration	5	1	100	Sec	
PF15	Minimaler Sollwert Luftqualität	1	1	PF16	ppm	
PF16	Maximaler Sollwert Luftqualität	9999	PF15	9999	ppm	
PF17	Sollwert Luftqualität	800	PF15	PF16	ppm	
PF18	Totband Luftqualität	200	0	1000	ppm	
PF19	Zeit Erhöhung/Senkung der Ventilatorgeschwindigkeit bei Luftqualitätsregelung	5	1	100	Sec	
PF20	Prozent-Schritte bei Erhöhung/Senkung der Ventilatorgeschwindigkeit bei Abtauung des Wärmerückgewinners	5	0	100	%	
PF21	Zeit Erhöhung/Senkung der Ventilatorgeschwindigkeit bei Abtauung des Wärmerückgewinners	5	1	100	Sec	
PF22	Delta-Prozentsatz Abluftventilator bei Abtauung des Wärmerückgewinners	10	0	100	%	
PF23	Geschwindigkeit Zuluftventilator bei aktiver Erzwingung durch DI	70	0	100	%	
PF26	Geschwindigkeit Nachlauf Zuluftventilator	40	PF07	PF08	%	Supply Postspeed
PF27	Minimale Geschwindigkeit Zuluftventilator bei Integration	50	0	PF09	%	INT fans min %
PF28	Minimale Geschwindigkeit Zuluftventilator bei Entfeuchtung	50	0	PF10	%	DEHU fans min %
PF29	Minimale Geschwindigkeit Abluftventilator	20	0	PF30	%	VMC return min %
PF30	Maximale Geschwindigkeit Abluftventilator	75	PF29	100	%	VMC return max %
PF31	Art der Ventilatorgeschwindigkeits-Regelung bei Integration: 0: Nur Temperatur (PF12, PF13) 1: Höchster Wert zwischen Manuell und Potentiometer 2: Höchster Wert zwischen Temperatur, Manuell und Potentiometer	1	0	2	%	
PF32	Geschwindigkeit Abluftventilator bei aktiver Erzwingung durch DI	70	PF29	PF30	%	
PF33	Geschwindigkeit Abluftventilator bei Fehler des Luftqualitätssensors	30	PF29	PF30	%	
PF34	Geschwindigkeit Nachlauf Abluftventilator	40	PF29	PF30	Sec	Return Postspeed

Code	Beschreibung des Parameters	Default	Min	Max	Einheit	im Service-Menü
CMP	KOMPRESSOR (COMPRESSORS)					
PE01	Mindestabschaltzeit Kompressor	300	0	999	Sec	
PE02	Mindesteinschaltzeit Kompressor	20	0	999	Sec	
PE03	Mindestzeit zwischen zwei Kompressoreinschaltungen	420	0	999	Sec	
PE04	Mindestzeit zwischen Ventilatoraktivierung und Kompressoreinschaltung bei Entfeuchtung	120	0	999	Sec	
PE05	Umgehung der Sicherheitszeiten des Kompressors aktivieren	NO (0)	NO (0)	YES (1)		
PE06	Minimale Prozentzahl modulierender Kompressor	20	0	PE07	%	
PE07	Maximale Prozentzahl modulierender Kompressor bei Entfeuchtung	HRDS+30: 55 HRDS+50: 68	PE06	100.0	%	DEHU comp max %
PE08	Prozentschritte bei Erhöhung/Senkung modulierender Kompressor	1.00	1.00	100.00	%	
PE09	Zeitintervall Erhöhung/Senkung Prozentzahl modulierender Kompressor	10	1	100	Sec	
PE10	Abtautintervall	8	1	99	Hours	
PE11	Sollwert Ende Abtaugung	10.0	PE15	20.0	°C	
PE12	Maximale Abtaudauer	1	1	99	Min	
PE13	Abtropf-Dauer	0	0	15	Min	
PE14	Art der Zählung des Abtautintervalls: 0: Einheit EIN 1: Kompressor EIN 2: Abtautemperatur < Sollwert PE15	2	0	2		
PE15	Sollwert Abtautemperatur für Beginn der Zählung	8.0	0.0	PE11	°C	
PE16	Zeit Umschaltung der Kondensationsventile Wasser/Luft	10	0	999	msec	
PE17	Sollwert Vorwarnung Hochdruck	37.0	16.0	PA33	Bar	
PE18	Differential Vorwarnung Hochdruck	5.0	0.1	10.0	Bar	
PE19	Prozentschritte bei Erhöhung/Senkung Kompressor bei Vorwarnung Hochdr.	5.00	0.00	100.00	%	
PE20	Zeit Erhöhung/Senkung Prozentzahl Kompressor bei Vorwarnung Hochdr.	10	1	999	Sec	
PE21	Minimale Prozentzahl modulierender Kompressor bei Integration	20	0	PE22	%	
PE22	Maximale Prozentzahl modulierender Kompressor bei Integration	HRDS+30: 55 HRDS+50: 68	PE21	100.0	%	INT comp max %
PE24	Drehzahl-Änderungsrate des Kompressors	0.2	0	20	rps	
PE25	Absenkgeschwindigkeit des Kompressors bei Alarm oder Abschaltung	1.2	0	20	rps	
PE26	Rampe von 0 bis zur min. Modulationstufe, oder von dort bis 0	0.8	0	20	rps	
PE27	max. Drehzahl des Kompressors (rps - Revolutions Per Second)	115	0	200	rps	
PE28	Drehzahl für Kompressor-Stufe 1	52	0	PE29	rps	
PE29	Drehzahl für Kompressor-Stufe 2	80	PE28	100	rps	
PE30	Mindestlaufzeit auf Kompressor-Stufe 1	60	0	255	Sec	
PE31	Mindestlaufzeit auf Kompressor-Stufe 2	60	0	255	Sec	
PE32	Maximale Zeit des Kompressors unter Stufe 1 bis zur Abschaltung	255	0	255	Min	
PE33	Aktivierung der RPS-Kompressordrehzahl-Regelung	YES (1)	NO (0)	YES (1)		
VALU	WASSERVENTIL (VALVES)					
Pb01	Verzögerung Schließung Wasserventil nach Abschaltanforderung	255	0	999	Sec	
Pb02	Aktivierungszeit Ventil für Schnüffeln nach Hoch-/Niedrigtemperaturalarm	60	1	999	Sec	
Pb03	Wartezeit Ventil für Schnüffeln nach Hoch-/Niedrigtemperaturalarm	3	1	99	Min	
Pb04	Sollwert Funktion Vorwärmung	10.0	0.0	30.0	°C	
Pb05	Differential Funktion Vorwärmung	10.0	0.1	20.0	°C	
Pb06	Maximale Dauer Funktion Vorwärmung	0	0	60	Min	
Pb07	Aktivierungszeit Ventil bei Anti-Blockierung	60	1	999	Sec	
Pb08	Wartezeit Ventil für Anti-Blockierung	99	1	99	Min	

Code	Beschreibung des Parameters	Default	Min	Max	Einheit	im Service-Menü
HUM	ENTFEUCHTUNG (DEHUMIDITY)					
PU02	Entfeuchtung im Winter aktivieren: 0: Nein 1: Mit Wasser 2: Ohne Wasser	0	0	2		DEHU in Winter
PU03	Entfeuchtung bei Hochtemperaturalarm aktivieren	NO (0)	NO (0)	YES (1)		
PU04	Entfeuchtung bei Alarm Wasserdurchflussschalter aktivieren	NO (0)	NO (0)	YES (1)		
PU05	Erzwingung Entfeuchtung bei Kühlungsanforderung	YES (1)	NO (0)	YES (1)		
PU07	Luftfeuchte Hysterese für Kompressor und Entfeuchtungsanforderung (EIN wenn größer PU01+PU07, AUS wenn kleiner PU01)	5	0	100	%	Differential DEHU
PU08	Grenzwert max. Wassertemperatur für Entfeuchtung nur mit Kaltwasser ohne Kompressor	10.0	0.0	30.0	°C	
PU09	Kompressor als zweiten Schritt bei Entfeuchtung ohne Kompressor aktivieren, wenn Sollwert in Zeit PU10 noch nicht erreicht	YES (1)	NO (0)	YES (1)		
PU10	Zeit bis Kompressor-Aktivierung bei Entfeuchtung ohne Kompressor	120	0	240	Min	
PU11	Sollwert Verdampferfühler	6.0	0.0	68.0	°C	
PU12	Totband Sollwert Verdampferfühler	1.0	0.1	18.0	°C	
PU13	Min. Raumtemperatur zur Deaktivierung der Entfeuchtung	22.0	0.0	30.0	°C	
PU14	Min. Raumtemperatur Differenz zur Reaktivierung der Entfeuchtung	0.5	0.1	20.0	°C	
dAMP	KLAPPEN (DAMPERS)					
PS01	Vorstartzeit Umluftklappe	20	0	9999	Sec	
PS02	Vorstartzeit Außenluftklappe	20	0	9999	Sec	SAE start time
PS03	Verzögerung Schließung Außenluftklappe nach Abschaltung der Ventilatoren	15	0	9999	Sec	SAE close delay
PS04	Minimale Öffnung modulierende Außenluftklappe bei Warnung hohe Luftfeuchtigkeit	20.00	0.00	PS05	%	SAE min opening %
PS05	Maximale Öffnung modulierende Außenluftklappe	100.00	PS04	100.00	%	SAE max opening %
PS06	Sollwert Aktivierung Free-Cooling / Free-Heating	4.0	0.0	20.0	°C	Set freecool/heat
PS07	Differential Aktivierung Free-Cooling / Free-Heating	2.0	0.0	20.0	°C	Diff freecool/heat
PS08	Prozentschritte bei Erhöhung/Senkung modulierende Außenluftklappe bei Warnung hohe Luftfeuchtigkeit	5.00	1.00	100.00	%	SAE close op/cl %
PS09	Zeit Erhöhung/Senkung Prozentzahl modulierende Außenluftklappe bei Warnung hohe Luftfeuchtigkeit	60	1	100	Sec	SAE AL1 op/cl time
rECO	WÄRMERÜCKGEWINNUNG (HEAT REC.)					
Pr01	Sollwert Differential für Regelung des Rotationswärmerückgewinners	5.0	0.0	20.0	°C	
Pr02	Differential Regelung des Rotationswärmerückgewinners	3.0	0.0	20.0	°C	
Pr03	Sollwert Abtaugung Wärmerückgewinner	4.0	-15.0	70.0	°C	
Pr04	Totband Abtaugung Wärmerückgewinner	2.0	0.0	20.0	°C	
Pr05	Zykluszeit Bypass Wärmerückgewinner mit Kreuzstrom für Abtaugung	5	1	99	Min	
Pr06	Sollwert Stillstand Wärmerückgewinner für Abtaugung	2.0	-15.0	70.0	°C	
Pr07	Differential Stillstand Wärmerückgewinner für Abtaugung	3.0	0.0	20.0	°C	
Pr08	Prozentschritte bei Erhöhung/Senkung Geschwindigkeit Rotationswärmerückgewinner bei Abtaugung	5.00	0.00	100.00	%	
Pr09	Zeit Erhöhung/Senkung Geschwindigkeit Rotationswärmerückgewinner bei Abtaugung	5	1	100	Sec	
Pr10	PWM-Frequenz Rotationswärmerückgewinner bei Abtaugung	10	1	2000	Hz	

Code	Beschreibung des Parameters	Default	Min	Max	Einheit	im Service-Menü
SECU	SICHERHEIT (PROTECTION)					
PA01	Alarm Betriebsstunden Ventilatoren aktivieren	YES (1)	NO (0)	YES (1)		
PA02	Alarm Betriebsstunden Kompressor aktivieren	NO (0)	NO (0)	YES (1)		
PA03	Art der Alarmmeldung Betriebsstunden: 0: Kein Relais, 1: Leichter Alarm, 2: Schwere Alarm	1	0	2		
PA04	Verzögerung Alarmsensor	10	0	240	Sec	
PA05	Art der Alarmmeldung Sensor: 0: Kein Relais, 1: Leichter Alarm, 2: Schwere Alarm	1	0	2		
PA06	Verzögerung Alarm Luftdurchflussschalter nach Reset	30	0	999	Sec	
PA07	Verzögerung Alarm Luftdurchflussschalter	5	0	999	Sec	
PA08	Art der Alarmmeldung Luftdurchflussschalter: 0: Kein Relais, 1: Leichter Alarm, 2: Schwere Alarm	2	0	2		
PA09	Verzögerung Alarm Wasserdurchflussschalter nach Reset	30	0	999	Sec	
PA10	Verzögerung Alarm Wasserdurchflussschalter	5	0	999	Sec	
PA11	Anzahl Alarme Wasserdurchflussschalter/Stunde für manuelles Rücksetzen	3	0	5		
PA12	Art der Alarmmeldung Wasserdurchflussschalter: 0: Kein Relais, 1: Leichter Alarm, 2: Schwere Alarm	2	0	2		
PA13	Verzögerung Alarm Luftfilter-Druckschalter	2	0	999	Sec	
PA14	Art des Rücksetzens Alarm Luftfilter-Druckschalter: 0: Automatisch 1: Manuell	Manu (1)	Auto (0)	Manu (1)		
PA15	Art der Alarmmeldung Luftfilter-Druckschalter: 0: Kein Relais, 1: Leichter Alarm, 2: Schwere Alarm	1	0	2		
PA16	Verzögerung Alarm Hoch-/Niedrigtemperatur	600	1	999	Sec	
PA17	Differential Alarm Hoch-/Niedrigtemperatur	2.0	0.1	10.0	°C	
PA18	Art der Alarmmeldung Hoch-/Niedrigtemperatur: 0: Kein Relais, 1: Leichter Alarm, 2: Schwere Alarm	1	0	2		
PA19	Sollwert Warnbedingung hohe Luftfeuchtigkeit	70	PU01	100	%	AL1 RH Limit
PA20	Differential Warnbedingung hohe Luftfeuchtigkeit	5	0	100	%	
PA21	Zeit außerhalb vom Grenzwert für Alarm hohe Luftfeuchtigkeit	60	0	60	Min	
PA23	Verzögerung Alarm Drehzahlsensor Ventilator nach Reset	30	0	999	Sec	
PA24	Verzögerung Alarm Drehzahlsensor Ventilator	5	0	999	Sec	
PA25	Maximale Drehzahl Ventilator für Alarm Drehzahlsensor	1400	0	9999	Rpm	
PA26	Art der Alarmmeldung Ventilatoren: 0: Kein Relais, 1: Leichter Alarm, 2: Schwere Alarm	2	0	2		
PA27	Verzögerung Alarm Temperaturschalter Kompressor	2	0	999	Sec	
PA28	Art des Rücksetzens Alarm Temperaturschalter Kompressor: 0: Automatisch 1: Manuell	Manu (1)	Auto (0)	Manu (1)		
PA29	Art der Alarmmeldung Temperaturschalter Kompressor: 0: Kein Relais, 1: Leichter Alarm, 2: Schwere Alarm	2	0	2		
PA30	Zeit Umgehung Alarm Niederdruck	120	0	999	Sec	
PA31	Verzögerung Alarm Niederdruck	30	0	999	Sec	
PA32	Anzahl Alarme Niederdruck/Stunde für manuelles Rücksetzen	5	0	5		
PA33	Sollwert Alarm Hochdruck	42.0	PE17	45.0	Bar	
PA34	Differential Alarm Hochdruck	7.0	0.1	10.0	Bar	
PA35	Anzahl Alarme Hochdruck/Stunde für manuelles Rücksetzen	5	0	5		

Code	Beschreibung des Parameters	Default	Min	Max	Einheit	im Service-Menü
PA36	Art der Alarmmeldung Hoch-/Niederdruck: 0: Kein Relais, 1: Leichter Alarm, 2: Schwere Alarm	2	0	2		
PA37	Verzögerung Alarm hohe Kompressor-Auslasstemperatur	30	0	999	Sec	
PA38	Sollwert Alarm Kompressor-Auslasstemperatur	90.0	70.0	140.0	°C	
PA39	Differential Alarm Kompressor-Auslasstemperatur	20.0	10.0	30.0	°C	
PA40	Anzahl Alarme Kompressor-Auslasstemperatur /Stunde für manuelles Rücksetzen	3	0	5		
PA41	Art der Alarmmeldung Kompressor-Auslasstemperatur: 0: Kein Relais, 1: Leichter Alarm, 2: Schwere Alarm	2	0	2		
PA42	Verzögerung Alarm Frostschutz	5	0	999	Sec	
PA43	Sollwert Alarm Frostschutz Wassertemperatur	3.0	0.0	20.0	°C	
PA44	Differential Alarm Frostschutz Wassertemperatur	2.0	0.1	10.0	°C	
PA45	Art der Alarmmeldung Frostschutz: 0: Kein Relais, 1: Leichter Alarm, 2: Schwere Alarm	2	0	2		
PA46	Art des Alarms Feuer/Rauch: 0: Abschaltung Feuer 1: Rauchabzug	1	0	1		
PA47	Art der Alarmmeldung Feuer/Rauch: 0: Kein Relais, 1: Leichter Alarm, 2: Schwere Alarm	2	0	2		
PA48	Verzögerung allgemeine Warnung	30	0	999	Sec	
PA49	Art des Rücksetzens allgemeine Warnung: 0: Automatisch 1: Manuell	Auto (0)	Auto (0)	Manu (1)		
PA50	Verzögerung allgemeiner Alarm	30	0	999	Sec	
PA51	Art des Rücksetzens allgemeiner Alarm: 0: Automatisch 1: Manuell	Manu (1)	Auto (0)	Manu (1)		
PA52	Alarm RTC aktivieren	NO (0)	NO (0)	YES (1)		
PA53	Art des Rücksetzens Alarm RTC: 0: Automatisch 1: Manuell	Auto (0)	Auto (0)	Manu (1)		
PA54	Art der Alarmmeldung RTC: 0: Kein Relais, 1: Leichter Alarm, 2: Schwere Alarm	1	0	2		
PA55	Art der Alarmmeldung Phasenfolge: 0: Kein Relais, 1: Leichter Alarm, 2: Schwere Alarm	2	0	2		
PA56	Art der Alarmmeldung Erweiterung: 0: Kein Relais, 1: Leichter Alarm, 2: Schwere Alarm	1	0	2		
PA57	Hohe Luftfeuchtigkeit Alarm Type 0: Only Display, 1: Block Alarm	0	0	1		
PA58	Max Laufzeit Entfeuchtung erzwungen durch DI bis interne Warnbedingung	999	0	999	Min	RH enable time
PA59	Ansteuerung der Alarm-Ausgabe-Relais 0: Immer (Sommer und Winter), 1: nur im Sommer	0	0	1		
PA60	Zeitverzögerung bis zum automatischen Reset der Blockierung durch Alarm für hohe Luftfeuchtigkeit	60	0	9999	Sec	
PA61	Externe Außenluftklappe: Differenz der Luftfeuchtigkeit für Reduzierung der Außenluftfrate	15	0	20	%	
PA62	Externe Außenluftklappe: max. Laufzeit Entfeuchtung erzwungen durch DI/BMS bis zur Reduzierung der Außenluftfrate	90	0	999	Min	

Code	Beschreibung des Parameters	Default	Min	Max	Einheit	im Service-Menü
MbUS	MODBUS					
PH11	Modbus-Adresse	1	1	247		Modbus Address
PH12	Baudrate der Modbus-Kommunikation: 0: 1200 1: 2400 2: 4800 3: 9600 4: 19200 5: 28800 6: 38400 7: 57600	3	0	7	Kbit	Modbus baud rate
PH13	Modbus-Parität: 0: Keine 1: Ungerade 2: Gerade	0	0	2		Modbus parity
PH14	Modbus-Stoppbits: 0: 1 Stoppbit 1: 2 Stoppbits	0	0	1		Modbus Stop bit

Code	Beschreibung des Parameters	Default	Min	Max	Einheit	im Service-Menü
OtHr	OTHER PARAMETERS (MISC)					
PH01	Ein-/Ausschalten des Gerätes über Display ESC-Taste aktivieren	YES (1)	NO (0)	YES (1)		
PH02	Ein-/Ausschalten des Gerätes über Modbus aktivieren	NO (0)	NO (0)	YES (1)		
PH03	Zeitprogramme aktivieren	NO (0)	NO (0)	YES (1)		
PH04	Zustand der Einheit im Urlaub: 0: Einheit aus 1: Einheit an	1	0	1		
PH05	Temperatureinheit: 0: °Celsius 1: °Fahrenheit	0 (°C)	0 (°C)	1 (°F)		
PH06	Druckeinheit: 0: Bar 1: psi	0 (Bar)	0 (Bar)	1 (psi)		
PH07	Minimaler Sollwert Sommer	14.0	-15.0	PH08	°C	
PH08	Maximaler Sollwert Sommer	28.0	PH07	70.0	°C	
PH09	Minimaler Sollwert Winter	14.0	-15.0	PH10	°C	
PH10	Maximaler Sollwert Winter	14.0	PH09	70.0	°C	
PH16	CAN-Baudrate: 1: 20 KB 2: 50 KB 3: 125 KB 4: 500 KB	3	1	4	Kb	
PH17	Lokaler Netzwerkknoten CAN	1	1	127		
PH18	Alarmhistorie löschen	NO (0)	NO (0)	YES (1)		
PH19	Minimaler PPM-Wert CO2/VOC-Sensor (wird intern als Geräte-Erkennungs-Code verwendet)	HRDS+30: 16 HRDS+50: 18	0	PH20	ppm	
PH20	Maximaler PPM-Wert CO2/VOC-Sensor	2000	PH19	9999	ppm	
PH21	Minimaler Wert Kompressor drucksensor	5.0	5.0	PH22	Bar	
PH22	Maximaler Wert Kompressor drucksensor	50.0	PH21	60.0	Bar	
PH23	EVCO-LED aktivieren	YES (1)	NO (0)	YES (1)		
PH24	Evaporation pressure probe min value	5.0	1.0	870.0	Bar	
PH25	Evaporation pressure probe max value	50.0	1.0	870.0	Bar	
PH26	PH26 - Refrigeration gas 0=R22, 1=R134A, 2=R402A, 3=R404A, 4=R407A, 5=R407C, 6=R410A, 7=R417A, 8=R422A, 9=R422D, 10=R507A, 11=R744, 12=R438A, 13=R401B, 14=R290, 15=R717, 16=R1270, 17=R32, 18=R407F, 19=R1234ZE	6	0	19		
PH27	Integrations-Anforderung über Modbus erlauben	YES (1)	NO (0)	YES (1)		
PH28	Entfeuchtungs-Anforderung über Modbus erlauben	YES (1)	NO (0)	YES (1)		
PH29	Minimum Sollwert Luftfeuchtigkeit	0	0	PH30	%	
PH30	Maximum Sollwert Luftfeuchtigkeit	100	PH29	100	%	
PH31	Hintergrundbeleuchtungsmodus Display EPJ Graph (CNU2) 1 = ON 2 = Timed (PH32 setting)	2	1	2		
PH32	Timeout Hintergrundbeleuchtung Display EPJ Graph (CNU2)	180	0	240	Sec	
PH33	Ansteuerung der EPJ Graph (CNU2) Display ON/OFF LED	YES (1)	NO (0)	YES (1)		
PH34	Ansteuerung der EPJ Graph (CNU2) Display ALARM LED	YES (1)	NO (0)	YES (1)		
PH35	Sommer / Winter Icon Type: 0: Sonne = Sommer 1: Sonne = Heizen (Winter)	0	0	1		

Code	Beschreibung des Parameters	Default	Min	Max	Einheit	im Service-Menü
Test	TEST					
PT01	Testmode ability	NO (0)	NO (0)	YES (1)		
PT02	Discharge fan speed in Test Mode	0	0	100	%	
PT03	Fan speed resumed in Test Mode	0	0	100	%	
PT04	External damper percentage in Test Mode	0	0	100	%	
PT05	Recirculation damper relay status in Test Mode	OFF (0)	OFF (0)	ON (1)		
PT06	Severe Alarm Relay Status in Test Mode	OFF (0)	OFF (0)	ON (1)		
PT07	Free-Cooling/Free-Heating bypass relay status in Test Mode	OFF (0)	OFF (0)	ON (1)		
PT08	Water Condensing Valve Relay Status in Test Mode	OFF (0)	OFF (0)	ON (1)		
PT09	External Water Valve Relay Status in Test Mode	OFF (0)	OFF (0)	ON (1)		
PT10	Compressor Relay Status in Test Mode	OFF (0)	OFF (0)	ON (1)		
dEft	DEFAULT					
PH15	Werkseinstellungen des Herstellers wiederherstellen	NO (0)	NO (0)	YES (1)		
PSd3	Passwort Installateurebene (3)	2	-999	9999		

Level 4 - Hersteller-Menü - Manufacturer Menu (COoS)

Dieses Menü ist nur zugänglich, wenn sich das Gerät im ausgeschalteten Zustand (OFF) befindet.



WARNUNG: Änderungen an den Parametern in diesen Menüs können zu nicht genehmigten und gefährlichen Veränderungen im Gerätebetrieb führen und führen zum Verlust von Gewährleistungsansprüchen. Wenden Sie sich ausschließlich an autorisiertes Fachpersonal!

Code	Beschreibung des Parameters	Default	Min	Max	Einheit	im Service-Menü
COoS	KONFIGURATIONSPARAMETER (CONFIGUR.)					
PG01	Maschinentyp: 0: Entfeuchter nur mit Zuluftventilator 1: Entfeuchter mit Zuluft- und Abluftventilator	0	0	1		
PG02	Integration aktivieren	YES (1)	NO (0)	YES (1)		INT Mode
PG03	Free-Cooling/Free-Heating aktivieren	NO (0)	NO (0)	YES (1)		
PG04	Typ Wärmerückgewinner: 0: Deaktiviert 1: Kreuzstrom 2: Rotativ	0	0	2		
PG05	Erweiterung aktivieren	NO (0)	NO (0)	YES (1)		
Hard-AI	AI HARDWARE PARAMETERS					
HA00	Source for room temperature and humidity probes: 0: None 1: Evj T (CNU – Temperatur) 2: Evj TH (CNU – Temperatur und Feuchte) 3: Epj T 4: Epj TH 5: Epj Graph T (CNU2 – Temperatur) 6: Epj Graph TH (CNU2 – Temperatur und Feuchte)	6	0	6		Disable T/H probes
HA01	AI1 allocation (M1 - Fan potentiometer 0-10V)	58	0	60		
HA02	AI2 allocation (M2)	0	0	60		
HA03	AI3 allocation (M3)	0	0	60		
HA04	AI4 allocation (M4 - Evaporator temperature)	52	0	52		
HA05	AI5 allocation (M5 - Water temperature)	47	0	52		Disable H2O probe
HA06	AI6 allocation (M6 - Dehumidification request NO)	6	0	52		DEHU DI inv.
HA07	AI7 allocation (M7 - Heat regulation request NO)	8	0	52		INT DI inv.
HA08	AI1 Epj allocation	0	0	52		
HA09	AI2 Epj allocation	0	0	52		
HA10	AI1 expansion allocation	0	0	60		
HA11	AI2 expansion allocation	0	0	60		
HA12	AI3 expansion allocation	0	0	52		
HA13	AI4 expansion allocation	0	0	52		
HA14	AI5 expansion allocation	0	0	52		
HA15	AI6 expansion allocation	0	0	52		
HA16	AI7 expansion allocation	0	0	52		
HA17	AI1 Evj allocation	0	0	52		
HA18	AI2 Evj allocation	0	0	52		

Code	Beschreibung des Parameters	Default	Min	Max	Einheit	im Service-Menü
Hard-DI	DI HARDWARE PARAMETERS					
HB01	DI1 allocation (HV1 - High Pressure NC)	27	0	46		
HB02	DI2 allocation (HV2 - Low pressure NO)	26	0	46		
HB03	DI3 allocation (M8 - Remote ON/OFF NO)	2	0	46		ON/OFF DI inv
HB04	DI4 allocation (M9 - Summer/Winter NO)	4	0	46		S/W DI inv.
HB05	DI1 expansion allocation	0	0	46		
HB06	DI2 expansion allocation	0	0	46		
HB07	DI3 expansion allocation	0	0	46		
Hard-AO	AO HARDWARE PARAMETERS					
HC01	AO1 allocation (0 - 10 V compressor)	5	0	7		
HC02	AO2 allocation	0	0	7		
HC03	AO3 allocation	0	0	7		
HC04	AO4 allocation (0 - 10 V supply fan)	1	0	7		
HC05	AO1 expansion allocation	0	0	7		
HC06	AO2 expansion allocation	0	0	7		
HCF1	Supply fan PWM frequency	10	10	2000	Hz	
HCF2	Return fan PWM frequency	10	10	2000	Hz	
HCF3	Compressor PWM frequency	10	10	2000	Hz	
Hard-DO	DO HARDWARE PARAMETERS					
HD01	DO1 allocation (K1 - Recirculation damper NO)	10	0	30		
HD02	DO2 allocation (K2 - Serious alarm NO)	26	0	30		DO alarms logic
HD03	DO3 allocation (K3 - Recirculation damper NO, used for VMC)	10	0	30		
HD04	DO4 allocation (K4 - Water condensation valve NC)	13	0	30		
HD05	DO5 allocation (K5 - Water valve NO)	12	0	30		
HD06	DO6 allocation (K6 - Compressor NO)	6	0	30		
HD07	DO1 expansion allocation	0	0	30		
HD08	DO2 expansion allocation	0	0	30		
HD09	DO3 expansion allocation	0	0	30		
HD10	DO4 expansion allocation	0	0	30		
HD11	Open Collector expansion allocation	0	0	30		
PSd4	Passwort Herstellerebene (4)	10	-999	9999		

Hinweis:

Bei der Konfiguration von Maschinenparametern oder beim Ändern von Konfigurationsparametern wird empfohlen, das Gerät auszuschalten und das System neu zu starten, damit die Platine korrekt konfiguriert werden kann.

Analogue & Digital Input Configuration Codes

Code	Description
0	Disabled
1	Remote ON/OFF NC
2	Remote ON/OFF NO
3	Summer/Winter NC
4	Summer/Winter NO
5	Dehumidification request NC
6	Dehumidification request NO
7	Heat regulation request NC
8	Heat regulation request NO
9	Water flow switch NC
10	Water flow switch NO
11	Supply air flow switch NC
12	Supply air flow switch NO
13	Return air flow switch NC
14	Return air flow switch NO
15	Supply filters differential pressure switch NC
16	Supply filters differential pressure switch NO
17	Return filters differential pressure switch NC
18	Return filters differential pressure switch NO
19	Fans forced by DI NC
20	Fans forced by DI NO
21	Supply fan thermal switch NC
22	Supply fan thermal switch NO
23	Return fan thermal switch NC
24	Return fan thermal switch NO
25	Low pressure NC
26	Low pressure NO
27	High Pressure NC
28	High Pressure NO
29	Compressor thermal switch NC
30	Compressor thermal switch NO
31	Fire/smoke NC
32	Fire/smoke NO
33	Phase sequence NC
34	Phase sequence NO
35	Antifreeze NC
36	Antifreeze NO
37	Generic alarm NC
38	Generic alarm NO
39	Generic warning NC
40	Generic warning NO
41	Economy NC
42	Economy NO
43	Ventilation only NC
44	Ventilation only NO
45	AI: Return/room temp. / DI: Tachometer signal supply fan
46	AI: Outside temperature / DI: Tachometer signal return fan
47	Water temperature
48	Expulsion temperature
49	Compressor discharge gas temperature
50	Temperature Free-Cooling
51	Compressor defrost temperature
52	Evaporator temperature
53	Room humidity 4-20mA
54	Room humidity 0-10V
55	Air quality 4-20mA
56	Air quality 0-10V
57	Fan potentiometer 4-20mA
58	Fan potentiometer 0-10V
59	High pressure 4-20mA
60	High pressure 0-5V
61	Evaporator pressure 4-20mA
62	Evaporator pressure 0-10V

Digital Output Configuration Codes

Code	Description
0	Disabled
1	Supply fan NC
2	Supply fan NO
3	Return fan NC
4	Return fan NO
5	Compressor NC
6	Compressor NO
7	External air damper NC
8	External air damper NO
9	Recirculation damper NC
10	Recirculation damper NO
11	Water valve NC
12	Water valve NO
13	Water condensation valve NC
14	Water condensation valve NO
15	Air condensation valve NC
16	Air condensation valve NO
17	Heat recovery exchanger NC
18	Heat recovery exchanger NO
19	Bypass Free-Cooling/Free-Heating NC
20	Bypass Free-Cooling/Free-Heating NO
21	ON/OFF NC
22	ON/OFF NO
23	Summer/Winter NC
24	Summer/Winter NO
25	Serious alarm NC
26	Serious alarm NO
27	Minor alarm NC
28	Minor alarm NO
29	High humidity NC
30	High humidity NO

Analogue Output Configuration Codes

Code	Description
0	Disabled
1	0-10 V supply fan
2	PWM supply fan
3	0-10 V return fan
4	PWM return fan
5	0-10 V compressor
6	PWM compressor
7	0-10 V external air damper

6 REGELUNG

6.1 Anforderung der Betriebsarten Entfeuchtung oder Integration

Die Aktivierung einer Entfeuchtungs- oder Integrationsanforderung kann manuell über den jeweiligen digitalen Schalteingang oder Modbus-Befehl erfolgen oder automatisch über die internen Sensoren des CNU2-Displays.

Alternativ ist eine automatische Aktivierung über externe Sensoren möglich, die konfiguriert und an die entsprechenden Controllereingänge angeschlossen werden. Dadurch kann das Display beispielsweise im Technikraum verbleiben, während Sensoren an geeigneten Positionen, wie im Wohnzimmer oder in Form von Kanalsensoren in der zentralen Abluftleitung installiert werden.

Siehe hierzu Kapitel 6.7 „Konfiguration externer Temperatur- und Feuchtigkeits-Sensoren“.

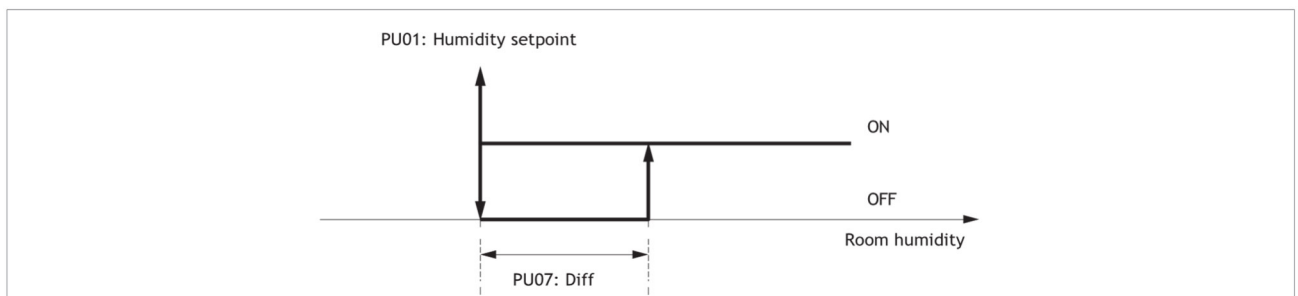
6.1.1 Aktivierung einer Entfeuchtungs-Anforderung:

Eine Entfeuchtungsanforderung wird aktiviert, sobald eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

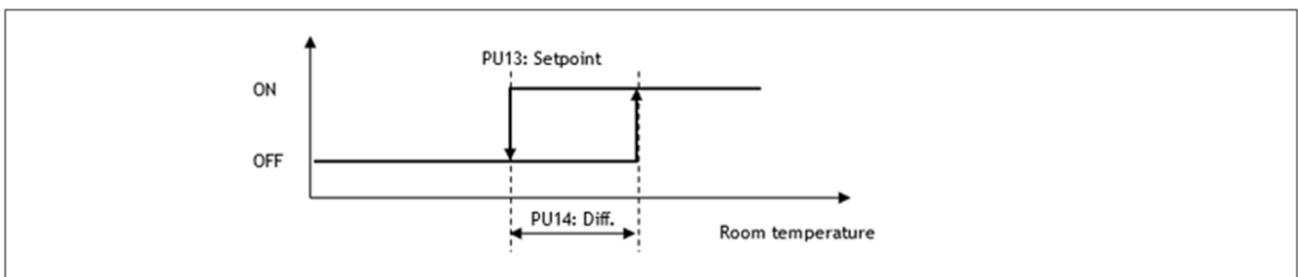
- Automatisch durch die Raumluftfeuchtigkeit, gemessen vom CNU2-Display-Sensor oder einem externen Sensor am konfigurierten Controllereingang, sofern die minimale Raumtemperatur PU13 nicht unterschritten ist
- Manuell über den Digitaleingang DEU „Entfeuchtungsanforderung“.
- Manuell über eine Modbus-Anforderung, wenn Parameter PH28 aktiviert ist.
- Bei aktiver Integrationsanforderung im Sommermodus, wenn die „erzwungene Entfeuchtung im Kühlmodus“ (Parameter PU05) aktiviert ist.

Automatische Entfeuchtungs-Anforderung:

- Aktiviert, wenn die Raumluftfeuchtigkeit den Sollwert PU01 plus die Differenz PU07 überschreitet.
- Deaktiviert, wenn die Raumluftfeuchtigkeit unter den Sollwert PU01 fällt.



- Deaktiviert, wenn die Raumtemperatur unter den Grenzwert PU13 fällt.
- Aktiviert, wenn die Raumtemperatur den Grenzwert PU13 plus die Differenz PU14 überschreitet und weiterhin eine Entfeuchtungsanforderung aufgrund der Raumluftfeuchtigkeit vorliegt.



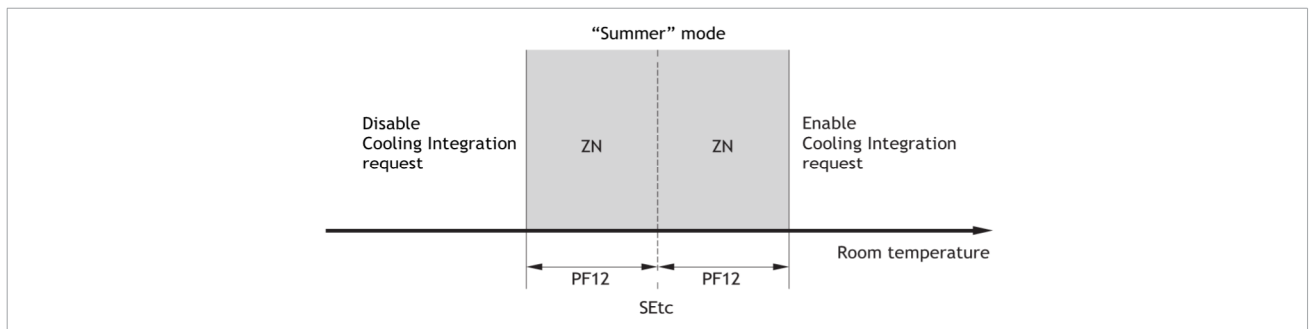
6.1.2 Aktivierung einer Integrations-Anforderung:

Eine Integrationsanforderung wird aktiviert, sobald eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Automatisch durch die Raumtemperatur, gemessen vom CNU2-Display-Sensor oder einem externen Sensor am konfigurierten Controllereingang.
- Manuell über den Digitaleingang INT „Integrations-Anforderung“.
- Manuell über eine Modbus-Anforderung, wenn Parameter PH27 aktiviert ist.

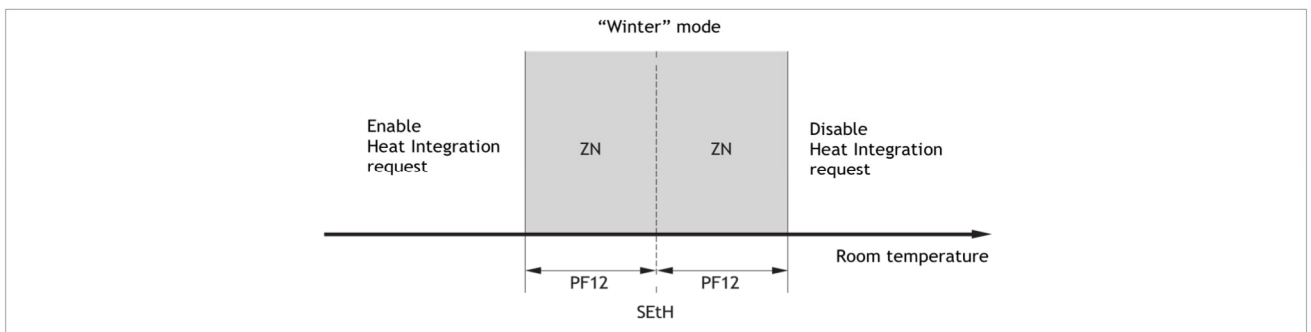
SOMMER: Automatische Integrations-Anforderung:

- Aktiviert, wenn die Raumtemperatur den Sollwert SEtC plus die neutrale Zone PF12 überschreitet.
- Deaktiviert, wenn die Raumtemperatur unter den Sollwert SEtC minus die neutrale Zone PF12 fällt.



WINTER: Automatische Integrations-Anforderung:

- Aktiviert, wenn die Raumtemperatur unter den Sollwert SEtH minus die neutrale Zone PF12 fällt.
- Deaktiviert, wenn die Raumtemperatur den Sollwert SEtH plus die neutrale Zone PF12 überschreitet.



Hinweis - Winter-Integration (Heizbetrieb):

Im Auslieferungszustand ist die Zieltemperatur für den Wintermodus (SEtH) auf max. 14,0°C begrenzt, um eine automatische Aktivierung der Heizfunktion im Winter zu verhindern. Diese Begrenzung ist werkseitig gesetzt, da viele Anwender keine automatische Heizfunktion wünschen. Soll die automatische Heizfunktion dennoch aktiviert werden, ist zunächst der Grenzwert-Parameter PH10 entsprechend zu erhöhen. Danach kann eine Winter-Zieltemperatur (SEtH) oberhalb von 14,0°C eingestellt werden.

6.1.3 Kühlfunktion / Heizfunktion generell deaktivieren

Die Integrationsfunktion wird durch Setzen des Parameters PG02 auf 0 deaktiviert.
Werksteinstellung ist PG02=1 (Integration aktiviert)

Eine automatische Aktivierung der Integrationsfunktion kann z.B. bei nicht isolierten Zuluftrohren unerwünscht sein, da im Kühlbetrieb Kondensatbildung an der Rohroberfläche auftreten kann.

Hinweis:

Mit dieser Einstellung sind sowohl die Kühlfunktion im Sommer als auch die Heizfunktion im Winter deaktiviert.

6.2 Lüfter-Regelung

Allgemeine Funktionsweise

Die minimalen und maximalen Drehzahlen des Lüfters werden abhängig vom aktiven Betriebsmodus über folgende Parameter definiert:

- PF27 (min) und PF09 (max): Für Integration.
- PF28 (min) und PF10 (max): Für Entfeuchtung.

Mindestlaufzeit: Über Parameter PF01 wird eine Mindestlaufzeit des Lüfters festgelegt. Innerhalb dieser Zeit bleibt der Lüfter auch bei zwischenzeitlich aufgehobener Anforderung eingeschaltet.

Nachlauf: Nach dem Ende einer Anforderung und Abschaltung des Kompressors oder beim Abschalten des Geräts, läuft der Lüfter entsprechend der mit PF03 definierten Zeit nach. Während dieser Zeit wird die Drehzahl gemäß PF26 beibehalten.

Wird PF03 = 0 gesetzt, ist der Nachlauf deaktiviert.

Unabhängig von der parametrisierten Nachlaufzeit bleibt der Lüfter aktiv, bis das externe Wasserventil geschlossen ist. (siehe Pb01).

Startverzögerung: Der Lüfter startet erst, wenn die Umluftklappe vollständig geöffnet ist. Diese Verzögerungszeit wird über Parameter PS01 definiert.

Manuelle Lüfterregelung (am Display)

Bei aktivem Lüfter kann die Drehzahl im Lüfter-Statusbildschirm durch 2-sekündiges Drücken der AUF- oder AB-Taste in Schritten gemäß Parameter PF11 angepasst werden.

Die manuelle Regelung ist aktiv, wenn

- keine Zeitprogramme aktiviert sind (Parameter PH03).
- eine Entfeuchtung-Anforderung aktiv ist (Drehzahlbereich: PF28 - PF10).
- eine Integration-Anforderung aktiv ist, mit manueller Lüfter-Regelung (Parameter PF31 ungleich 0): (Drehzahlbereich: PF27 - PF09)

Die Drehzahl wird linear zwischen den jeweiligen Minimal- und Maximalwerten (PF28/PF10 bzw. PF27/PF09) skaliert. Die manuelle Anforderung hat Vorrang, wenn sie höher ist als andere. Die aktuelle manuelle Drehzahlvorgabe wird im Lüfter-Status-Bildschirm angezeigt.

Lüfterregelung über Potentiometer

Die Potentiometer-Regelung ist aktiv, wenn

- eine Entfeuchtung-Anforderung aktiv ist (Drehzahlbereich: PF28 - PF10).
- eine Integration-Anforderung aktiv ist, mit manueller Lüfter-Regelung (Parameter PF31 ungleich 0): (Drehzahlbereich: PF27 - PF09)

Die 0-10 V Eingangsspannung wird linear zwischen dem jeweiligen Minimal- und Maximalwert skaliert. Die Potentiometer Anforderung hat Vorrang, wenn sie höher ist als andere Vorgaben.

Die Anzeige im Lüfter-Status-Bildschirm wird von der Potentiometer Anforderung nicht beeinflusst.

Lüfterstatus

Der Lüfter kann die folgenden Betriebszustände haben:

- Disabled: Der Lüfter ist für das System nicht konfiguriert. Das Display zeigt „---“ an.
- Alarm: Der Lüfter befindet sich im Alarmmodus aufgrund von Überhitzung oder Drehzahlmessung.
- OFF: Der Lüfter ist ausgeschaltet.
- ON: Der Lüfter ist eingeschaltet.
- Wait ON: Der Lüfter ist bereit zum Einschalten, befindet sich jedoch momentan im Wartemodus. Das Display zeigt „tON“ an.
- Wait OFF: Der Lüfter befindet sich im Nachlauf. Das Display zeigt „tOFF“ an.

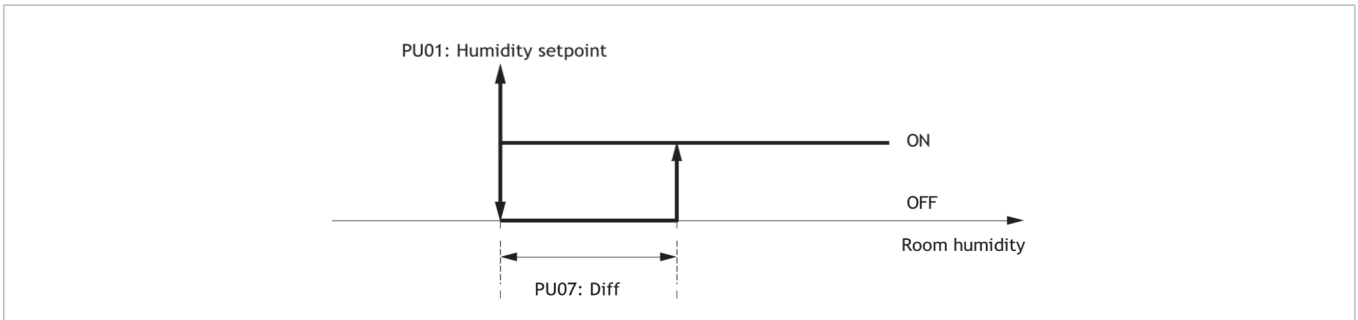
6.3 Kompressor-Regelung

Kompressor-Aktivierung

Der Kompressor wird eingeschaltet, sobald mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Es besteht eine Anforderung für Integration (Auto, Digitaleingang INT oder Modbus), die Einheit befindet sich im Sommermodus, und die erzwungene Entfeuchtung im Kühlmodus (Parameter PU05) ist aktiviert.
- Der Digitaleingang DEU „Entfeuchtungsanforderung“ ist aktiv.
- Die Raumluftfeuchtigkeit ist höher als der Sollwert PU01 plus die Differenz PU07.
- Der Parameter PH28 ist aktiviert, und eine Entfeuchtungsanforderung über Modbus ist aktiv.

Der Kompressor startet nicht, wenn ein entsprechender Alarm aktiv ist, ein Zeitprogramm den Start blockiert oder die Raumtemperatur PU13 unterschritten ist. Vor jedem Start werden alle geltenden Sicherheitszeiten eingehalten (siehe „Kompressor-Sicherheitszeiten“ auf der nächsten Seite).



Die Entfeuchtungsanforderung gilt als erfüllt, und der Kompressor wird ausgeschaltet, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Anforderung für Integration ist erfüllt, und die erzwungene Entfeuchtung im Kühlmodus (Parameter PU05) ist aktiviert.
- Der Digitaleingang DEU „Entfeuchtungsanforderung“ ist nicht mehr aktiv.
- Die Raumfeuchtigkeit ist niedriger als der Sollwert PU01.
- Die Entfeuchtungsanforderung über Modbus ist nicht mehr aktiv.

Regelung des modulierenden Kompressors

Die Ansteuerung des modulierenden Kompressors erfolgt über eine inkrementelle Neutralzonenregelung auf Basis des Verdampfer-Temperatursensorwertes.

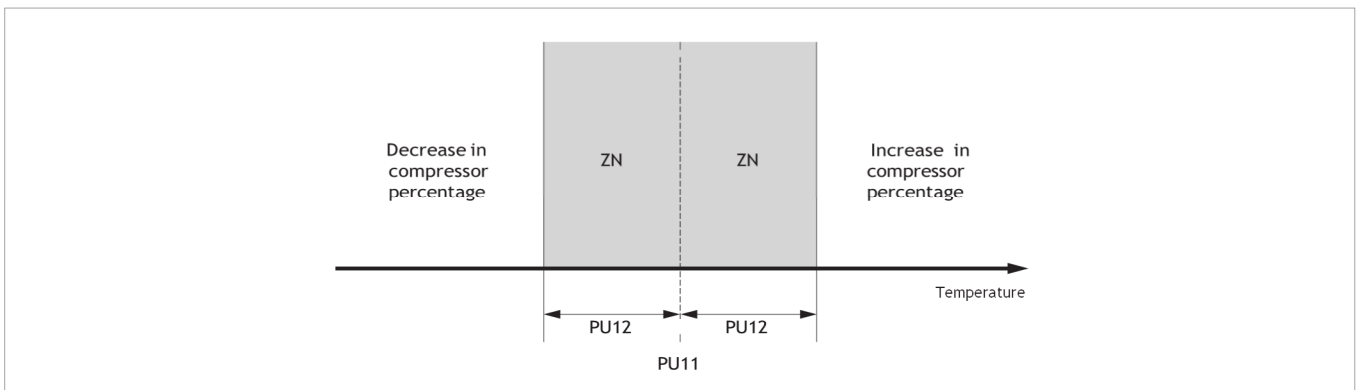
Beim Einschalten des Kompressors wird zunächst die durch Parameter PE28 definierte Startdrehzahl angefahren, bevor der Modulationsbetrieb beginnt. Überschreitet die Verdampfertemperatur den Sollwert PU11 plus die neutrale Zone PU12, wird das Kompressor Ausgangssignal nach dem Zeitintervall PE09 um den Prozentschritt PE08 erhöht. Sinkt die Verdampfertemperatur unter den Sollwert PU11 minus die neutrale Zone PU12, wird das Ausgangssignal nach derselben Logik (PE08, PE09) schrittweise reduziert. Innerhalb der neutralen Zone bleibt das Kompressor Ausgangssignal unverändert.

Im Entfeuchtungsmodus ist der maximale Ausgangsprozentsatz durch PE07 begrenzt. Fällt das Ausgangssignal unter den Minimalwert PE06, wird es auf diesem Wert gehalten.

Im Integrationsmodus ist der maximale Ausgangsprozentsatz durch PE22 begrenzt. Fällt das Ausgangssignal unter den Minimalwert PE21, wird es auf diesem Wert gehalten.

Parameter der Neutralzonenregelung:

- PU11: Verdampfertemperatur-Sollwert
- PU12: Neutrale Zone der Verdampfertemperatur
- PE06: Minimaler Ausgangsprozentsatz des modulierenden Kompressors im Entfeuchtungsmodus
- PE07: Maximaler Ausgangsprozentsatz des modulierenden Kompressors im Entfeuchtungsmodus
- PE21: Minimaler Ausgangsprozentsatz des modulierenden Kompressors im Integrationsmodus
- PE22: Maximaler Ausgangsprozentsatz des modulierenden Kompressors im Integrationsmodus
- PE08: Schrittprozentsatz für die Erhöhung/Verringerung des Kompressors
- PE09: Zeitintervall zwischen Erhöhung/Verringerung des Kompressorprozentsatzes



Kompressor-Inverter-Management

Es gibt drei Beschleunigungs-/Verzögerungsrampen für den modulierenden Kompressor, die durch Parameter PE33 aktiviert werden:

- Normale Beschleunigung/Verzögerung:
Im Standardbetrieb beschleunigt oder verzögert der Kompressor die Drehzahl um die durch Parameter PE24 festgelegten Umdrehungen pro Sekunde (RPS).
- Verzögerung bei einem Alarm oder bei Abschaltung der Einheit:
Bei einem Sperralarm oder einer Abschaltung der Einheit in den Status OFF, verzögert der Kompressor zur Minstdrehzahl (PE06 oder PE21) mit der durch Parameter PE25 definierten Rampe.
- Beschleunigung/Verzögerung zu/von der Minstdrehzahl:
Für den Übergang von 0 zur Minstdrehzahl (PE06 oder PE21) oder von der Minstdrehzahl auf 0 wird die durch Parameter PE26 festgelegte Rampe verwendet.

Das Kompressormanagement umfasst folgende Drehzahlschwellenwerte:

- Der Parameter PE27 definiert die werkseitig festgelegte maximale Drehzahl des Kompressors, die dem 100 %-Signal des analogen Ausgangs der Kompressorsteuerung entspricht.
- Beim Kompressorstart wird die durch Parameter PE28 definierte Startdrehzahl für die Dauer PE30 angefahren, bevor der Modulationsbetrieb beginnt. Überschreitet die Drehzahl im regulären Modulationsbetrieb die Schwelle PE28, wird der Kompressor für die Dauer PE30 auf dieser Drehzahl gehalten, bevor eine weitere Erhöhung erfolgt.
- Überschreitet die Modulationsregelung die Drehzahlschwelle PE29, wird der Kompressor für die durch Parameter PE31 festgelegte Dauer auf dieser Drehzahl gehalten. Um diese Funktion zu deaktivieren, setzen Sie PE31 auf 0.
- Fällt die Kompressorfrequenz unter die Schwelle PE28 und bleibt dort länger als die durch Parameter PE32 definierte Zeit, schaltet der Kompressor ab. Dabei werden alle Sicherheitszeiten eingehalten, um ausreichende Ölrückführung zu gewährleisten, bevor wieder ein Neustart erfolgt.

Entfeuchtung mit kaltem Wasser (ohne Kompressor)

Im Sommermodus und bei Entfeuchtungs- oder Kühlanforderung wird der Kompressor nicht eingeschaltet, wenn die Wassertemperatur unter dem Wert PU08 liegt. Es ist nicht erforderlich, den Kältekreislauf zu aktivieren, da die niedrige Wassertemperatur für die Entfeuchtung ausreicht.

Wenn der Parameter PU09 aktiviert ist, wird der Kompressor erst als zweiter Entfeuchtungsschritt nach Ablauf der Verzögerungszeit PU10 hinzugeschaltet, falls die Entfeuchtungsanforderung dann immer noch aktiv ist. Dieser zweite Entfeuchtungsschritt wird deaktiviert, wenn die Entfeuchtungsanforderung erfüllt ist, der Wasserdurchsatz bleibt jedoch weiterhin aufrecht. Die Anforderung als endgültig erfüllt, wenn auch die Verzögerungszeit PU10 nach dem Ausschalten des Kompressors abgelaufen ist.

Kompressor-Defrost

Bei HRDS+ Geräten ist keine aktive Abtau-Strategie vorgesehen, da die integrierte Regelstrategie des Kompressors ein Einfrieren des Verdampfers zuverlässig verhindert.

Sollte es im Ausnahmefall dennoch zu einer Vereisung kommen, greift eine Sicherheitsmaßnahme in Form eines Frostschutz-Thermostatschalters. Dieser ist mit dem gleichen Eingang wie der Niederdruckschalter verbunden. Im Fehlerfall löst dieser somit einen Niederdruckalarm aus und veranlasst ein sofortiges Abschalten des Kompressors zum Schutz des Systems.

Kompressor-Sicherheitszeiten

Zur Vermeidung von Schäden oder Überspannungen durch zu häufiges Schalten des Kompressors gelten folgende Schutzzeiten:

- PE01: Minimale Kompressor-AUS-Zeit: Dies ist das minimale Zeitintervall, das seit dem letzten Ausschalten vergehen muss, bevor der Kompressor wieder eingeschaltet werden kann.
- PE02: Minimale Kompressor-EIN-Zeit: Sobald der Kompressor aktiviert wurde, muss er für dieses Zeitintervall eingeschaltet bleiben, bevor er ausgeschaltet werden kann.
- PE03: Minimale Zeit zwischen zwei Kompressor-Einschaltungen: Dies definiert die minimale Zeit, die zwischen zwei Kompressor-Einschaltungen vergehen muss.
- PE04: Verzögerungszeit zum Einschalten des Kompressors im Entfeuchtungsmodus: zwischen dem Einschalten des Lüfters und dem Start des Kompressors

Kompressor Status

Der Kompressor kann die folgenden Betriebszustände haben:

- Disabled: Der Kompressor ist nicht konfiguriert. Das Display zeigt „---“ an.
- Alarm: Der Kompressor ist aufgrund eines Alarms ausgeschaltet. Das Display zeigt „ALrM“ an.
- Manuel: Der Kompressor wird in die manuelle Regelung gezwungen. Das Display zeigt „MANU“ an.
- OFF: Der Kompressor ist ausgeschaltet. Das Display zeigt „OFF“ an.
- Wait ON: Der Kompressor ist bereit zum Einschalten und wartet die Sicherheitszeit ab. Das Display zeigt „tOn“ an.
- Wait OFF: Der Kompressor ist bereit zum Ausschalten und wartet die Sicherheitszeit ab. Das Display zeigt „tOFF“ an.
- ON: Der Kompressor ist eingeschaltet. Das Display zeigt „On“ an.

6.4 Wasserventile

Internes Wasserkondensator-Ventil

Wasserkondensation: Die durch die Entfeuchtung entstehende Kondensationswärme wird über das Wassersystem abgeführt, ohne wieder an den Raum abgegeben zu werden. Das interne Wasserkondensator-Ventil verhält sich dabei wie folgt:

- Ist der Kompressor ausgeschaltet, bleibt das Wasserkondensator-Ventil deaktiviert
- Ist der Kompressor ausschließlich zur Entfeuchtung aktiv, bleibt das Ventil ebenfalls deaktiviert
- Ist der Kompressor aktiv und liegt zusätzlich eine Kühlanforderung vor, wird das Wasserkondensator-Ventil aktiviert

Externes Wasserventil

Das externe Wasserventil steuert den Wasserdurchsatz durch die Einheit entsprechend den Anforderungen im sommerlichen Integrations- oder Entfeuchtungsbetrieb. (Ein/Aus)

Im Winterbetrieb wird das Ventil bei einer Integrationsanforderung geöffnet, um die Heizfunktion zu unterstützen.

Nach Erfüllung aller Anforderungen oder bei regulärer Abschaltung bleibt das Ventil für die durch Parameter Pb01 definierte Nachlaufzeit geöffnet. Diese Nachlaufzeit stellt sicher, dass während der Abregelphase des Kompressors der Wasserdurchfluss aufrechterhalten wird. Bei einem Sperralarm der Einheit wird das Ventil sofort geschlossen.

Anti-Stagnationszyklus / Schnüffelmodus des Wasserventils aufgrund eines Temperaturalarms:

Falls im Sommer ein Hochtemperaturalarm (AL03) oder im Winter ein Niedrigtemperaturalarm (AL04) auftritt, wird das Wasserventil regelmäßig geöffnet, um die Alarmbedingungen zu überprüfen.

Der Zyklus besteht aus:

- Wartezeit (Pb03): Das Ventil bleibt für diese Zeitdauer geschlossen.
- Aktivierungszeit (Pb02): Das Ventil wird für diese Zeitdauer geöffnet.

Der Zyklus beginnt stets mit der Wartezeit, sobald ein Temperaturalarm erkannt wird. Er endet, sobald der Alarm während der Aktivierungsphase zurückgesetzt wird.

Allgemeiner Anti-Stagnationszyklus des Wasserventils:

Der Anti-Stagnationszyklus ist dauerhaft aktiviert und dient dazu Stagnation zu vermeiden.

Beim Einschalten der Einheit wird ein Anti-Stagnationszyklus für die Dauer von Pb07 aktiviert.

Der Zyklus startet nach Abschalten des Ventils, sobald alle Anforderungen erfüllt sind.

Der Zyklus besteht aus:

- Wartezeit (Pb08): Das Ventil bleibt für diese Zeitdauer geschlossen.
- Aktivierungszeit (Pb07): Das Ventil wird für diese Zeitdauer geöffnet.

6.5 Umluftklappe

Das Programm steuert eine Umluftklappe, die geöffnet wird, wenn eine Anforderung für Integration oder Entfeuchtung besteht. Der Zweck ist es, den Luftdurchsatz zu den Wärmetauscher-Registern zu erhöhen, indem auch Luft aus dem Raum eingeführt wird. Es gibt eine Vorstartzeit (Parameter PS01), um der Klappe das vollständige Öffnen zu ermöglichen, bevor der Lüfter startet.

Die Klappe wird geschlossen, sobald die Anforderungen erfüllt sind, der Kompressor nach Ablauf der Sicherheitszeiten ausgeschaltet ist und das externe Wasserventil nach Ablauf der Nachlaufzeit geschlossen ist.

Falls ein Sperralarm für die Einheit ausgelöst wird, wird die Klappe sofort geschlossen.

6.6 Konfiguration der digitalen Schalteingänge (NO/NC)

Die digitalen Schalteingänge können je nach Verkabelungsvariante als Schließer (N/O) oder Öffner (N/C) konfiguriert werden. Standardmäßig sind alle Eingänge als NO-Schließer (Kontakt geschlossen = aktiv) eingestellt. Diese Einstellung kann durch Änderung des entsprechenden Parametercodes auf NC-Schließer (Kontakt offen = aktiv) umgestellt werden. Die zugehörigen Parametercodes sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Parameter	Beschreibung	Standard-Code: N/O	Alternativ-Code: N/C
HA06	Dehumidification Request	6	5
HA07	Integration Request	8	7
HB03	Remote ON/OFF	2	1
HB04	Summer/Winter	4	3

6.7 Konfiguration externer Temperatur- und Feuchtigkeits-Sensoren

Anstelle der internen Temperatur- und Feuchtesensoren des CNU2-Displays können auch externe Sensoren zur automatischen Regelung der Betriebsarten verwendet werden. Dadurch kann das Display beispielsweise im Technikraum verbleiben, während Sensoren an geeigneten Positionen, wie im Wohnzimmer oder in Form von Kanalsensoren in der zentralen Abluftleitung, installiert werden.

Einstellung des Parameters HA00

Der Parameter HA00 legt fest, welche Sensoren für die Regelung und zur Anzeige der Werte am Display verwendet werden:

- HA00=6: (Standard-Einstellung) interne Temperatur- und Feuchtesensoren des CNU2-Displays werden verwendet.
- HA00=5: Nur der Temperatursensor des CNU2-Displays wird verwendet; ein externer Feuchtesensor kann angeschlossen werden.
- HA00=0: keine Display-Sensoren werden verwendet; Temperatur- und Feuchtwerte können über externe Sensoren erfasst werden.

Konfiguration und Anschluss eines externen Temperatursensors

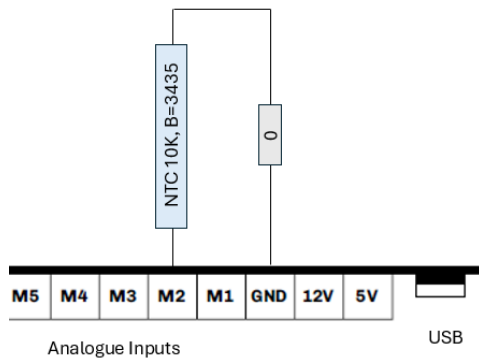
Sensortyp:

NTC 10 kΩ @ 25 °C, B=3435

Konfiguration und Anschluss:

Stellen Sie den Parameter HA00 auf 0 und Parameter HA02 auf Code 45 „Room-Temp. Sensor“ ein.

Schließen Sie den Sensor auf der Hauptplatine an den Analogeingang AI2 (M2) an, siehe Schaltplan:



Anzeige und Kalibrierung:

Der Sensorwert wird auf dem Display angezeigt und für die Regelstrategien verwendet.

Mit dem Parameter PM80 kann der Sensorwert kalibriert und mit einem Offset versehen werden.

Konfiguration und Anschluss eines externen Feuchtesensors

Sensortyp:

0-10 V: (0 V = 0%, 10 V = 100%)

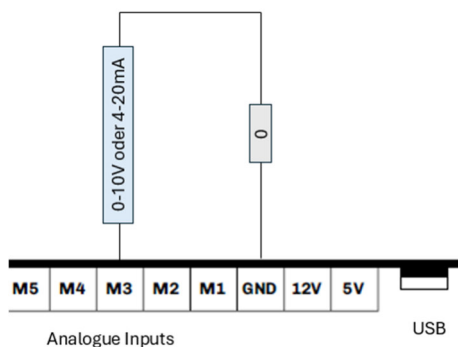
oder

4-20 mA: (4 mA = 0%, 20 mA = 100%)

Konfiguration und Anschluss:

Stellen Sie den Parameter HA00 auf 0 oder 5 und Parameter HA03 auf Code 53 „Room-Humidity 4-20mA“ oder auf Code 54 „Room-Humidity 0-10V“ je nach Sensor-Type.

Schließen Sie den passenden Sensor auf der Hauptplatine an den Analogeingang AI3 (M3) an, siehe Schaltplan:



Anzeige und Kalibrierung:

Der Sensorwert wird auf dem Display angezeigt und für die Regelstrategien verwendet.

Mit dem Parameter PM86 kann der Sensorwert kalibriert und mit einem Offset versehen werden.

7 ALARME

7.1 Allgemeine Hinweise

Notieren Sie sich bei Problemen oder Ausfällen die Modell- und Seriennummer des Geräts (zu finden auf dem Typenschild an der Seite des Geräts) und wenden Sie sich an den Installateur.

7.2 Probleme ohne Fehleranzeige

PROBLEM	URSACHE	PROBLEMBEHEBUNG
Display aus	keine Stromversorgung (z.B. Sicherheitsabschaltung)	Stromnetzverbindung prüfen. Steckverbindung und Sicherung kontrollieren.
Kompressor startet nicht	Fehlender oder falscher Anforderungsbefehl	Parameter-Einstellungen prüfen. Verkabelung der Schalteingänge kontrollieren. Modbus-Kommunikation überprüfen.
	Blockierendes Zeitprogramm	Zeitprogramm deaktivieren
	Kompressor-Sicherheitszeiten sind aktiv	Sicherheitszeiten abwarten
	Raumtemperatur unter 22°C	Raumtemperatur erhöhen oder Parameter PU13 ändern.
	Wassertemperatur unter 10°C	Wassertemperatur erhöhen oder Parameter PU08 ändern.
Verminderter Luftdurchsatz / Feuchte Räume	Verstopfter Filter	Luftfilter austauschen.
	Verstopfter Wärmetauscher	Wärmetauscher reinigen.
	Vereisung am Wärmetauscher	Gerät ausschalten, abtauen lassen. Keine direkten Wärmequellen nutzen (z. B. Heizlüfter).
	Verschmutzter Lüfter	Lüfterblätter reinigen.
Erhöhter Geräuschpegel	Geräusche vom Gerät	Verkleidung auf Beschädigungen/Luftleckagen prüfen. Lüfterlager kontrollieren. Kompressor-Lagerung prüfen Alle Schrauben auf festen Sitz prüfen. Kabel gegen Vibrationen und Gehäusekontakt sichern.
	Schallübertragung im Gebäude (über Wände, Böden, Zwischendecken)	Entkopplung prüfen: dicke, weiche Gummi-Unterlegscheiben zwischen Gewindestangen und Geräte-Halterungen verwenden. Flexible Verbinder für Luftverrohrung nutzen
Erhöhte Vibrationen	Vibrierende Paneele	Überprüfen Sie die Unversehrtheit der Paneele und Abdeckungen des Geräts. Prüfen Sie diese auf festen Sitz. Sichern Sie alle Schrauben der Abdeckungen.
	Unausgeglichene Lüfterblätter	Prüfen Sie die Wuchtgewichte an den Lüfterblättern. Reinigen Sie die Lüfterblätter, um Unwuchten zu vermeiden.
Kondensatverlust	Verstopfter Kondensatablauf, Kondenswasser fließt nicht ab	Stellen Sie sicher, dass das Gerät waagrecht ausgerichtet ist. Prüfen und reinigen Sie den Kondensatablauf

7.3 Alarm-Übersicht

Nachfolgend finden Sie eine Liste aller Alarme, die von der Regelung ausgegeben werden können. Die Reihenfolge der Darstellung entspricht der Reihenfolge, in der die Alarme angezeigt werden, wenn sie aktiv sind. Die Alarme sind auch dann sichtbar, wenn die Maschine ausgeschaltet ist.

CODE	BESCHREIBUNG DES ALARMS	RESET	FOLGEN
AL02	Alarm bei hoher Luftfeuchtigkeit	Automatisch	Schaltet alle Komponenten aus, wenn PA57=1 Nur Anzeige, wenn PA57=0
AL03	Hohe Wassertemperatur im Sommer	Automatisch	Deaktiviert die Sommerkühlung (Integration) Deaktiviert die Entfeuchtung bei Parametereinstellung PU03=0
AL04	Niedrige Wassertemperatur im Winter	Automatisch	Deaktiviert die Winterheizung (Integration)
AL11	Niederdruckschalter des Kompressors oder Frostschutzthermostatschalter	Automatisch Manuell wenn öfter als 5- mal pro Stunde (Parameter PA32)	Stoppt den Kompressor
AL12	Hochdruckschalter des Kompressors.	Automatisch Manuell wenn öfter als 5- mal pro Stunde (Parameter PA35)	Stoppt den Kompressor
AL16	Frostschutz - Wasserkreis	Automatisch	Stoppt den Lüfter
AL18	Allgemeiner Alarm	Manuell	Schaltet alle Komponenten aus
AL19	Allgemeine Warnung	Automatisch	Nur Anzeige
AL22	Alarm bei verschmutzten Filtern	Manuell	Nur Anzeige
AL25	Fehler bei der I/O-Konfiguration	Automatisch	Schaltet alle Komponenten aus
AL26	RTC-Uhr defekt oder getrennt	Automatisch	Deaktiviert die Steuerung nach Zeitprogrammen
AL28	Raum-/Umlufttemperaturfühler defekt oder abgeklemmt	Automatisch	Deaktiviert die Regelungen, die davon abhängen
AL29	Externer Temperaturfühler defekt oder abgeklemmt	Automatisch	Deaktiviert die Regelungen, die davon abhängen
AL30	Wassertemperaturfühler defekt oder abgeklemmt	Automatisch	Deaktiviert die Regelungen, die davon abhängen
AL34	Raum-/Umluft-Feuchtefühler defekt oder abgeklemmt	Automatisch	Deaktiviert die Regelungen, die davon abhängen
AL36	Lüfter-Potentiometer defekt oder abgeklemmt	Automatisch	Deaktiviert die Regelungen, die davon abhängen
AL39	Verdampfer-Temperaturfühler defekt oder abgeklemmt	Automatisch	Deaktiviert die Regelungen, die davon abhängen

7.4 Alarm-Details

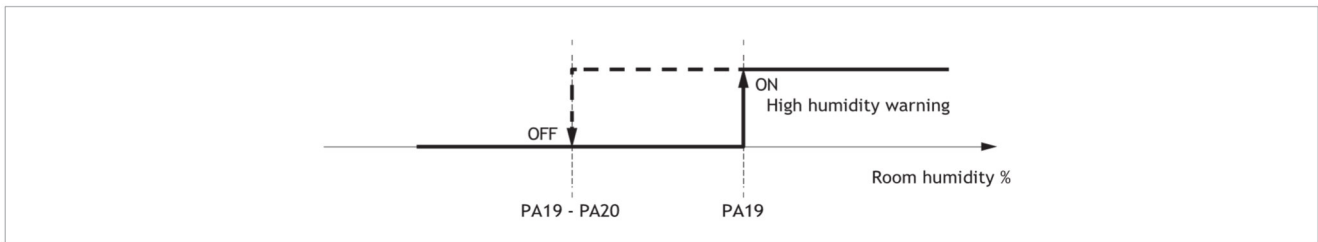
Alarm bei hoher Luftfeuchtigkeit (AL02):

Eine interne Warnbedingung für hohe Luftfeuchtigkeit wird ausgelöst, wenn:

- die Raumluftfeuchtigkeit den Sollwert PA19 überschreitet oder
 - eine Entfeuchtungsanforderung über den Digitaleingang länger besteht als die in PA58 definierte Maximalzeit.
- Hinweis: Die Überwachung des Digitaleingang kann deaktiviert werden, indem PA58 = 0 gesetzt wird.

Die interne Warnbedingung wird automatisch zurückgesetzt, wenn:

- die Raumfeuchte unter den Sollwert PA19 minus die Hysterese PA20 fällt oder
- die Entfeuchtungsanforderung über den Digitaleingang nicht mehr aktiv ist.



Bleibt die interne Warnbedingung länger als für den in PA21 definierten Zeitraum bestehen, wird ein Alarm AL02 ausgelöst.

Die Auswirkung des AL02 Alarms wird durch die Einstellung des Parameters PA57 definiert:

PA57 = 1 → Das Gerät wird sofort gestoppt.

PA57 = 0 → Der Alarm ist nur optisch als Anzeige wirksam (= Standard-Einstellung).

Der Alarm AL02 wird zurückgesetzt, wenn das Gerät aus- und wieder eingeschaltet wird.

Bei einem Alarm mit reiner Anzeigefunktion (PA57=0) wird der Alarm auch zurückgesetzt, wenn die Anforderung für die Entfeuchtung vollständig erfüllt ist. Bei einem blockierenden Alarm (PA57=1) wird der Alarm automatisch nach der im Parameter PA60 definierten Verzögerung zurückgesetzt

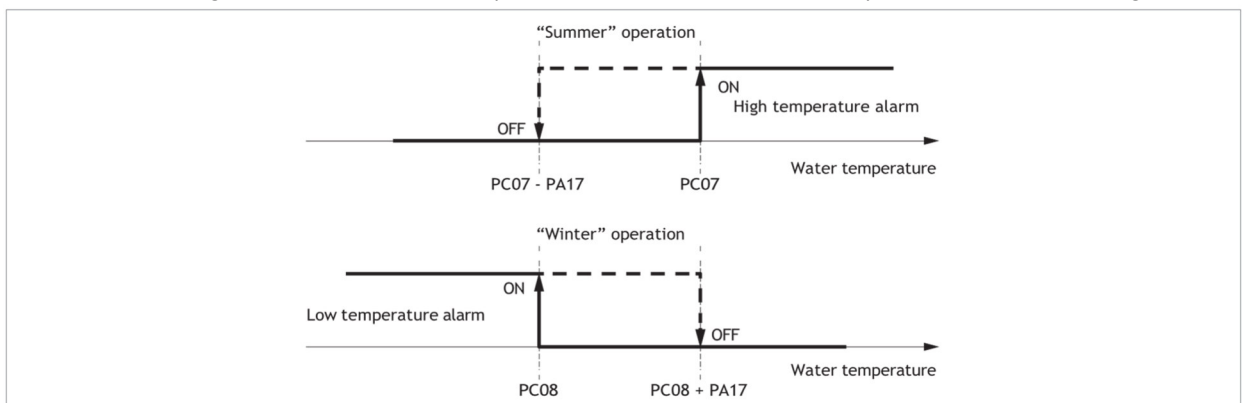
Hoch-/Niedrigtemperaturalarm (AL03 und AL04)

Im „Sommer“-Modus wird der Hochtemperaturalarm (AL03) ausgelöst, wenn:

- Das externe Wasserventil aktiv ist, wenn eine Entfeuchtungs- oder Integrations-Anforderung besteht, der Betriebsmodus bereits geregelt wird und die Wassertemperatur den Sommer-Schwellenwert PC07 länger als Verzögerung PA16 überschreitet.
- Die Regelung von Kühl-Integration und Entfeuchtung wird gesperrt, sofern PU03 (Entfeuchtung bei Hochtemperaturalarm) deaktiviert ist.
- Es wird der „Schnüffelzyklus“ des Wasserventils aktiviert, um die Sperrbedingungen zu überprüfen.
- Der Alarm wird zurückgesetzt, wenn die Wassertemperatur unter den Schwellenwert PC07 minus die Differenz PA17 fällt.

Im „Winter“-Modus wird der Niedrigtemperaturalarm (AL04) ausgelöst, wenn:

- Das externe Wasserventil aktiv ist, wenn eine Winter-Integrations-Anforderung besteht, der Betriebsmodus bereits geregelt wird und die Wassertemperatur den Winter-Schwellenwert PC08 länger als Verzögerung PA16 unterschreitet.
- Die Regelung der Heiz-Integration wird unterbunden und der „Schnüffelzyklus“ des Wasserventils aktiviert, um die Sperrbedingungen zu überprüfen.
- Der Alarm wird zurückgesetzt, wenn die Wassertemperatur über den Schwellenwert PC08 plus die Differenz PA17 steigt.



Niederdruckalarm (AL11)

Wenn der Niederdruckschalter (oder das Frostschutzthermostat) auslöst und für die durch den Parameter PA31 festgelegte Verzögerungszeit aktiv bleibt, wird der Niederdruckalarm des Kompressors (AL11) ausgelöst, wodurch der Kompressor sofort gestoppt wird.

Ist der Niederdruckschalter nicht mehr aktiv, wird der Alarm zunächst automatisch zurückgesetzt.

Der Alarm wechselt zu einer manuellen Rückstellung, wenn er öfter als die Anzahl von Ereignissen pro Stunde ausgelöst wird, die durch den Parameter PA32 festgelegt ist.

Beim Einschalten des Kompressors wird der Niederdruckalarm für die Umgehungszeit, die durch den Parameter PA30 festgelegt ist, unterdrückt. Während dieser Zeit hat die Aktivierung des Druckschalters keine Wirkung.

Wenn der Druckschalter aktiv ist, während der Kompressor ausgeschaltet ist, und eine Anforderung zum Einschalten empfangen wird, wird der Alarm AL11 ausgelöst, und der Kompressor wird nicht gestartet.

Hochdruckalarm (AL12)

Wenn der Hochdruckschalter auslöst, wird der Hochdruckalarm (AL12) sofort aktiv und stoppt den Kompressor unverzüglich. Ist der Hochdruckschalter nicht mehr aktiv, wird der Alarm zunächst automatisch zurückgesetzt.

Der Alarm wechselt zu einer manuellen Rückstellung, wenn er öfter als die Anzahl von Ereignissen pro Stunde ausgelöst wird, die durch den Parameter PA35 festgelegt ist.

Frostschutzalarm (AL16)

Der Frostschutzalarm wird durch die Überwachung der Wassertemperatur ausgelöst. Der Frostschutzalarm (AL16) wird nach einer Verzögerung, die durch den Parameter PA42 festgelegt ist, ausgelöst, wenn die Wassertemperatur unter dem Sollwert PA43 liegt. Der Alarm schaltet den Lüfter aus.

Der Alarm wird automatisch zurückgesetzt, wenn die Wassertemperatur über dem Sollwert PA43 plus der Differenz PA44 liegt.

Luftfilter-Verschmutzungsalarm (AL22)

Wenn die Laufzeit des Lüfters den eingestellten Grenzwert erreicht, wird der Alarm AL22 ausgelöst. Nach Reinigung oder Austausch des Luftfilters kann der Alarm auf zwei Arten zurückgesetzt werden:

1. Im Alarm-Menü zurücksetzen:
 - Öffnen Sie das „Auswahl-Menü“, indem Sie die OK-Taste für 2 Sekunden gedrückt halten.
 - Navigieren Sie zum Alarmmenü und öffnen Sie den aktiven AL22 Alarm
 - Halten Sie die OK-Taste 3 Sekunden lang gedrückt. Der Alarm wird zurückgesetzt und die Lüfterlaufzeit wird automatisch auf 0 gesetzt.

2. Manuelles Zurücksetzen der Lüfterlaufzeit:
 - Öffnen Sie das „Auswahl-Menü“, indem Sie die OK-Taste für 2 Sekunden gedrückt halten.
 - Navigieren Sie zum Untermenü „Zählerstände“.
 - Setzen Sie die Lüfterlaufzeit auf 0 Stunden zurück, um den Alarm AL22 zu löschen.
 - Um den Zeitpunkt des Filterwechsels festzuhalten, klicken Sie auf „Update“, wodurch das aktuelle Datum und die Uhrzeit gespeichert werden.

COUNTERS	
FANS LIMIT	2000 h x10
SUPPLY FAN	57 h x10
COMPR. LIMIT	2000 h x10
COMPRESSOR	54 h x10
20/07/2025 15:16	
Update	

8 INBETRIEBNAHME

Dieser Abschnitt richtet sich an das autorisierte Fachpersonal. Die Erstinbetriebnahme darf nur von geschultem Personal durchgeführt werden. Der Kunde muss bei der Abnahmeprüfung anwesend sein und über den Inhalt des Handbuchs sowie die Betriebsverfahren informiert werden. Vor der Inbetriebnahme müssen alle Arbeiten (elektrische, hydraulische und Luftstromverbindungen) vollständig abgeschlossen sein.

8.1 Vorabprüfungen

Vor der Inbetriebnahme sind folgende Punkte zu überprüfen:

Montage:

Das Gerät ist sicher und entkoppelt an der Decke befestigt.
Die vorgeschriebenen Mindestabstände wurden eingehalten.

Anschluss ans Luftverteilungssystem:

Die Kanäle sind entkoppelt und ordnungsgemäß abgestützt.
Die Kanäle weisen keine Engpässe auf.
Die Zuluft-Kanäle nach dem Gerät sind thermisch isoliert, falls die Kühlfunktion genutzt wird.
Deaktivieren Sie die Kühlfunktion, wenn die Zuluftverrohrung nicht ausreichend thermisch isoliert ist (siehe Abschnitt 6.1.3).

Elektrische Prüfungen:

Der Querschnitt der Stromkabel ist für den Energieverbrauch des Geräts ausreichend dimensioniert.
Die Absicherung des Geräts sowie die Erdung sind korrekt ausgeführt.
Alle stromführenden und Steuerleitungen sind an den vorgesehenen Anschlüssen angeschlossen, berühren keine scharfen Kanten und sind sicher befestigt.

Einstellungen der Dip-Schalter:

Auf der Platine befinden sich DIP-Schalter für verschiedene Kommunikationsoptionen. Eine korrekte Einstellung ist zwingend erforderlich; siehe Abschnitt 4.6.1.

Prüfung der Parameter-Einstellungen:

Verwenden Sie die Parameter-Service-Software oder das CNU2-Display und überprüfen Sie, ob sämtliche Parameter entsprechend den Werkseinstellungen bzw. den anlagenspezifischen Anforderungen korrekt eingestellt sind.
Kontrollieren Sie insbesondere die korrekte Konfiguration aller Ein- und Ausgänge (I/O): Parametergruppen HA, HB, HC und HD.

Notwendige Einstellungen, bei Installationen mit CNU2-Display: Parameter PH01 = 1 (Enabled), Parameter HA00 = 6 (EPJ Graph TH)
Notwendige Einstellungen, bei Installationen ohne CNU2-Display: Parameter PH01 = 0 (Disabled), Parameter HA00 = 0 (None)

Prüfung auf aktive Alarmer

Verwenden Sie die Parameter-Service-Software oder das CNU2-Display, um vorhandene aktive Alarmer zu überprüfen.
Beheben Sie gegebenenfalls bestehende Alarmer vor der Inbetriebnahme. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 7.

8.2 Erstinbetriebnahme

Nach Abschluss aller Prüfungen kann das Gerät in Betrieb genommen werden.

Prüfungen mit eingeschaltetem Gerät:

Überprüfen und passen Sie alle Einstellparameter an die Anlagenbedingungen oder Kundenanforderungen an.

Stellen Sie sicher, dass alle Betriebsmodi ordnungsgemäß funktionieren, indem diese temporär über angepasste Sollwerte aktiviert bzw. erzwungen werden.

Hinweis: Von der Aktivierung bis zum Erststart des Kompressors vergehen mindestens 7 Minuten.

Prüfen Sie, ob das Gerät korrekt stoppt und anschließend wieder startet.

Überprüfen Sie den einwandfreien Ablauf des Kondenswassers.

Stellen Sie den passenden Wasserdurchsatz ein und kontrollieren Sie die Wassertemperatur.

8.3 Übergabe der Anlage

Nach Abschluss aller Prüfungen und Kontrollen hat der Installateur dem Nutzer Folgendes zu erläutern:

- Die grundlegenden Funktionsmerkmale des Geräts.
- Die Bedienungsanweisungen.
- Die routinemäßige Wartung.

9 INSTANDHALTUNG

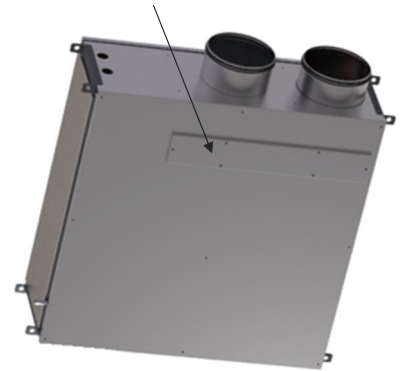
Um sicherzustellen, dass das Gerät immer korrekt und optimal funktioniert, sind regelmäßige Wartungsarbeiten erforderlich.

9.1 Filter-Wartung

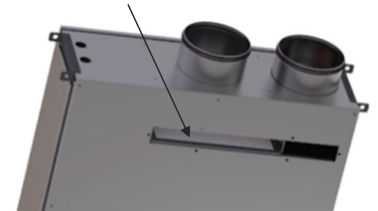
Es wird empfohlen, die Filter regelmäßig oder spätestens am Ende jeder Saison zu reinigen. Um den Filter zu reinigen oder durch einen Neuen zu ersetzen, gehen Sie wie folgt vor:

- Trennen Sie das Gerät von der Stromversorgung.
- Öffnen Sie die Filterabdeckung, indem Sie die vorgesehenen Schrauben lösen.
- Entfernen Sie den verschmutzten Filter.
- Falls der Zustand des Filters es zulässt, reinigen Sie ihn vorsichtig mit einem Staubsauger. Achten Sie darauf, den Filter nicht zu beschädigen.
- Setzen Sie den gereinigten oder neuen Filter vorsichtig ein.
- Schließen Sie die Filterabdeckung und ziehen Sie die Schrauben fest, sodass die Dichtung auf allen Seiten lückenlos abschließt und keine Spalten bleiben.
- Setzen Sie anschließend die Filterlaufzeit im Zählerstand-Menü auf 0h zurück

Wartungsdeckel für Filterzugang



Filter-Einsatz für Umluftkreis

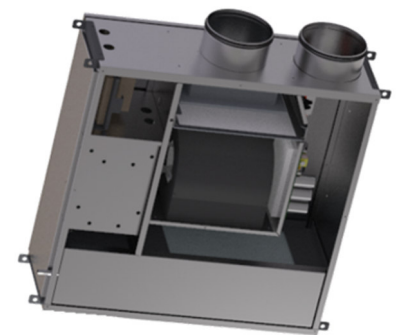


9.2 Allgemeine Reinigung

Es wird empfohlen, den Lüfter, den Kondensatablauf und die Innenwände des Geräts gelegentlich zu überprüfen und bei Bedarf zu reinigen.

Für diese Tätigkeiten gehen Sie wie folgt vor:

- Trennen Sie das Gerät von der Stromversorgung.
- Entfernen Sie die Schrauben an der Unterseite des Geräts und öffnen Sie die untere Abdeckung.
- Überprüfen und reinigen Sie die Ventilatoren, die Kondensatwanne und die Innenflächen des Geräts. Verwenden Sie dafür angefeuchtete Tücher, Pinsel oder weiche Bürsten sowie einen Staubsauger oder Druckluft mit niedrigem Druck.
- Schließen Sie die untere Abdeckung und ziehen Sie alle Schrauben fest.
- Trennen Sie den Kondensatablaufschauch und überprüfen Sie, ob dieser frei von Verschmutzungen ist, die den Abfluss behindern könnten.
- Stellen Sie die Verbindung des Kondensatablaufs wieder her.



Achtung!

An den Lüfterblättern befinden sich kleine Metallclips, um die Lüfter auszubalancieren, entfernen Sie diese NICHT.

10 Technische Daten

Leistungsdaten Luftaufbereitung	HRDS+ 30	HRDS+ 50
Nenn-Luftdurchsatz (Summe ZUL+UML) - m³/h	300	500
externer Luftanteil (Zuluft vom Lüftungsgerät) - m³/h	0+300	0+500
Umluftanteil (Rezirkulation der Raumlufte) - m³/h	130+300	190+500
Druckverlust Registerpack bei Nenndurchsatz - kPa	31	38
nutzbare Entfechtungskapazität ¹ - L/24h	56	89
Gesamtkühlleistung ¹ - kW	2.59	3.95
abzuführende Leistung über Wasserkreis ¹ - kW	0.80+3.28	1.17+4.89
Kompressor-Frequenz	23+63Hz	23+78Hz
Wasserdurchsatz - L/min	2.0	3.0
Druckverlust Wasserkreis - kPa	9.0	7.0
Heizleistung Wasserregister ² - kW	0.53	1.15
Kältemittel	R410a - 440g	R410a - 450g
Heizbetrieb Limits		
- Außenluft	-20+20 °C	
- Raumlufte-Temperatur	15+30 °C	
- Raumlufte-Feuchte	40+90 %	
- Wasser-Vorlaufteperatur	25+35 °C	
Kühlbetrieb Limits		
- Außenluft	20+40 °C	
- Raumlufte-Temperatur	18+30 °C	
- Raumlufte-Feuchte	40+90 %	
- Wasser-Vorlaufteperatur	7+25 °C	

(1) KWL-Zuluft: 26°C, 75%rF (Anteil 50%); Raumlufte: 25°C, 50%rF (Anteil 50%); Wasser-Einlassteperatur 16°C; Nennluftdurchsatz

(2) KWL-Zuluft: 17,5°C, 36%rF (Anteil 50%); Raumlufte: 20°C, 60%rF (Anteil 50%); Wasser-Einlassteperatur 35°C; Nennluftdurchsatz

Elektrische Daten	HRDS+ 30	HRDS+ 50
Versorgungsspannung / Phasen / Frequenz - V / - / Hz	230 / 1 / 50	
max. Stromstärke für Anschluss-Auslegung - A	6.0	7.5
max. el. Leistung im Betrieb - W	820	1130
Nominale el. Leistung Kompressor - W	690	950
Nominale el. Leistung Umlufte-Lüfter- W	120	170
IP Schutzklasse	IP20	
Geräuschdaten³		
Schalldruckpegel 3m - db(A)	39.5	40.8
Filter		
Filtertypen	Filtermatte	
Filter Klasse / Effizienz	ISO Coarse 85%	
Gewicht		
Gewicht - kg	46	57
Gewicht - kg (Version ohne Umluftewälzung)	43	54

(3) Laut Norm DIN EN ISO 3741 und DIN EN ISO 3744

10.1 Leistungsdaten - Kühlen und Entfeuchten HRDS+ 30

Luft bei Registerpack-Eintritt *	Kühlleistung Kompressor	el. Leistung Kompressor	Luft nach Verdampfer	Entfeuchtungs-Leistung	Betriebsart	Luftauslass-Temperatur	abzuführende Leistung über Wasserkreis	sensible Kühlleistung an 25°C Raum
300 m³/h								
26 °C 60 % 14,6 g/m³	2590 W	685 W	11,6 °C 92,3 % 9,6 g/m³	54,4 L/d	Kühlen	12°C	3280 W	1350 W
					Entfeuchten	25°C	1890 W	0 W
250 m³/h								
26 °C 60 % 14,6 g/m³	2410 W	635 W	10,0 °C 93,7 % 8,8 g/m³	50,7 L/d	Kühlen	10°C	3050 W	1270 W
					Entfeuchten	25°C	1760 W	0 W
200 m³/h								
26 °C 60 % 14,6 g/m³	1960 W	510 W	9,8 °C 94,1 % 8,7 g/m³	41,1 L/d	Kühlen	10°C	2460 W	1030 W
					Entfeuchten	25°C	1420 W	0 W
150 m³/h								
26 °C 60 % 14,6 g/m³	1485 W	400 W	9,6 °C 94,4 % 8,6 g/m³	31,2 L/d	Kühlen	10°C	1870 W	780 W
					Entfeuchten	25°C	1090 W	0 W

* KWL-Zuluft: 26,5°C, 75%rF (Anteil 50%); Raumlufte: 25°C, 50%rF (Anteil 50%); Wasser-Einlasstemperatur 16°C

10.2 Leistungsdaten - Kühlen und Entfeuchten HRDS+ 50

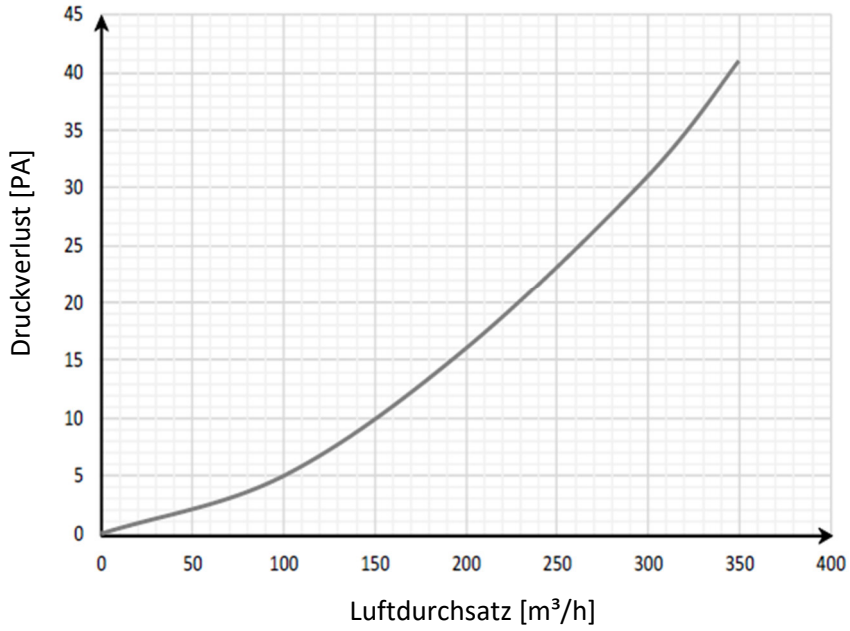
Luft bei Registerpack-Eintritt *	Kühlleistung Kompressor	el. Leistung Kompressor	Luft nach Verdampfer	Entfeuchtungs-Leistung	Betriebsart	Luftauslass-Temperatur	abzuführende Leistung über Wasserkreis	sensible Kühlleistung an 25°C Raum
500 m³/h								
26 °C 60 % 14,6 g/m³	3960 W	950 W	12,8 °C 89,5 % 10,0 g/m³	83,2 L/d	Kühlen	13°C	4910 W	2040 W
					Entfeuchten	25°C	2830 W	0 W
400 m³/h								
26 °C 60 % 14,6 g/m³	3860 W	930 W	10,0 °C 93,7 % 8,8 g/m³	81,1 L/d	Kühlen	10°C	4800 W	2030 W
					Entfeuchten	25°C	2730 W	0 W
300 m³/h								
26 °C 60 % 14,6 g/m³	2970 W	770 W	9,6 °C 94,4 % 8,6 g/m³	62,4 L/d	Kühlen	10°C	3710 W	1560 W
					Entfeuchten	25°C	2160 W	0 W
200 m³/h								
26 °C 60 % 14,6 g/m³	2030 W	530 W	9,2 °C 95,2 % 8,5 g/m³	42,6 L/d	Kühlen	9°C	2510 W	1070 W
					Entfeuchten	25°C	1470 W	0 W

* KWL-Zuluft: 26,5°C, 75%rF (Anteil 50%); Raumluft: 25°C, 50%rF (Anteil 50%); Wasser-Einlasstemperatur 16°C

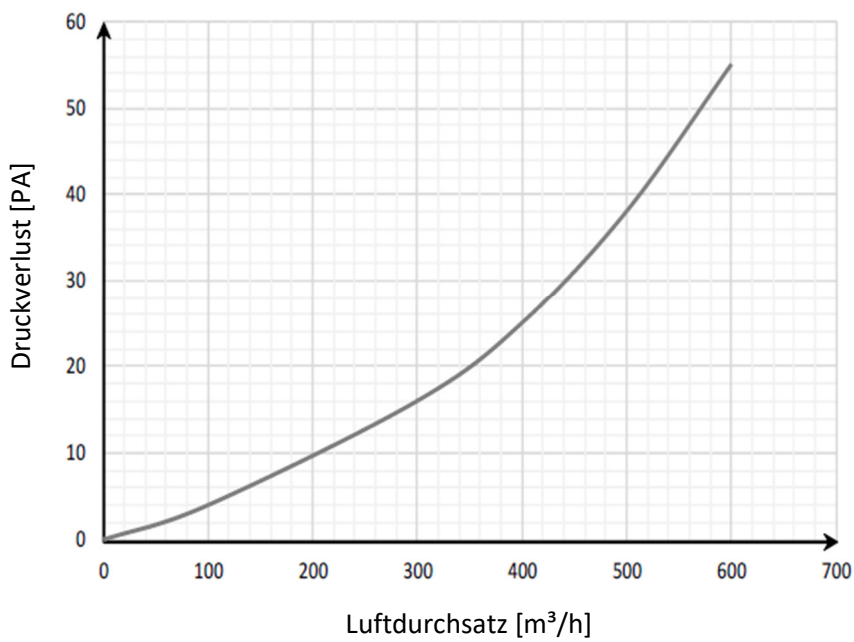
10.3 Leistungskurven

10.3.1 Gesamtluftstrom: Druckverlust Registerpack

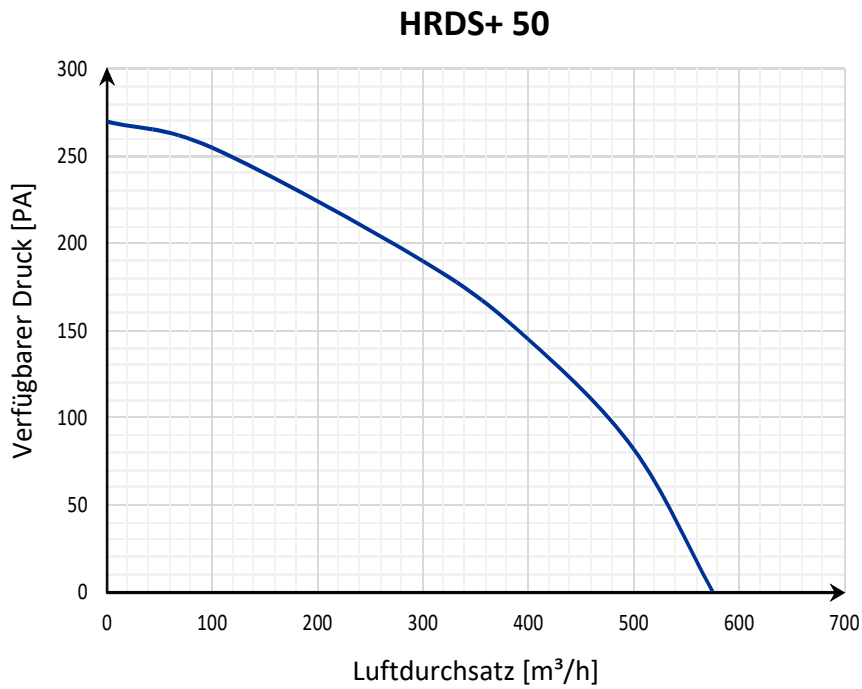
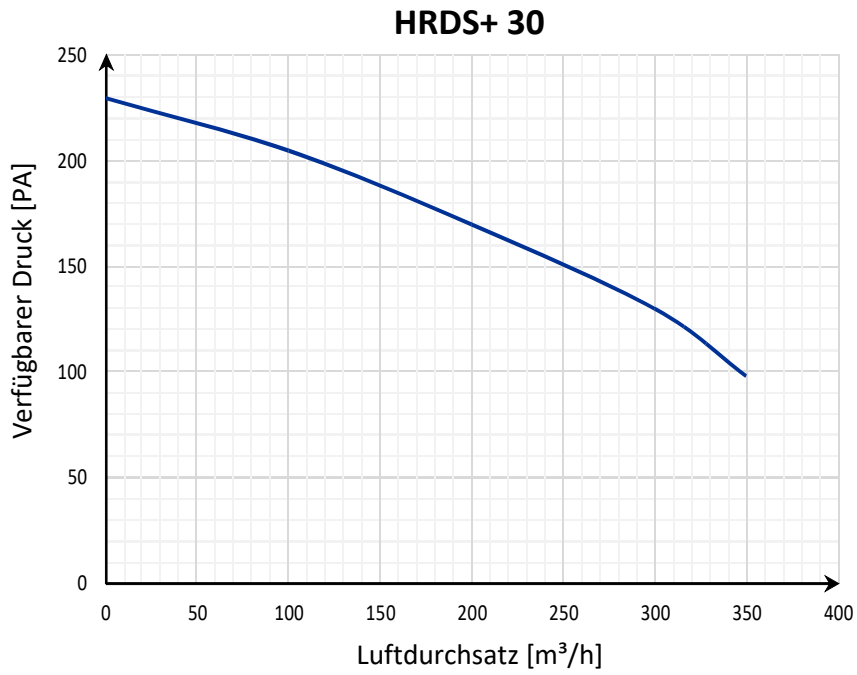
HRDS+ 30



HRDS+ 50

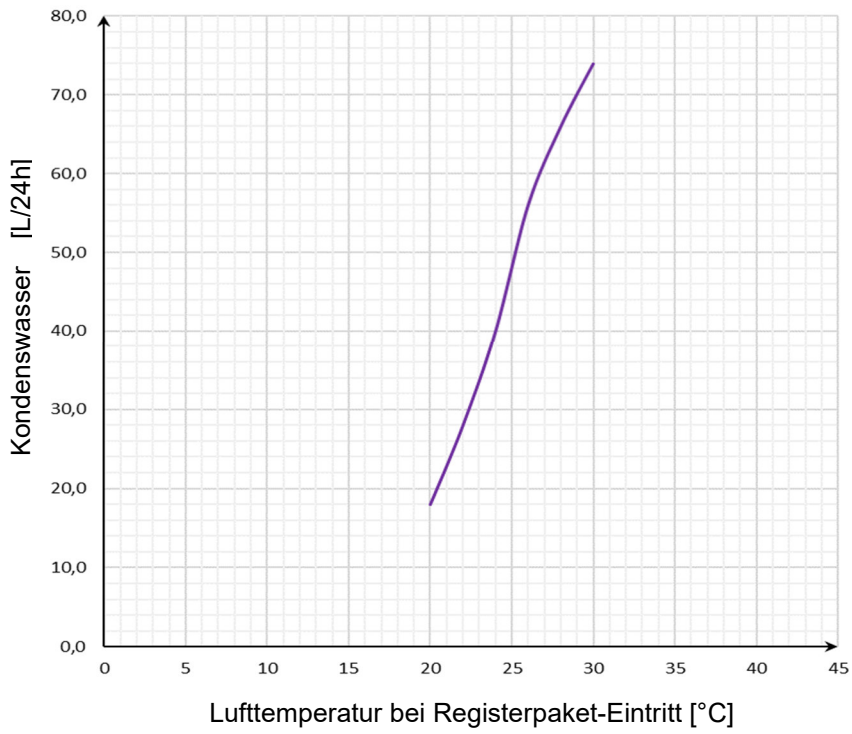


10.3.2 Umluftkreis Lüfterdaten

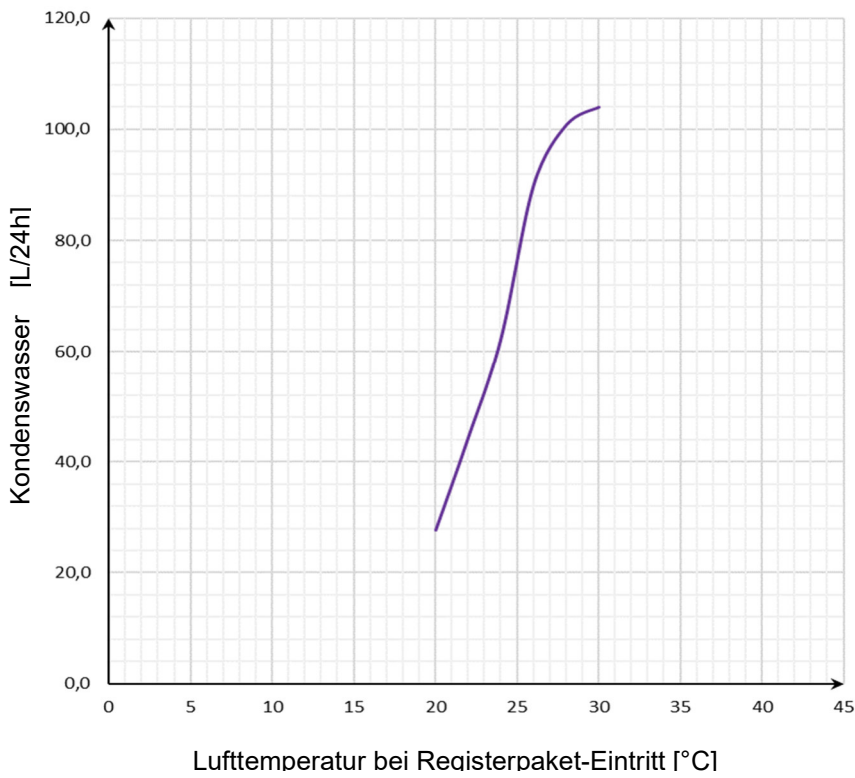


10.3.3 Entfeuchtungskapazität

HRDS+ 30



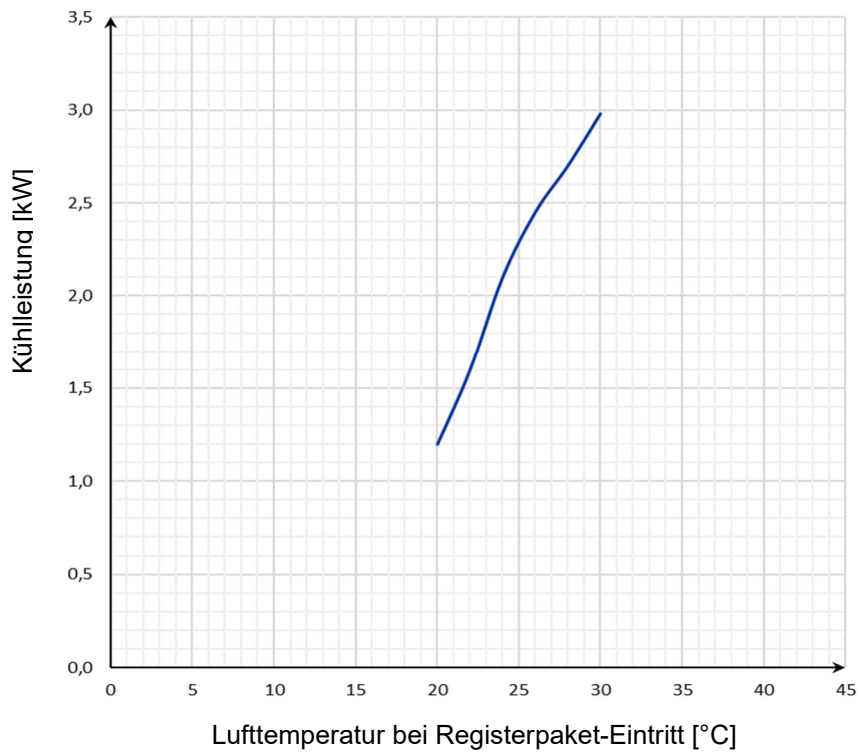
HRDS+ 50



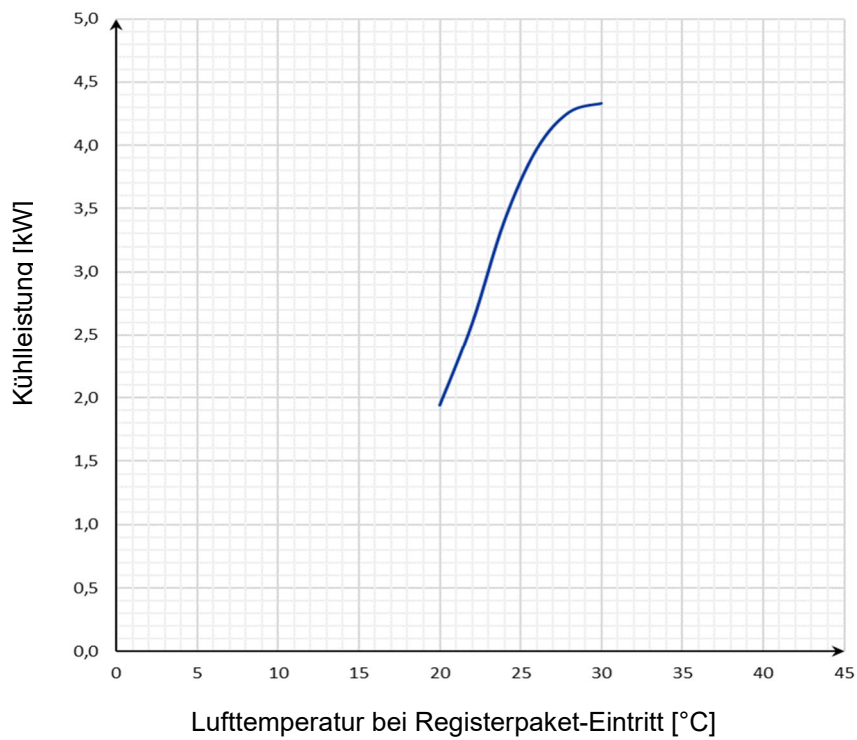
relative Luftfeuchtigkeit 63%
Wassereinlass-Temp. 16°C
Luft-Nenndurchsatz

10.3.4 Kühlleistung

HRDS+ 30



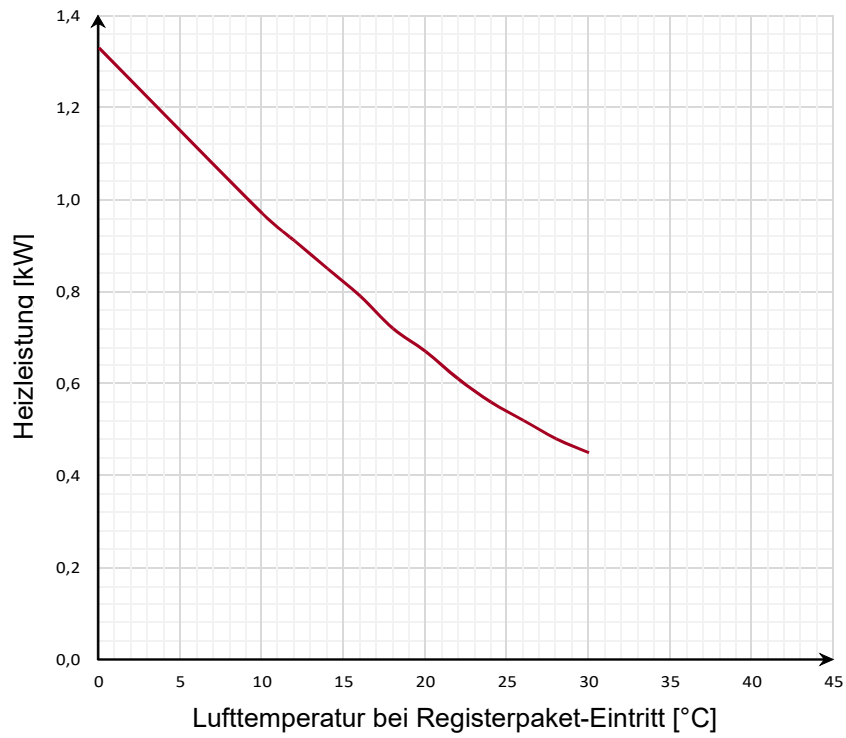
HRDS+ 50



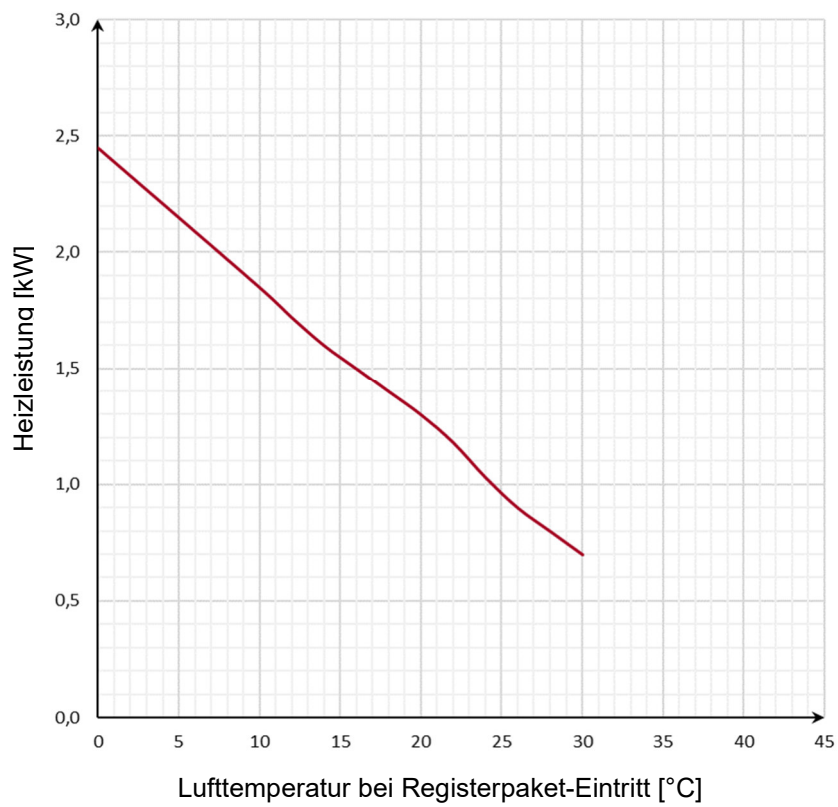
relative Luftfeuchtigkeit 63%
Wassereinlass-Temp. 16°C
Luft-Nenndurchsatz

10.3.5 Heizleistung (nur Wasserregister)

HRDS+ 30



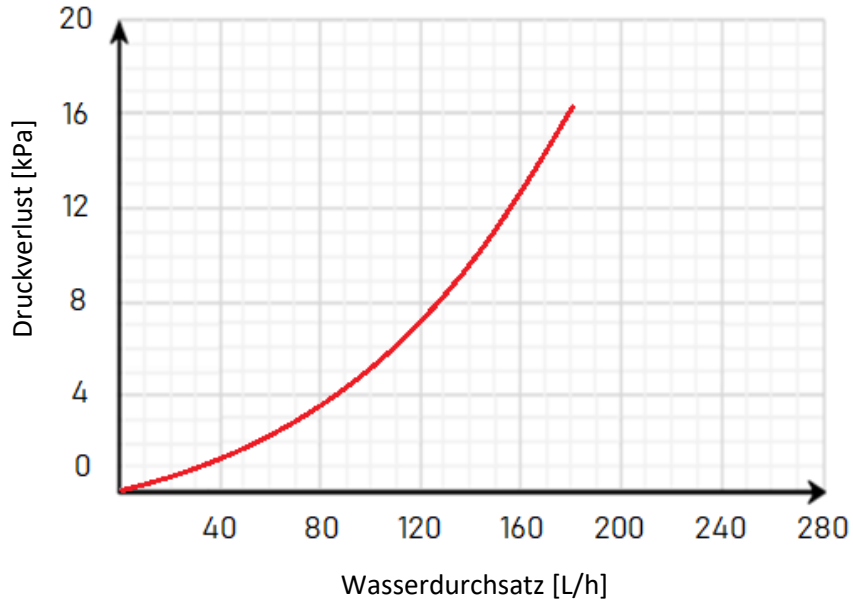
HRDS+ 50



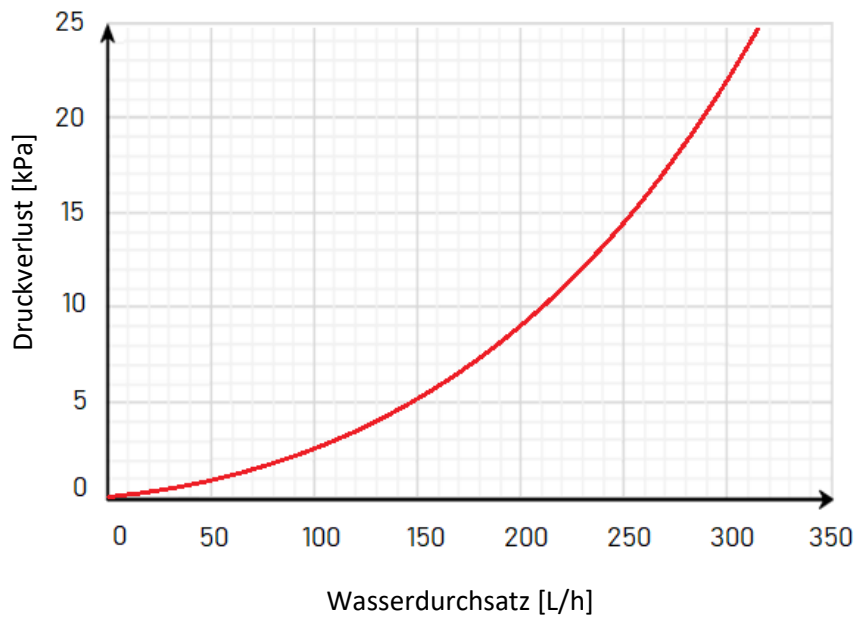
Wassereinlass-Temp. 35°C
Luft-Nenndurchsatz

10.3.6 Druckverlust Wasserkreis

HRDS+ 30



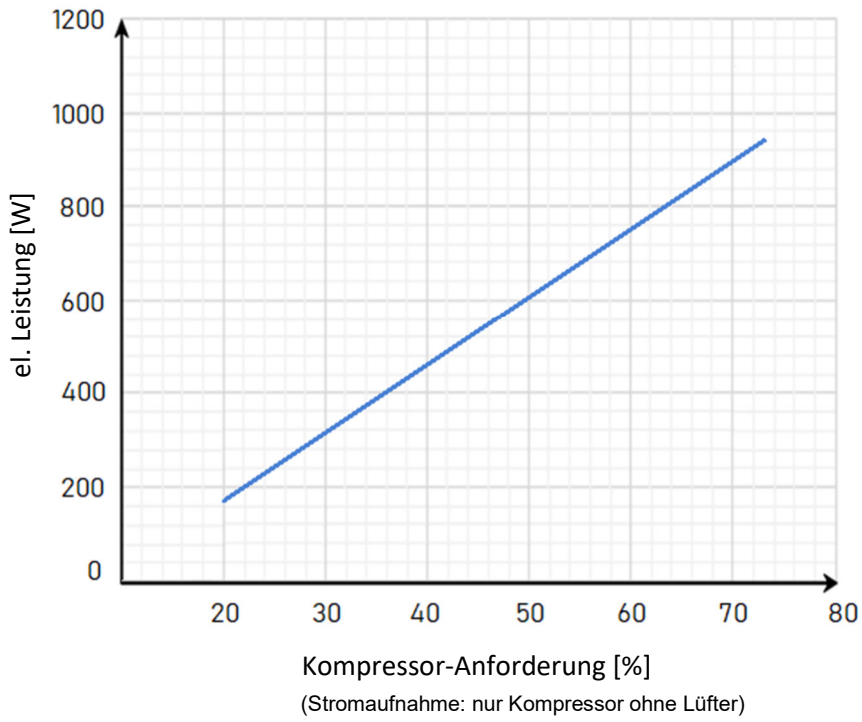
HRDS+ 50



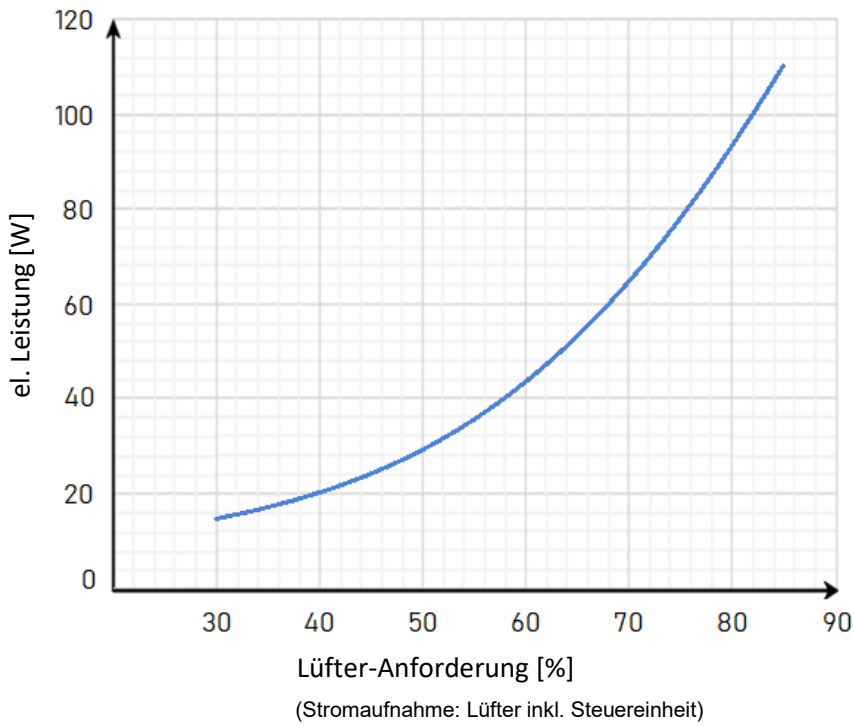
Einstellung: Wasser-Nachheizventil voll offen:
Durchfluss seriell durch Wasserkondensator und Nachheizregister

10.3.7 Elektrische Leistungsaufnahme

HRDS+ 30 / HRDS+ 50



HRDS+ 30



Änderungen vorbehalten

Zeichnungen, Abmessungen, Gewichte und alle anderen technischen Daten der Produkte in Katalogen und Listen sind indikativ und unterliegen den üblichen Fertigungstoleranzen. HejLuft e.U. behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen von Produkten und Anleitungen vorzunehmen. Konstruktionsänderungen sind ebenfalls vorbehalten. HejLuft e.U. haftet nicht für eventuelle Fehler und Mängel in gedruckten Anleitungen – auch nicht für Verluste bzw. Schäden als Folge der veröffentlichten Unterlagen, ganz gleich, ob dies auf Fehler oder Unzweckmäßigkeiten in den Unterlagen oder andere Ursachen zurückzuführen ist



hej.Luft e.U.
Hauptstraße 36b
7301 Deutschkreutz, Österreich
office@hejluft.at

Stand: Mai2026